Einzelpreis 10 Pfennig

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

[Ab]end-Ausgabe — (Privilegiert 1703) — 225. Jahrgang, Nr. 290

[...]e 2mal täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet. Bezugspreis: [H]alle: bei Abholung 2,50 R.-M., frei Haus 2.80 R.-M — außerhalb: frei Haus 2 R.-M. [d]urch die Post: 2,36 R.-M monatlich. — Bestellungen nehmen sämtliche Agenturen, Aus[gabeste]llen, Postanstalten und Briefträger an. — Höhere Gewalt entbindet den Verlag vom Schadenersatz.

Sonnabend 8. Dezember 1928

Anzeigenpreis für die 12gespaltene Millimeterzeile 10 Pf., für Familienanzeigen 6 Pf. Rabatt nach Tarif. Kleine Anzeigen: Wort 3 Pf. Fettdruckzeile 10 Pf — Geschäftsstelle: Halle (Saale), Leipziger Straße 61/62 — Fernsprecher: Zentrale 278 01 — nach 18 Uhr Redaktion 256 09/10. — Berlin: Bernburger Straße 30 — Fernsprecher: Amt Kurfürst 6290.

Zwei Aufgaben für Lugano

Auslegung des Artikels 431 — Plan für die Feststellungskommission

(Telegraphische Meldung.)

London, 8. Dezember.

Die britische Abordnung für Lugano reiste heute vormittag [...] Chamberlain wird von seinem Privatsekretär Selby be[gle]itet. Die Beamten der Völkerbundsabteilung des Foreign Office [h]aben sich bereits in Genf. Der Rechtsberater der Regierung, Sir [...]il Hurst, wird in Kürze folgen. Aus der Tatsache, daß sich die [jur]istischen Berater Englands, Deutschlands und Frankreichs [in] Lugano versammeln, schließt der diplomatische Mitarbeiter des [Da]ily Telegraph", daß einige schwierige juristische Fragen, darunter [wahr]scheinlich die Auslegung des Artikels 431 und andere [auf] die Besetzung des Rheinlandes bezügliche Bestimmungen des Ver[sail]ler Vertrages, einer eingehenden juristischen Erörterung unter[zog]en werden. Daneben würden die Juristen vermutlich aufgefordert [wer]den, einen Plan für die vorgesehene Feststellungs- und [Ve]rsöhnungskommission zu entwerfen.

*

Paris, 8. Dezember.

In einer Vorschau zu den Ministerbesprechungen in Lugano stellt [das] „Echo de Paris" fest, daß die Meinungsverschiedenheiten [zwi]schen den Alliierten über die Antwort auf die deutsche Note vom [...] Oktober nach wie vor weiter beständen, sehr wahrscheinlich [abe]r in Lugano überbrückt würden. Die Feststellungs[ko]mmission, die nach der Räumung des Rheinlandes ihr Amt [an]treten solle, habe für Frankreich nur mäßigen Wert. Alle Be[mü]hungen Briands würden in Lugano darauf abzielen, die Weige[run]g Deutschlands, die Feststellungskommission über 1935 hinaus zu [ver]längern, zu erschüttern. Das Blatt hofft, daß sich Briand, [um] zu diesem Ziel zu gelangen, nicht dazu hergebe, Deutschland [Gar]antien über die zweiseitige Zuständigkeit der Kommission zu [geb]en. Das würde nur darauf hinauslaufen, eine Art französischer [ent]militarisierter Zone zu schaffen. Besser wäre es dann, [di]e Auffassung preiszugeben, die nach allem nur zu einer sehr [zwei]felhaften Wahrung der französischen Interessen führen könne.

Stresemann unterwegs

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 8. Dezember.

Die deutschen Vertreter für Lugano sind am Freitag abend [unt]er Führung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann mit [de]m fahrplanmäßigen Zuge um 8.20 Uhr vom Potsdamer Bahnhof [abg]ereist. Der Delegation, die sich aus zwölf Herren zusammen[setzt], gehören außer dem Reichsaußenminister noch Staatssekretär [vo]n Schubert, Ministerialdirektor Gauß, Gesandter Frei[her]r, Ministerialdirektor Ritter, Geh. Rat Redlhammer, [Leg]ationsrat Strohm und Legationsrat Woebel von der Ost[abt]eilung des Auswärtigen Amtes an. Von der Reichspressestelle [wer]den vertreten Legationsrat von Twardowski und Assessor [...]aus. Zum Abschied hatte sich außer den Herren des Auswärtigen [Am]tes der neuernannte Moskauer Botschafter von Dircksen ein[gef]unden.

*

Lugano, 8. Dezember.

Der französische Außenminister Briand ist mit den Herren [der] französischen Abordnung am Freitag abend als erster der an [der] Ratstagung teilnehmenden Außenminister hier eingetroffen. [...]and wurde auf dem Bahnhof ein lebhafter Empfang bereitet. [Die] Franzosen sind im Hotel Splendid abgestiegen, während die [deut]sche, die englische und die rumänische Abordnung im Palais-Hotel [Wo]hnung nehmen werden.

Die von Paris aus verbreiteten Gerüchte einer Teilnahme [Mu]ssolinis an der Ratstagung werden von maßgebender [ital]ienischer Seite als völlig unbegründet bezeichnet. Es ist zu [erw]arten, daß bereits im Laufe des Sonnabend abend nach dem [...]gen Fernbleiben Dr. Stresemanns von den Genfer Ratstagungen [ein] erstes Zusammentreffen zwischen Briand und Strese[ma]nn stattfinden wird.

Die Zeit der Zugeständnisse vorbei

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 8. Dezember.

Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung" findet die Rede [Bri]ands in Berliner politischen Kreisen, auch nachdem ihr genauer [Wor]tlaut bekannt geworden sei, scharfe Kritik. Man könne [anne]hmen, daß der Außenminister, wenn der Reichstag zusammen[getr]eten wäre, darauf sofort geantwortet hätte. Herr [Bri]and mache Deutschland den Vorwurf, in Thoiry keine Vor[schl]äge erstattet zu haben. Das sei eine vollkommene Umkehrung der Verhältnisse. In Wirklichkeit sei auf Deutschland der stärkste Druck ausgeübt worden, von Vorschlägen abzusehen. Am unerfreulichsten in Briands Rede sei aber die Behandlung der österreichischen Frage. Die törichten Bemerkungen über „Selbstbestimmungsrecht" und „Selbstmordrecht" seien so abwegig, daß man kaum in eine Erörterung darüber eintreten könne. Auch müsse den Franzosen die Vorstellung endgültig genommen werden, als ob das deutsche Volk noch alles mögliche zu tun bereit sei, um die Räumung des Rheinlandes zu erreichen. Kein Mensch denke daran, diese Frage in Lugano aufzuwerfen. Die Franzosen hätten Zeit genug gehabt, die Räumung in der Vergangenheit zu vollziehen, als dafür von Deutschland tatsächlich politische Kompensationen zu erreichen gewesen wären. Diese Zeit sei aber endgültig vorbei. Der Wert einer solchen französischen Geste sei auf Null herabgedrückt und Herr Briand werde damit in Lugano keine Geschäfte machen. Die Aussichten der Zusammenkunft von Lugano seien nach Auffassung der Berliner politischen Welt überaus nüchtern zu beurteilen.

Chamberlains Vorstoß

Die „Times" beschwichtigen

(Telegraphische Meldung.)

London, 8. Dezember.

In einem zweifellos offiziös beeinflußten Leitartikel beschäftigen sich die „Times" am Vorabend der Verhandlungen von Lugano mit der britischen Haltung zur Rheinlandfrage auf Grund der letzten Erklärung Chamberlains. Das Blatt bezeichnet es als wahrscheinlich, daß in Lugano Besprechungen, die möglicherweise als Verhandlungen zu bezeichnen seien, über die Rheinlandfrage stattfinden werden. Die letzten Erklärungen Chamberlains im Unterhaus rechtfertigen die „Times" zunächst unter Hinweis auf die Rede Lloyd Georges über die Auslegung des Artikels 431 des Versailler Vertrages mit innerpolitischen Gründen. Auch der etwas scharfe Ton der Feststellungen Chamberlains sei gegen die Kritik im Innern gerichtet gewesen. Rechtlich habe der Außenminister den britischen Standpunkt klar herausgearbeitet, politisch aber nicht weniger deutlich darauf hingewiesen, daß Großbritannien im Geiste der Erklärung von 1919 mit einer sofortigen Rheinlandräumung einverstanden wäre. Am Schluß des Artikels geben die „Times" aber zu, daß es nicht allein innerpolitische Gründe waren, die den Außenminister bei seiner Erklärung leiteten. Die vollständige Räumung des Gebietes eines Mitgliedstaates des Völkerbundes und Teilhabers der Locarnoverträge durch die alliierten Truppen sei zwar wünschenswert, aber in Berlin wisse man sehr wohl, daß eine Einzelaktion der britischen Regierung Deutschland nicht helfen würde und daß sich die britischen Verpflichtungen aus dem Locarnovertrag sowohl auf Frankreich wie Deutschland erstrecken.

*

Es besteht kein Zweifel, daß nicht allein die Unbequemlichkeit der Mahnungen Lloyd Georges Chamberlain zu sehr scharfer Präzisierung des britischen Standpunktes veranlaßten. Es besteht vielmehr sehr große Wahrscheinlichkeit dafür, daß Chamberlain zu seinem Teil bemüht war, die diplomatischen Voraussetzungen für die Besprechungen von Lugano zu schaffen, in deren Verlauf man höchstwahrscheinlich von der alliierten Forderung in der Frage der Einsetzung einer Feststellungskommission für das entmilitarisierte Rheinland Bestimmteres hören wird.

Amerikas Bedenken gegen den Kellogg-Pakt

Coolidge will seine Annahme trotzdem durchsetzen

(Telegraphische Meldung.)

New York, 8. Dezember.

Im Auswärtigen Senatsausschuß wandte sich Kellogg scharf gegen die Opposition des Kellogg-Vertrages, der ausführlich erörtert wurde. Die Sitzung wurde sodann auf nächste Woche vertagt. Die Opposition gegen den Kellogg-Pakt ist äußerst stark. Sie erklärt, daß Amerika durch den Vertrag entweder in europäische Fragen verwickelt werde oder aber im Prinzip Rußland anerkenne, da es zu den Unterzeichnern gehöre. Die Opposition verlangt daher bestimmte Vorbehalte, die die Regierung nicht anerkennen will. Der äußerst erbitterte Kampf wird daher sicherlich zum Zusammentritt des Senatsplenums führen.

Präsident Coolidge ließ nach einer Unterredung mit Staatssekretär Kellogg erklären, daß er seinen ganzen persönlichen Einfluß aufbieten werde, um die Annahme des Kellogg-Vertrages ohne Vorbehalte möglichst schnell durchzusetzen. Trotzdem ist es nicht von der Hand zu weisen, daß sich die Annahme des Vertrages infolge der Stellungnahme der Opposition im Senat verzögern wird. Die Hauptvorbehalte, die die Senatsopposition in den Pakt eingefügt wissen möchte, sind:

1. Die Unterzeichnung bedeutet nicht die Anerkennung Rußlands.

2. Amerika ist nicht verpflichtet, sich an der Aufrechterhaltung des Status quo in Europa aktiv zu beteiligen.

3. Amerika kann alle Schritte ergreifen, die für die nationale Verteidigung notwendig sind.

Auf eine Anfrage im Senatsausschuß, ob Amerika bei einer Vertragsverletzung verpflichtet sei, sich an einer Aktion der Mächte zu beteiligen, antwortete Staatssekretär Kellogg verneinend. Präsident Coolidge ließ diese Erklärung dahin ergänzen, daß Amerika durch den Kellogg-Pakt keinerlei Bindungen bei Vertragsverletzungen übernehme. Die Regierung hofft bestimmt, daß es ihr gelingen wird, die Opposition zufriedenzustellen. Man rechnet infolgedessen vorläufig noch mit der Annahme des Vertrages.

Amerikas Berater bei der Reparationskommission in Berlin

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 8. Dezember.

Am Freitag traf der amerikanische Rechtsberater bei der Reparationskommission, Leo Fraser, in Le Havre ein. Er wird sich nach Berlin begeben, um den Reparationsagenten Parker Gilbert bei den kommenden Reparationsbesprechungen zu unterstützen. Zeitungsvertretern erklärte Fraser, an den Besprechungen würden Amerikaner als Privatleute teilnehmen, da die Vereinigten Staaten den Versailler Vertrag nicht unterzeichnet hätten.

Drei Parteivorsitzende des Zentrums?

(Telegraphische Meldung.)

Köln, 8. Dezember.

Der Parteivorstand des Zentrums trat am Freitag nachmittag erneut zu einer Beratung über die Wahl des neuen Parteivorsitzenden zusammen. Nach mehrstündiger Aussprache beschloß der Reichsparteivorstand einstimmig, den Abg. Joos dem Parteitag als Parteivorsitzenden vorzuschlagen. Diesen Beschluß des Reichsparteivorstandes hat der am Abend wieder zusammentretende Reichsparteiausschuß ohne Aussprache einstimmig gutgeheißen. Der Abg. Joos war somit als einziger Kandidat für die Wahl des Parteivorsitzenden vorgeschlagen.

Die Lage änderte sich aber dann in einer sehr überraschenden Weise. Der Abg. Joos hatte sich Bedenkzeit ausgebeten, um sich mit seinen Freunden aussprechen zu können. In die Verhandlungen des Reichsausschusses wurde zu diesem Zweck eine Pause eingelegt. Der Abg. Joos erklärte nach eingehender Rücksprache mit seinen Freunden, daß er nicht in der Lage sei, das Amt des Parteivorsitzenden anzunehmen. Er selbst machte den Vorschlag, der Reichsparteiausschuß möge dem Parteitag empfehlen, daß der neue zu wählende Reichsparteivorstand aus seiner Mitte drei Vorsitzende mit gleichen Rechten wähle. Es wurde ein Antrag mit großer Mehrheit angenommen, der besagt, der Reichsparteiausschuß empfiehlt dem Parteitag, daß der neue zu wählende Parteivorstand aus seiner Mitte drei Vorsitzende mit gleichen Rechten wählen soll.

Neuer Konflikt zwischen Ländern und Reich

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 7. Dezember.

Wie die „Germania" aus Dresden meldet, ist es wegen der Neubesetzung der durch Auslosung Ende d. J. freiwerdenden Sitze im Verwaltungsrat der Reichsbahn zwischen dem Reiche und den Ländern Sachsen, Bayern, Württemberg und Baden zu einem neuen Konflikt gekommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0001
DFG

Polen will das Scheitern der Verhandlungen

Kein Ergebnis in Warschau – Neue polnische Zollschikanen

(Telegraphische Meldung.)

Warschau, 7. Dezember.

Soweit sich die Dinge heute übersehen lassen, sind die viertägigen Handelsvertragsbesprechungen zwischen den Bevollmächtigten Deutschlands und Polens, sowohl streng objektiv wie vom deutschen Standpunkt aus gesehen, ergebnislos verlaufen. Es sei denn, daß man es als ein Ergebnis bezeichnen wollte, daß der Faden nicht völlig abgerissen ist und daß die Vorverhandlungen am 16. Dezember wieder aufgenommen werden sollen. Zu einer irgendwie als Grundlage brauchbaren Klärung hat der Meinungsaustausch jedenfalls nicht beigetragen, schon aus dem Grunde nicht, weil die polnischen Verhandlungspartner einer bündigen Meinungsäußerung zu den deutschen Vorschlägen bis zuletzt ausgewichen sind.

Ein gewisser, keineswegs unerheblicher Teil der Warschauer Presse hat alles getan, um den tatsächlichen Sachverhalt zu verschleiern bzw. auf den Kopf zu stellen. Ein offiziöses Blatt ist zum Beispiel so weit gegangen, zu behaupten, daß die deutschen Vorschläge in bezug auf die polnische Ausfuhr von lebenden und toten Schweinen nicht über den Rahmen der modus vivendi-Vorschläge vom November 1927 herausgegangen seien. Tatsächlich aber haben zuverlässigen Berichten zufolge in letzter Zeit Verhandlungen zwischen Vertretern des polnischen Ausfuhrsyndikats und den deutschen Sachverständigen stattgefunden, bei denen es

unter weitgehenden Zugeständnissen

von seiten des deutschen Vertrauensmannes in allen Punkten zu einer grundlegenden Verständigung kam, die nicht nur die Kontingentierung der Schweineausfuhr nach Deutschland betrifft, sondern auch ein garantiertes Durchfuhrkontingent vorsieht und darüber hinaus freie Durchfuhr auf eigenes polnisches Risiko anheimstellt. Diese Vereinbarungen sind trotz mancher Bedenken von seiten der deutschen Bevollmächtigten in vollem Umfange bestätigt worden. Weiter hat das offiziöse polnische Blatt erklärt, daß die Deutschen in der Frage der polnischen Hornvieh- und Rindfleischausfuhr noch weit größere Schwierigkeiten gemacht hätten. Dabei muß der Zeitung ein merkwürdiger Irrtum unterlaufen sein, denn auch in dieser Frage sind nach zuverlässigen Informationen von seiten der deutschen Regierung gar keine Einwendungen gegen die polnischen Wünsche gemacht worden. In bezug auf das Kohlenkontingent ist Deutschland ebenfalls in seinen Zugeständnissen bis zur höchsten Grenze gegangen. Trotz der loyalsten Haltung von deutscher Seite sind die Polen jedoch scheinbar nicht zu bewegen gewesen, ihrerseits auch nur eine einzige bindende Zusicherung auf die deutschen Wünsche zu machen. Man ist vielmehr von dem Standpunkt ausgegangen, daß ein einseitiges deutsches Festlegen für die Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen genüge, während es Polen sich vorbehalten könne, über die grundlegenden deutschen Wünsche erst im Rahmen der zukünftigen Verhandlungen zu sprechen.

So hat sich der Eindruck immer mehr verstärkt, daß Polen aus politischen Gründen nicht oder doch nur sehr wenig geneigt ist, die zwischen beiden Ländern bestehende Spannung zu beseitigen. Die politische Abordnung hat nach wie vor die Taktik verfolgt, die Fragen, an denen Polen besonders interessiert ist, einzeln herauszuholen und in den Vordergrund zu stellen, während den deutschen Wünschen und Forderungen keine Beachtung geschenkt wurde. Selbstverständlich ist Deutschland nicht in der Lage, den Polen auf diesem Wege zu folgen, und muß auf einer gleichmäßigen Behandlung aller Artikel bestehen. Aus diesem Grunde erscheint es ganz selbstverständlich, daß Dr. Hermes ein Sonderabkommen über die Verlängerung des Holzvertrages im heutigen Stadium der Verhandlungen abgelehnt hat.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die polnischen Bevollmächtigten von Deutschland die Gewährung eines Schnittholz-Kontingents verlangten, ohne ihrerseits auch nur im geringsten auf die im Interesse Deutschlands notwendigen Vorschläge einzugehen. Die Warschauer Presse hebt immer mehr hervor, daß Polen vollständig auf dem Boden der Genfer Konvention stehe und für die Idee des Freihandels eintrete. Im schärfsten Gegensatz zu diesen Behauptungen steht aber die Tatsache, daß Polen in bezug auf die Höhe seiner Schutzzölle bzw. seiner Absperrungspolitik unter allen europäischen Staaten an zweiter Stelle steht. Weiter scheint die Presse nichts davon zu wissen, welch einseitig gegen Deutschland gerichtete Zollschikanen die zuständigen polnischen Behörden gerade in letzter Zeit anläßlich der Handelsvertragsverhandlungen anzuwenden belieben. So werden verschiedene deutsche Ausfuhrartikel ohne ersichtlichen Grund unter eine andere, viel höhere Zollgebühren bedingende Position gebracht. Deutsche Fahrradrahmen, deren Einfuhr bisher nicht beschränkt war, unterliegen neuerdings plötzlich einem Einfuhrverbot.

Zusammenfassend muß gesagt werden, daß zwischen den verschiedenen maßgebenden polnischen Stellen weitgehende Meinungsunterschiede und Unklarheiten über die eigentlichen Ziele und Absichten zu herrschen scheinen, die der Schaffung einer Handelsvertragsgrundlage so ungünstig wie möglich sind. Sache der Polen wird es jetzt sein, bis zum 16. Dezember diese Unklarheiten zu überwinden und ihrerseits durch eine unmißverständliche Beantwortung der deutschen Vorschläge zu beweisen, ob ihnen überhaupt an der Schaffung einer Verhandlungsgrundlage gelegen ist oder ob es auf eine für Deutschland untragbare Verschleppungspolitik hinauswill. Es ist ferner zu hoffen, daß die polnische Presse nicht weiter fortfährt, die Atmosphäre in unverantwortlicher Weise zu trüben.

Amanullahs entscheidender Sieg

(Telegraphische Meldung.)

Konstantinopel, 8. Dezember.

Wie aus Teheran gemeldet wird, ist es König Amanullah gelungen, durch einen entscheidenden Angriff, bei dem auch Flieger verwendet wurden, die aufständischen Bergstämme entscheidend zu schlagen und ihnen große Verluste zuzufügen. Die Aufständischen büßten mehr als 200 Tote ein. Nach dieser Niederlage haben es die Bergvölker aufgegeben, noch weiter gegen Amanullah zu kämpfen und haben sich in die Berge zurückgezogen. Die Stadt Dschellahabad soll von den Aufständischen in Brand gesteckt worden sein.

Die Operationen zur vollständigen Niederwerfung der Stämme dürften noch etwa drei Tage in Anspruch nehmen. Der König beabsichtigt, Sonnabend nach Kabul zurückzukehren, um die Staatsgeschäfte wieder zu übernehmen. Die Leitung der Operationen wird dann der Kriegsminister übernehmen, der sich bereits auf dem Wege zur Front befindet. In Kabul ist man über die Aufstände nicht sonderlich beunruhigt.

Wie aus Peshawar berichtet wird, sind im Verlauf der Kämpfe zwischen den afghanischen Rebellen und Regierungstruppen 1000 Rebellen getötet worden. Andere Berichte sprechen sogar von mehreren tausend Toten. Die Regierungstruppen haben die wichtigsten Punkte der Rebellen mit Bomben beworfen und drei Rebellenzentren umstellt. Die Operationen halten im Augenblick noch an. Wie aus Kabul amtlich gemeldet wird, ist am Donnerstag im Kampf gegen die aufständischen Truppen der Sohn des Befehlshabers der afghanischen Truppen, Mircaman Khan, von den aufständischen Rebellen gefangen genommen und erschossen worden.

Freiherr von Freytagh-Loringhoven

Gelegentlich des 50. Geburtstages des deutschnationalen Politikers Freiherrn von Freytagh-Loringhoven am 1. Dezember sind verschiedentlich falsche Angaben über seine Persönlichkeit in der Presse erschienen. Die Familie Freytagh-Loringhoven gehört dem westfälischen Uradel an und tritt bereits im 12. Jahrhundert auf. Die Angabe, daß Freiherr von Freytagh-Loringhoven im Weltkriege auf russischer Seite gefochten und nach der russischen Revolution seine Nationalität gewechselt habe, ist unzutreffend. Er hat zwar als Balte seiner Wehrpflicht in Rußland genügt und wurde Reserveoffizier, doch war er während des Weltkrieges als Hochschullehrer nach dem russischen Wehrgesetz von allen militärischen Pflichten entbunden. Als Freiherr von Freytagh-Loringhoven im Sommer 1917 nach Deutschland kam, meldete er sich sofort zum Eintritt ins deutsche Heer. Er wurde als juristischer Berater beim Stabe des Oberbefehlshabers Ost verwandt. Seine Nationalität hat Freiherr von Freytagh-Loringhoven nicht gewechselt. Als Deutsch-Balte und Sproß einer dem deutschen Uradel angehörenden Familie war er seit je Deutscher. Nur die formelle Reichsangehörigkeit fehlte ihm, wie sie Millionen Auslandsdeutscher nicht besaßen. Er hat sie erst nach seinem Eintritt in deutsche Dienste erwerben können.

Die Krankheit des englischen Königs

(Telegraphische Meldung.)

London, 8. Dezember.

Der am Freitag abend um 8.30 Uhr veröffentlichte Krankheitsbericht über den Krankheitszustand des englischen Königs besagt: Der König hat einen ruhigen Tag verlebt. Eine Röntgenuntersuchung wurde am Freitag nachmittag durchgeführt, doch hat weder diese noch die vorher vorgenommene Punktierung irgendwelche nennenswerten Mengen einer Loslösung von vorhandener Pleura zur Folge gehabt. Das allgemeine Befinden ist weiterhin unverändert.

Druck und Verlag von **Otto Thiele.**

Redaktionelle Leitung: **Harry Erwin Weinschent.**

Verantwortlich für Politik: Dr. Hans-Karl Gspann; für Lokales, Feuilleton und Unterhaltung: Harry Erwin Weinschent; für Volkswirtschaft: Dr. Leonhard Fritzsching; für Sport und den allgemeinen Teil: i. V.: Dr. Rudolf Schroth; für den Provinzteil: Dr. Rudolf Schroth. Für den Anzeigenteil: Paul Kerber, sämtlich in Halle — Sprechstunden der Schriftleitung: 12—13 Uhr. — Berliner Schriftleitung: Berlin SW 61, Blücherstraße 12. Leitung: Alwin W. Kames. — Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beigefügt ist.

VAMPYR

„Sly"

Oper von Ermanno Wolf-Ferrari.

Erstaufführung im Stadttheater.

Die Einleitung zu der „Widerspenstigen Zähmung", in der der schwer betrunkene Sly von einem reichen Lord ins Schloß geschleppt und dort so eindringlich und so lange als vornehmer Herr behandelt wird, bis er den trügerischen Schein von der rauhen Wirklichkeit nicht mehr zu unterscheiden vermag, ist der Kern der neuen Oper von Wolf-Ferrari. Giovachino Forzano, der vielseitige Verfasser des Textes, hat den alten, schon vor Shakespeare beliebten Stoff sehr geschickt erweitert, indem er Sly zu einem entgleisten Genie machte und dem Ablauf der Geschehnisse eine tragische Färbung mitgab. Auf diese Weise schuf er ein Opernbuch, das zu ungetrübtem Genuß zwar die eiserne Gemütsruhe hochmögender Herren vergangener Jahrhunderte fordert, aber sicher den Weg zwischen Ernst und Uebermut einschlägt und dem Tondichter ungemein günstigen Raum zur Entfaltung charakteristischer Musik bietet.

Ermanno Wolf-Ferrari, der auf unserer Bühne schon seit langem mit einigen seiner Werke heimisch ist, hat diese Gelegenheit vorzüglich auszunützen verstanden. Endlich einmal wieder eine Oper, die nicht bloß von „höheren Intentionen", kümmerlich ihr Dasein fristet, sondern eine überraschende Fülle ehrlicher und echter Musik beschert! Wolf-Ferrari weiß nichts von der schleichenden Seuche der Atonalität mit ihren schändlichen Mißklängen. Unberührt von allen diesen modernen „Errungenschaften" huldigt er der milden Macht bezaubernden Wohlklanges, dessen Segen er gleichmäßig über Orchester und Singstimmen ausbreitet. Mag er hier und da in der Erfindung von Vorbildern abhängig scheinen: immer entzückt er durch melodische Linien von hohem Schwung und langem Atem. Es muß eine Lust für die Mitwirkenden auf der Szene sein, diese hinreißende Musik zu singen. Humoristische und tragische Stimmungen werden mit demselben Gelingen geschildert. Selbst ein ironischer Unterton gelangt gelegentlich zum Durchbruch. In der Behandlung des Orchesters beweist Wolf-Ferrari seinen Sinn für Klang und Rhythmus und geläuterten Geschmack in der Farbigkeit der Instrumentation. Niemals werden die Singstimmen gedeckt. In allen Formen ist der Komponist sicher zu Hause, ohne den Fluß seiner musikalischen Sprechart zu hemmen. Die humorvollen, zum Teil grotesken Szenen des ersten Aufzugs sind meisterlich getroffen. Großartig wirkt sich der Aufbau des zweiten Aktes aus, der in dem herrlich beschwingten Duett zwischen Dolly und Sly gipfelt. Matter, aber keineswegs schwächlich mutet der Ausgang des letzten Bildes an.

So erfüllt die Oper jene Bedingungen, die einen Weg über die Opernbühnen der Welt gewährleisten. Allen, die unter der neuesten Entwicklung der Tonkunst schmerzlich litten, ist sie ein Trost und die freudige Verheißung, daß es der Musik auch künftig nicht an „der Eintracht süßer Töne" mangeln wird.

Die Erstaufführung von „Sly" an unserm Theater gestaltete sich für alle Mitwirkenden zu einem Ehrenabend. Die Wiedergabe war ausgezeichnet und getragen von einer Begeisterung, die sich schnell dem ausverkauften Hause mitteilte. Generalmusikdirektor Erich Band hatte es ebenso wenig wie der Oberspielleiter August W. Roesler daran fehlen lassen, sich mit allen Kräften für die Musik des Deutsch-Italieners einzusetzen. Das Orchester spielte mit größter Hingebung und bot in allen Gruppen, auch in den solistisch hervortretenden Instrumenten, durchweg Gutes.

Die anspruchsvollen Ensembles vereinigten wohl unser ganzes Opernpersonal. Hauptanteil an ihrem Gelingen hatten Carlalotta Strempel, Martha Seeliger, Alberta Gorter, Charlotte Gleißberg, Marian Maicen, Walter Kathammer und Zdenko Dorner. Mit der ihm eigenen Geschmeidigkeit in Stimme und Haltung stellte Carl Momberg den treuen John Plake hin. Vornehm im Gebaren und kernig im Gesang der Graf von Gustav Dramsch. Die Titelrolle sang Heinrich Niggemeyer mit einer Frische und mit einem stimmlichen Glanz, die sich zu einer eindrucksvollen Leistung zusammenschlossen. Die Dolly, über deren Art und Herkunft sich der Textdichter ausschweigt, wurde durch Elisabeth Grunewald mit gewinnendem Reiz verkörpert und musikalisch trefflich ausgestattet.

Aufführung und Werk hatten einen wahrhaft glänzenden Erfolg. Unaufhörlich durchtobten Beifallsstürme das Haus. Der anwesende Komponist, Kapellmeister, Sänger und Spielleiter mußten viele Male vor dem Vorhang erscheinen, um den begeisterten Dank der Hörer entgegenzunehmen.

Prof. Dr. W. Kaiser.

„Die blaue Maus"

Ufa Alte Promenade

Da ist irgendwo — ich glaube, in Paris war's — eine „Verkehrswesen A.-G." mit einem prominenten Präsidenten, der einen hervorragenden Mitarbeiterstab regiert, ganz starker Mann — mit nur einer Schwäche, mit einer sterblichen Vorliebe nämlich für schöne Frauen begabt, zumal wenn sie Gattinnen seiner Sekretäre. Wer weiß, wie lange dieser allmächtige Bösewicht sein verwerfliches Paschadasein noch fortgeführt hätte, wenn nicht die „blaue Maus" ihm jetzt heimleuchtete, wenn sie, diese reizende kleine Fanchon, die kapriziöseste aller Grisetten, nicht für Moral sorgte. Wie narrt sie doch den bis dahin stets Unüberwindlichen, den mit Scheckbuch wohl Versehenen, wie blamiert sie ihn vor tout Paris, und wie sorgt sie treu für Robin, den Sekretär, macht ihn gar zum Direktor und zum glücklichsten Ehemann — einer anderen! Ach, und sie hat Robin selbst so lieb . . . Jenny Jugo ist einzig als „blaue Maus", übersprudelnd von Temperament, ganz Naive, jetzt liebestoll und dann wieder weltkluge kleine Frau, die auch zu verzichten weiß mit einem ganz leichten Seufzen. **ne.**

Weihnachtskonzert in der Ulrichskirche. Am Sonntag, dem 9. Dezember, abends 8 Uhr findet ein Weihnachtskonzert der Ulriciana in St. Ulrich statt. Außer eine Motette, Chören und Sologesängen kommt eine Weihnachtskantate von Carl Hirsch für gemischten Chor, Sopran und Altsolo, 2 Violinen und Orgel zum Vortrag. Mitwirkende: Toni Scholtz, Hildegard Beyer, Walter Patzer, Arno Rammelt, Oskar Nebling. Gesamtleitung: Otto Weu. Die Kirche ist geheizt.

„Seine stärkste Waffe"

Ufa Leipziger Straße.

Ein echter Harry-Piel-Film! Er selbst hat Gelegenheit als Hauptdarsteller seine außerordentlichen Fähigkeiten zu zeigen, besonders deshalb, weil er gleichzeitig die Regie führt. Der beliebte Filmheld schuf hier ein Werk, das den Zuschauer vom ersten Bild an gefangen hält. Halsbrecherische Sprünge, tollkühne Verfolgungen, raffinierte Entfesselungskünste, das alles vollbringt Piel in meisterhafter Form. Und dazu sein unverwüstlicher Humor und „seine stärkste Waffe": schier fabelhafte Geistesgegenwart. Bald erscheint er als leidenschaftlicher Motorradler, bald als hilfsbereiter Mitmensch oder auch als erfolgreicher Detektiv und nebenbei immer, ach, so sehr verliebt! Er vollbringt eben alles, was man von ihm verlangt. Das ist Harry Piel, wie man ihn schon so oft bewundern durfte. Vera Schmiterlöw ist seine reizende Partnerin. Sie spielt sich mit viel Charm in ihre Rolle als Dolly, das „Mädel mit den Tanzbeinen" hinein: ein allerliebstes, unschuldiges Ding. Dr. Philipp Manning als gönnerhafter Dollarmann und Charles Berger als raffinierter Gauner tragen das ihre dazu bei, den Film zu einem beachtlichen Erzeugnis abzurunden. **sehn.**

Was das Stadttheater bringt

Vom 9.—16. Dezember.

Sonntag: nachm. „Die heilige Nacht" (4—5½); abends „Fräulein Mama" (7½—10).

Montag: IV. Städt. Sinfonie-Konzert (8—10).

Dienstag: „Sly" (8).

Mittwoch: nachm. „Die heilige Nacht" (4—5½); abends „Fräulein Mama" (8—10½).

Donnerstag: Max Pallenberg mit eig. Ensemble in „Das große ABC" (8—10¼).

Freitag: „XYZ" (8—10¼).

Sonnabend: nachm. „Die heilige Nacht" (4—5½); abends „Mona Lisa" (8—10¼).

Sonntag, 16. Dezember: nachm. „Die heilige Nacht" (4—5½); abends „Friederike" (7½—10).

Thalia-Theater

Sonntag: 9. Dezember: „Perlenkomödie" (8—10¼).

Sonntag, 16. Dezember: „Die Frau, die jeder sucht" (8—10¼).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0002

Der Leichenfund auf dem Königsplatz

Wer ist die Mutter des toten Kindes?

Die Auffindung eines toten Kindes — wie wir jetzt erfahren einer an sich lebensfähigen Frühgeburt — am Mittwoch früh auf dem Königsplatz, hat die hallesche Kriminalpolizei zu eingehenden Nachforschungen veranlaßt. Da bis jetzt trotz aller Mühe nichts Näheres über die Kindesmutter zu erfahren war, gibt die Polizei folgende Einzelheiten bekannt:

Die in den Anlagen auf dem Königsplatz aufgefundene Kindesleiche war eingewickelt in einer grünlichen Gummischürze, die mit rotem Bande umsäumt und auf der einen Seite rot gemustert ist; der obere Teil der Schürze, der Latz, ist abgeschnitten. Die Kindesleiche mit dieser Schürze befand sich in einer weißen Papiertüte mit der Aufschrift: „Damenhüte, Adele Dalheimer, Naumburg a. S., Herrenstraße Rathaus)". Das Ganze mit etwas Verbandsstoff war eingewickelt in eine alte, abgetragene blaue und weiß gestreifte Leinenschürze, die bereits viermal geflickt ist. Die Flicken sind auf der linken Seite der Schürze aufgesetzt, zwei sind auf der rechten Seite weiß gesprenkelt und auf der linken Seite blau, zwei weitere sind blau und weiß gestreift; die Streifen sind aber breiter als das Muster der Schürze selbst. Die Schürze hat rechts eine Seitentasche und ein Monogramm mit rot gestickten Buchstaben „B. S.".

Sachdienliche Angaben über die Mutter des Kindes oder über diejenige Person, die die Leiche an den Fundort gebracht hat, erbittet die Kriminalpolizei auf Zimmer 58 und 23 des Polizeipräsidiums.

Schlägereien und Ueberfälle in der Zahltagsnacht

Prügelei in einer Gastwirtschaft.

Gestern gegen 6 Uhr nachmittags entstand in einem Lokal in der Leipziger Straße zwischen zwei angetrunkenen Männern eine Schlägerei. Diese wurde durch Polizeibeamte beendet. Die beiden Männer wurden zum Polizeirevier gebracht.

Der Polizeibeamte als Friedensengel.

Nachts gegen 11 Uhr entstand in einem Lokal in der Großen Nikolaistraße zwischen mehreren Männern eine Schlägerei, die durch einen Polizeibeamten geschlichtet werden mußte. Drei Personen wurden dem Polizeirevier zugeführt.

Schlägerei am frühen Morgen.

Heute früh um 2.45 Uhr entstand in der Leipziger Straße zwischen mehreren Personen eine Schlägerei. Diese wurde durch Polizeibeamte beendet. Ein Mann trug leichte Verletzungen im Gesicht davon. Vier Personen wurden dem Polizeirevier zugeführt.

Ein Gast greift den Wirt an.

Gegen 3.30 Uhr wurde das Ueberfallkommando nach einem Lokal am Galgenberg gerufen. Dort hatte ein Gast den Wirt angegriffen und verletzt und verschiedenes Geschirr zertrümmert. Der Mann wurde zum Polizeirevier gebracht.

Von einem Unbekannten mit Messerstichen traktiert.

Morgens gegen 4 Uhr wurden in der Reilstraße vor dem Grundstück Nr. 27 zwei Männer von einem Unbekannten angefallen; der eine erhielt drei Messerstiche am Kopf, der andere wurde im Gesicht verletzt. Beide mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

Die Straßenarbeiten der Woche

In der Woche vom 9. bis 15. Dezember werden von der städtischen Tiefbauverwaltung oder in ihrem Auftrage nachstehende größere Arbeiten teils begonnen, teils fortgesetzt: Umbau der Pumpstation Spitze, Herstellung eines Tonrohrkanals im Glockenweg (Siedlung der Kriegsbeschädigten), Herstellung eines Zementrohrkanals in der Liebenauer Straße, Herstellung eines Zementrohrkanals im Nietleber Weg und Neubefestigung der Straße „An der Saalebahn".

— **Eine Selbstmörderin an ihrem Vorhaben gehindert.** Gestern gegen 9.40 Uhr morgens ging eine 26jährige weibliche Person in selbstmörderischer Absicht in den Mühlgraben unter der Gimritzer Mühle. Als sie schon bis an die Knie im Wasser war, wurde sie von einer anderen Frau herausgezogen und zum Gut Gimritz gebracht.

— **Kleinarbeit für die Feuerwehr.** Gestern gegen 7 Uhr abends wurde die Feuerwehr nach dem Böllberger Weg gerufen. Dort war im Keller eines Grundstücks ein Korb mit Papier in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr war das Feuer bereits gelöscht. — Eine halbe Stunde später wurde die Feuerwehr nach dem Hotel „Stadt Hamburg" gerufen, wo ein Schornsteinbrand ausgebrochen war. Nach ½stündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abrücken.

Die Universität macht mit Thomasius bekannt

Eröffnung der Ausstellung — Wer Interesse für den großen Gelehrten hat, kann hier wertvolle Studien machen

Im Anschluß an die Gedenkfeier zur Erinnerung an die 200. Wiederkehr des Todestages von Christian Thomasius wurde heute mittag die von dem Institut für Zeitungswesen an der Universität Halle und der Universitätsbibliothek in Halle veranstaltete Thomasius-Gedächtnis-Ausstellung eröffnet.

Der große Seminarraum der Juristen-Fakultät steht auf einmal ganz anders aus! Die hohen Büchereregale an den Wänden sind verdeckt und bieten nun dafür Bilder von Thomasius, und die Arbeitstische in der Mitte sind gänzlich befreit von den kleinen Zeichen des alltäglichen Arbeitseifers. Im Hintergrund steht die Knaursche Büste des Gründers unserer Universität, die Christian Thomasius in Talar und Doktorhut darstellt. Hier überblickt man in einem die Lebensarbeit des großen Gelehrten, wie sie sich in seinem literarischen Werk offenbart. Wenn man diese

Fülle von gedrucktem und geschriebenem Material

vor sich sieht, bekommt man erst die rechte Vorstellung von der riesengroßen Leistung eines Menschen, der wir kaum ein anderer einen so nachhaltigen Einfluß auf seine Zeit und auf die geistesgeschichtliche Entwicklung der Epoche nach ihm ausgeübt hat.

Unter Führung von Prof. Dr. Fleischmann treten wir einen Gang durch die Ausstellung an. Wie schon berichtet, gliedert sich das Ausstellungswerk in drei Teile. Der erste schildert das Leben des Thomasius, der zweite sein Werk, und der dritte enthält alles erreichbare Bildmaterial, das von Thomasius beizubringen war. Besonders interessant erscheint uns die Abteilung, die von der Familie des Thomasius handelt. Bisher war man der Ansicht, daß die Nachfahren des „Geheimbden Raths" Thomasius von Halle nach Leipzig ausgewandert und später verschollen seien. Das ist auf keinen Fall richtig. Es ist Prof. Fleischmann als ersten gelungen, die Nachforschungen über

die Familie des Thomasius

soweit zu fördern, daß er einen lückenlosen Stammbaum aufstellen konnte, der von der jüngsten Gegenwart bis in das Jahr 1555 zurückreicht. Die Familie existiert heute noch in mehreren Zweigen in Süddeutschland, besonders im Fränkischen. Sie hat sich, wie zu vermuten ist, wieder in ihre ursprüngliche Heimat Franken zurückgezogen, nachdem einzelne Zweige mehrere Menschenalter lang in Mitteldeutschland ansässig gewesen sind. Das älteste bekannte Familienmitglied, der Urgroßvater von Christian Thomasius, liegt zu Weida in Thüringen begraben; — die Ausstellung zeigt das Bild seiner Grabstätte, wie es Prof. Fleischmann auf dem Friedhof in Weida vorgefunden hat. Dieser Thomasius ist vermutlich aus Nürnberg in Thüringen eingewandert, und von Weida aus ist dann die Familie über Altenburg, Leipzig nach Halle gekommen, wo dann Christian Thomasius, der Professor und Geheimrat, lebte, wirkte und starb. Das Bild seiner Grabstätte auf dem Stadtgottesacker in Halle, das an der entgegengesetzten Wand des Ausstellungsraumes hängt, ist also gleichsam das Pendant zu dem Weidaer Grabbild.

In eingehender Weise berichtet unser Führer über

das Lebenswerk des großen Gelehrten,

dem nicht nur die Säuberung der Universitäten von überkommenen Vorurteilen und veralteten Lehrweisen zu danken ist, sondern der auch mit stolzer Entschiedenheit und ungebrochener Kraft für die Ideale einer neuen Zeit kämpfte. Seine Schriften gehen, vor allem in dem Kampf gegen die Hexenprozesse, die Zeitstimmung wieder, gegen die und mit der Thomasius kämpfte. Das gedruckte Werk ist nun so angeordnet, wie es nach der Geistes- und Seelenstimmung seines Verfassers erschienen ist. Unter seinen Schriften finden sich zahlreiche Doppelausgaben, d. h. solche Werke, die zunächst Lateinisch geschrieben waren und dann ins Deutsche übersetzt wurden und umgekehrt. Die stolzesten Stücke der Ausstellung sind jedoch die Handschriften, die vom Stammbuchblatt bis zum umfangreichen Folioband der Fakultätsverhandlungen in reichstem Maße vorhanden sind. Auch zahlreiche Briefe des Thomasius befinden sich unter ihnen. Wertvolle Einblicke in das Wesen und dem Kampfcharakter des Gelehrten und die Art, den Studenten seine Ideen nahezubringen, gewinnen wir durch eine Reihe von Kollegheften, die zwar nicht alles authentisch wiedergeben, was Thomasius vom Katheder herab verkündet hat, die aber doch manche charakteristische Aeußerung von ihm auf die Nachwelt gebracht haben. Sie durften deshalb in der Sammlung der Handschriften nicht fehlen.

Wenn man die Frage nach dem Woher all dieser mühsam zusammengetragenen Stücke stellt, dann wird man zur Antwort erhalten, daß zwar von dem Gedruckten sehr viel aus der hiesigen Universitätsbibliothek stammt, daß aber Halle nahezu gar nichts aus Handschriftlichem beitragen konnte.

Diese Schriften sind aus ganz Deutschland herbeigeholt,

zum Teil auch aus Kopenhagen, und werden nur kurze Zeit in Halle bleiben können. Vielleicht gibt diese Ausstellung den Anlaß dazu, im Wege des Erwerbs, des Tauschs oder der Schenkung dieses oder jenes wertvolle Stück zu gewinnen. Denn hier in Halle ist der richtige Platz für Thomasius!

Die Bildnisse des Thomasius, die Dr. Hanns Freydank erklärte, sind nach Gruppen geordnet, um je ein Original, von dem dann die anderen Bilder abgezeichnet sind. Im ganzen sind etwa vier solcher Bild-Familien festzustellen. Die Porträtsammlung ist durch eine Ausstellung von Thomasius-Medaillen auf das glücklichste ergänzt.

Um das Zustandekommen der Ausstellung haben sich außer Prof. Dr. Fleischmann die Herren Bibliotheksdirektor Dr. Wendels, Bibliothekrat Dr. Weißenborn, Dr. Rathken, Dr. Freydank und Dr. Becker verdient gemacht. Infolge der Unterstützung durch den Sächsisch-Thüringischen Geschichtsverein war es möglich, einen gutausgestalteten Katalog herauszugeben, der ein vorzüglicher Führer durch die Ausstellung ist.

Die ersten Wintertage

Bei sinkender Temperatur mehrfach Schneefall

Auf der Rückseite eines über Nordeuropa vorüberziehenden Tiefdruckgebietes strömt frische Polarluft in Mitteleuropa ein. Die Temperaturen gehen daher ständig zurück, und die Frostgrenze, die in den letzten Tage nbei etwa 700 Meter Höhe lag, rückt weit in das Flachland herunter. Der Brocken, der am Freitag früh nur 2 Grad Frost hatte, konnte am gleichen Tage abends nach Schneefall bereits 4 Grad unter Null melden. Im Bereiche der einströmenden Kaltluft wird es vielfach zu Schneeschauern kommen. Im Südosten Europas hat sich Luftdruckfall eingestellt, der von dorther über Frankreich nach Deutschland übergreift. Es bildet sich dadurch eine Zone mit besonderer Niederschlagsneigung aus, die auch weit nach Deutschland hineinreichen kann. Die nächsten Tage werden daher den ersten winterlichen Kältevorstoß bringen, der besonders dann recht kräftig ausfallen wird, wenn es etwa zur Bildung einer geschlossenen Schneedecke kommt.

Aussichten: Bei sinkenden Temperaturen mehrfach Schneefall, späterhin aufklarend und bis ins Flachland hinunter Frost.

— **Personalien aus der Justiz.** Ernannt wurden Landgerichtsrat Albert in Halle, gleichzeitig zum Amtsgerichtsrat in Eisleben, und der Strafanstaltshauptwachtmeister Scharf vom Strafgefängnis in Halle zum Ersten Strafanstaltshauptwachtmeister beim Gerichtsgefängnis in Naumburg. In den Ruhestand wurde versetzt der Obergerichtsvollzieher Voigtländer bei dem Amtsgericht in Halle. Am 1. April 1929 tritt kraft Gesetzes in den Ruhestand der Kassenkurator Ende bei dem Amtsgericht in Halle. Folgende Justizsekretäre sind vom 29. November ab in die Besoldungsgruppe A 4d übergeführt und führen von diesem Tage ab die Amtsbezeichnung „Justizobersekretär": Kabisch beim Landgericht in Halle, und Grüneberg beim Amtsgericht in Halle.

— **Volkshochschule.** Am Montag, dem 10. Dezember, um 8 Uhr abends findet in der Aula des Lyzeums I, Universitätsring 21, der zweite Vortrag in der Reihe „Wohnungsbau und Wohnungskultur" statt. Das Thema heißt diesmal „Werkarbeit als Grundlage für Wohnungskultur", und es spricht Frau Margot Grupe-Prieros in der Altmark. Einzelkarten sind am Saaleingang erhältlich. — Auf den zweiten Offenen Weichnachts-Singabend unter Leitung von Richard Doell am Dienstag, dem 11. Dezember um 8 Uhr im „Neumarktschützenhaus", Harz 41, wird hingewiesen. Instrumentenspieler können ihre Flöten, Lauten, Geigen usw. mitbringen.

— **Aus der Laurentiusgemeinde.** Morgen, Sonntag, findet um 5 Uhr nachmittags ein Advents-Jugendgottesdienst des hallescheen Bibelkreises für Schüler höherer Lehranstalten statt. Die Predigt wird Pfarrer Duba halten.

Fröhliche Weihnachtsstimmung herrscht in allen Familien, in denen die fürsorgliche Hand der Hausfrau den Gabentisch mit schmackhaften Weihnachts-Kleingebäcken bereichert. Wie gern nascht man in den Festtagen hier und da von den kleinen Kostbarkeiten, die das Festgefühl sichtlich erhöhen. Hausfrauen, die es sich nicht gern nehmen lassen, zum Fest selbst zu backen, werden es begrüßen, eine Fülle von Anregungen für die Weihnachtsbäckerei in Dr. Oetker's farbig illustriertem Rezeptbuch, Ausgabe F, zu finden, das in allen Geschäften zu haben ist, in denen die Fabrikate der bekannten Firma Dr. Oetker geführt werden.

Osram-Christbaum-Kerzen
in anschlußfertigen Ketten.
Keine Brandgefahr, kein Abtropfen, stimmungsvoll, ästhetisch
OSRAM

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0003

Die Verkaufszeiten an den Advents-Sonntagen

Der dritte Sonntag nicht freigegeben

Vom Verband des Einzelhandels e. V. Halle wird uns mitgeteilt, daß es trotz wiederholter Eingaben an den Polizeipräsidenten und mündlicher Rücksprache beim zuständigen Dezernenten der Regierung in Merseburg nicht möglich gewesen ist, die Freigabe des dritten Sonntags vor Weihnachten für den Verkauf in den Ladengeschäften zu erwirken. Die Verkaufszeit am „Silbernen Sonntag" und „Goldenen Sonntag", also am 16. und 23. Dezember, ist vom Polizeipräsidenten für die Lebens- und Genußmittelgeschäfte auf die Zeit von morgens 8 bis 9½ Uhr und von 12½ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends, für die Back- und Konditoreiwarengeschäfte von 8½ bis 9½ Uhr und von 11½ bis 6 Uhr und für alle anderen Betriebe des Handelsgewerbes von 11½ bis 6 Uhr festgesetzt worden.

C.T.

Am Riebeckplatz! **Gr. Ulrichstr. 51!**

Enthusiastischen Beifall bei der ganzen hallischen Bevölkerung finden unsere diesmaligen herrlichen Spielpläne!

Maria Jacobini
die größte italienische Tragödin in dem erschütternden Offiziersdrama aus dem Rußland der Vorkriegszeit.

Fünf bange Tage

Eine filmische Dichtung von seltener dramatischer Wucht in 8 ungemein spannenden Akten.

Mit großer Künstlerschaft meistern die Hauptrollen:
Maria Jacobini, Angelo Ferrari, Rarry Hardt, Natalie Lisenko Anton Pointner, Fritz Albert.

Hierzu:
Der Original-U-Bootfilm:
Das Geheimnis der U-Deutschland.

Der Raub der Sabinerinnen

8 Akte stürmischer Heiterkeitsszenen nach dem gleichnamigen berühmten Lustspiel von Paul und Franz von Schönthan.

Darstellerkanonen spielen die Hauptrollen:
Maria Paudler
die populärste der Komik
Ralph Arthur Roberts - Camilla v. Hollay - Teddy Bill - Ida Wüst - Walter Rilla - Albert Wäscher - Wolfgang Zilzer.

Ferner:
Der Rächer seiner Mutter
6 Akte spannender Abenteuer und tollkühner Sensationen.

Die Hauptrollen kreiern:
Fred Thomson - Mary Carr

Kein Mensch auf der Welt kann sich dem Zauber der Schönheit dieses Films entziehen. In diesem Film ist alles: Vom hellen Wiehern des Wildpferdes bis zum nervenpeitschenden Ritt durch Berg und Tal einer unwirtlichen Wildnis.

Hierzu: C.T.-Wochenbericht.
Aktuelles aus aller Welt! Sport! Mode! Wissen!

Morgen, Sonntag, nachm. 3 Uhr
Gr. Jugend- und Fremden-Vorstellung
Das Geheimnis der U-Deutschland.
Hierzu:
Der Rächer seiner Mutter
Jugendliche unter 14 Jahren zahlen halbe Preise.

Beginn: Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Viel Hasen und Gänse auf dem Wochenmarkt

Die Besucher des heutigen Wochenmarktes waren überrascht von der reichen Warenfülle, die er bot. In Hasen (Pfd. 1,40 M. ausgeweidet) und Gänsen (von 1,20 M. an) zeigte sich Ueberangebot. Auch an wilden und zahmen Kaninchen (Pfd. 1,10 M.) war kein Mangel, ebenso nicht an Hirsch- und Rehfleisch u. dgl. An den Gemüseständen gab es u. a. billigen Spinat (Pfd. 10 Pf.) bei guter Auswahl, auch Rosenkohl war für 30—35 Pf. je Pfund reichlich zu haben. Es war jedoch fast überall im Publikum nur wenig Kaufkraft festzustellen.

Im einzelnen kosteten: Kartoffeln 10 Pfd. 45—60 Pf., Kohlrüben 1 Pfd. 10 Pf., Zwiebeln 15 Pf., Mohrrüben 10—15 Pf., Weiß- oder Wirsingkohl 15—18 Pf., Rotkohl 20 Pf., Blumenkohl Kopf von 35 Pf. an, Grünkohl 1 Pfd. 15 Pf., rote Rüben 15 Pf., Sellerie Kopf 20 bis 40 Pf., Meerrettich Stange 20—50 Pf., Radieschen Bündchen 13 Pf., Rettiche Stück 15—25 Pf., Aepfel, hiesige 1 Pfd. 25—45 Pf., ausländische 45—70 Pf., Birnen 20—35 Pf., Apfelsinen Stück 10—20 Pf., Mandarinen 50 Pf., Zitronen Stück 8—10 Pf., Tomaten 80 Pf., Bananen 10 Pf., Haselnüsse 1 Pfd. 60—65 Pf., Walnüsse 70—80 Pf., Pflaumenmus 50 Pf., Quark 35 Pf., Käse Stück 10—20 Pf., Eier 17—18 Pf., Butter 1,05—1,25 M., Weißfische 1 Pfd. 40—80 Pf., Karpfen 1,40 M., Aale 2,50 M., Bücklinge 60 Pf., Schellfisch (geräuchert) 50 Pf., Salzheringe Stück 10—15 Pf., saure Gurken 10 bis 20 Pf.

An der städtischen Freibankfleischverkaufsbude herrschte starker Andrang. Dort wurde 1 Pfd. Schweinefleisch für 80 Pf., Rind- und Kalbfleisch für 65 bzw. 60 Pf. verkauft.

— **Noch glücklich verlaufener Autounfall bei Nietleben.** Gestern gegen 1.30 Uhr mittags geriet auf der Chaussee Nietleben—Dölau in der Kurve am Bahnübergang ein Personenkraftwagen ins Schleudern und schlug um. Ein Insasse wurde an der linken Hand leicht verletzt; der Wagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Zwei Chausseesteine und ein junger Chausseebaum wurden umgefahren.

Was Halles Gaststätten bieten

— **Saalschloß-Brauerei.** Morgen, Sonntag, ¼4 Uhr blauer Saal Kaffee-Konzert bei freiem Eintritt. 7 Uhr Ball. — Mittwoch, den 12. Dezember, ¼4 Uhr großes Weihnachts-Kaffeekonzert. Leitung: Musikmeister Seifert, 30 Musiker.

— **Hohenzollernhof** (Grand-Hotel), Magdeburger Straße 65. Morgen, Sonntag, den 9. d. Mts., sowie ferner jeden Sonntag im vollkommen neu hergerichteten Purpursaal von 4—7 Uhr der beliebte 5-Uhr-Tee. Es spielt die hervorragende Tanzsportkapelle Riedmann. Neu eingeführt: Ab 8 Uhr im Purpursaal erstklassiges Künstler-Konzert.

— **Ballhaus Wintergarten.** Morgen, Sonntag, den 9. Dezember, ab 16 Uhr im großen Spiegelsaal Halles beliebter großer Ball. Es spielt die bekannte Tanzsportkapelle Frauendorf.

— **Bergschenke.** Regelmäßig jeden Sonntag nachmittags und abends in beiden Sälen Künstler-Konzert der beliebten Hauskapelle. Eintritt frei.

Vereinsnachrichten

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Halle (Saale) e. V. Mitgliederversammlung am Montag, dem 10. Dezember 1928, abends 8 Uhr im „Neumarktschützenhaus". T.-O.: 1. Schornsteinfegergebühren. 2. Können Instandhaltungs- und Betriebskosten umgelegt werden? 3. Der Hausschwamm. Die Empfangsbestätigung über den Mitgliedsbeitrag für das vierte Quartal 1928 ist am Eingang des Saales vorzuzeigen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Ortsgruppe Halle a. S. Dienstag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr im Auditorium maximum der Universität Lichtbildervortrag „Ernst Grünwald auf dem Motorrad durch 10 Staaten". Erlebtes und Erlauschtes. Eintrittskarten zu 50 Pf., für V. D. A.-Mitglieder 30 Pf., bei H. Hothan und an der Abendkasse.

Vereinigung ehemaliger Angehöriger der Oberrealschule in den Franckeschen Stiftungen. Heute 20½ Uhr Stammtisch-Abend in der „Ratsschänke".

Hallescher Eisklub E. V., Halle a. S. Der Eisbahnbetrieb wird im kommenden Winter wieder auf der Ziegelwiese eröffnet. Bestellungen von Klubkarten und Neuanmeldungen werden in der Geschäftsstelle Markt 19 (im Bankhaus Reinhold Steckner) entgegengenommen.

Volksbühne. Heute, Sonnabend, 8. Dez., Wiederholung der „Iphigenie im Taurerland" im Thalia. Dekorationen, Kostüme und Chor wie bei der Lauchstädter Aufführung. Morgen, Sonntag, 11 Uhr vorm. Hauptprobe zum IV. Städt. Sinfoniekonzert. In der offenen Singstunde am 11. im großen Saale des Neumarktschützenhauses (Beginn 8 Uhr) werden die Geige, Flöte oder Laute spielenden Mitglieder der Volksbühne gebeten, ihre Instrumente mitzubringen. Jeder, der mitsingt oder mitspielt, bekommt kostenlos ein Liederblatt mit Noten. Zu dem Bewegungschor werden jetzt noch Anmeldungen in der Geschäftsstelle angenommen. „Die Pilger von Mekka" am 17. für G. Die „3 Einakter" von Krenek am 19. für F. Freitag, 14. Dez., dritter Museumsvortrag Dr. Schardts „Griechisches Museum". Karten in der Geschäftsstelle, Brüderstr. 14, Ruf 2347...

Bühnenvolksbund. Sonnabend, den 15., für E „Mona Lisa". Kartenausgabe 13. bis 15. — Wahlfreie Sondervorstellungen: Mittwoch, den 12. Dez. (Wiederholung), Operette „Fräulein Mama". — Donnerstag, den 20. Dez., 7½ Uhr „Lohengrin". — Mittwoch, den 19., und Sonnabend, den 22., je 3½ Uhr nachmittags Weihnachtsvorstellung für die Kinder „Die heilige Nacht", ein Krippenspiel nach alten Texten von Mary Schardt. Für die angezeigten Sondervorstellungen sind zurzeit noch Karten verfügbar. Rechtzeitige Versorgung wird empfohlen. Wir bitten im übrigen die Spielplananzeigen in unserem Mitteilungsheft genau zu beachten. — Geschäftsstelle Martinsberg 15 (Tel. 216 43).

„Speise-Service" der Weihnachtswunsch - der Hausfrau, -

bei uns kann er in Erfüllung gehen, denn wir bringen schon in kleineren Preislagen ausgesucht hübsche Speise- und Kaffeeservice. Auf aparte Formgestaltung, reizende, neuzeitliche Muster und — vor allem — Pflege der Qualität legen wir den größten Wert, — alle Service, auch die in niederer Preislage, sind trotz aller Billigkeit von absolut einwandfreier Beschaffenheit. — Unsere ständige große Porzellan-Ausstellung im I. Stockwerk unseres Hauses bildet das Entzücken aller Besucherinnen.

Speise-Service echt Porzellan mit gutem Goldrand
für 6 Personen . . . . **28.—**
für 12 Personen . . . . . . **59.—**

Speise-Service echt Porzellan mit breit. blauen Rand
für 6 Personen . . . . **38.—**
für 12 Personen . . . . . . **77.—**

Speise-Service echt Porzellan mit Meißner-Blumen-Dekor und Goldrand
für 6 Personen . . . . **40.—**
für 12 Personen . . . . . . **85.—**

Speise-Service echt Porzellan mit Streublumenmalerei u. Goldrand
23teilig für 6 Personen . . . **28.—**
45teilig für 12 Personen . . . **56.—**

Speise-Service hohe vornehme Form mit Blumenmalerei u. Goldhenkel
für 12 Personen . . . . . **87.—**
für 12 Personen 77teilig . . **135.—**

Speise-Service echt Porzellan mit feiner Verzierung
für 6 Personen **39.50**
für 12 Personen . . . . . . **84.—**

Vornehme Herren-Geschenke

Freundschaftsbecher Kunstglas ... 15.00 12.00		**6.50**
Sammelrömer reich geschliffen ... von		**3.50** an
Kristall-Pokal hochfein ... 30.00 25.00		**15.—**
Rauchverzehrer vielaparte Ausführung .. 9.00 8.00		**6.75**
Marmor-Aschbecher mit echter Bronzefigur ...		**10.—**
Zigaretten-Etuis echt Silber ... 16.00		**12.—**
Schreibtisch-Uhren Marmor, reizende Formen ... 15.00		**12.—**
Reise-Rasiergarnituren mit Kasten ... 8.00 5.00		**3.—**
Nagelpflege für Herren ... 15.00 12.00 9.00		**7.50**

Kaffee-Service Malerei Rosenkavalier
für 6 Personen **6.—**

Kaffee-Service echt Porzellan mit Streublumen-Malerei
für 12 Personen, 30teilig ...... **28.—**

Kaffee-Service echt Porzellan mit Goldrand und Linie
für 6 Personen **4⁵⁰**

RITTER
im Ritterhaus

Wählen Sie jetzt aus vollen Lägern!

Sport·Spiel·Turnen

Die Ligamannschaften in Front

Vier Punktspiele — Ein Gesellschaftsspiel — Ungleiche Paarungen

Morgen ist der letzte offizielle Spielsonntag der ersten Serie des Spieljahres 1928/29. Allerdings sind noch nicht alle Spiele der ersten Serie ausgetragen, vor allem steht der Herbstmeister noch nicht fest. Man hätte zum mindesten Wacker und Sportfreunde nochmals paaren müssen und nicht, wie es jetzt geschieht, dieses Spiel einem „Zufall" zu überlassen. Wenn schon das Gespenst der Terminnot wieder drohen sollte, dann müßte man vor allem bestrebt sein, die Spiele der Spitzengruppe durchzuführen. Aber es wird wieder einmal kommen, wie schon so oft, daß die wichtigsten Spiele auf Schnee- und Eisfeldern durchgeführt werden müssen. Solche Spiele sind aber dann keine Meisterschaftsspiele mehr.

Der Sonntag bringt vier Punktspiele mit teilweise recht ungleichen Paarungen, und ein Gesellschaftsspiel.

Von den Punktspielen dürfte das Treffen auf dem Sportplatz am Leuchtturm

Sportfreunde gegen 98

die meisten Interessenten finden. Die Grünhosen sind mit ihrer verjüngten Mannschaft recht beständig und befinden sich zurzeit in guter Form. Sie werden, da sie für Sonntag abermals ihre stärkste Mannschaftsbesetzung gemeldet haben, versuchen, den Veilchen die Punkte abzunehmen. Sportfreunde hat in den letzten Spielen, vor allem gegen National Chemnitz, bewiesen, daß die Mannschaft trotz verschiedener Schwächen noch zu kämpfen versteht und hat außerdem den Vorteil des eigenen Platzes.

Das zweite in Halle sieht auf dem Borussiaplatz um 2 Uhr die Paarung

Borussia gegen Eintracht

Die Borussen stehen bekanntlich mit nur einem Punkt hinter Meister Wacker. Sie treten am Sonntag wieder mit stärkster Mannschaft an und sollten Sieg und Punkte sicherstellen können. In der Eintracht-Mannschaft steckt zwar ein gutes Können, aber der Sturm hat vor dem Tore bei den sichersten Torgelegenheiten keine Nerven und keinen Schuß. Auch diesmal werden sie dem Gegner die Punkte überlassen müssen.

Auf Ammendorfer Flur stehen sich

Ammendorf 1910 und 99 Merseburg

ebenfalls um 2 Uhr gegenüber. Wartet 99 Merseburg in diesem Spiele nicht mit besseren Leistungen auf, wie gegen Favorit, dann könnte auch in Ammendorf leicht eine Ueberraschung möglich sein. Die Mannschaft von Ammendorf hat sich im Sturm noch nicht so gefunden, wie es für eine Ligamannschaft erforderlich wäre; aber trotzdem versteht die Mannschaft zu kämpfen und ist vor allem auf eigenem Platze ein nicht zu unterschätzender Gegner.

Und nun auf dem V. f. L.-Platz in Merseburg um 2 Uhr die letzte Punktspielpaarung:

V. f. L. Merseburg gegen V. f. L. 96.

Der 96-Sturm ist flink, pflegt gutes, flaches Kombinationsspiel, aber häufig hapert es vor dem Tor beängstigend. Es ist zu erwarten, daß die Blauroten in bester Besetzung und mit dem festen Willen zum Siege die Reise nach der Domstadt antreten. Aber die Merseburger verfügen über eine gut eingespielte Mannschaft. Die Außenstürmer sind die Stützen des Sturmes und immer gefährlich. Wir räumen den Domstädtern ein kleines Plus ein, halten aber eine Ueberraschung von Halle für durchaus möglich.

Um 2 Uhr steigt auf dem Hauptspielplatz [illegible] Gesellschaftsspiel

Wacker gegen Favorit.

Es haben sich hier die beiden spielfreien Mannschaften gepaart, was für beide Mannschaften sehr wertvoll ist. Die Rothosen werden naturgemäß versuchen, gegen Wacker zum mindesten ein beachtliches Ergebnis zu erzielen. Wacker andererseits hat es notwendig, seine Mannschaft wieder einmal zu beschäftigen. Da Kagemann wohl wieder hergestellt ist, dürfte Wacker nunmehr — außer Thomas und Heinemann — seine stärkste Mannschaft herausstellen. Es sind beiderseits jedenfalls recht gute Leistungen zu erwarten.

Rund um den Saalegau

In der Reserveklasse stehen sich vor dem Ligaspiel in Merseburg V. f. L. Merseburg und 96 gegenüber. Die Domstädter halten augenblicklich wohl noch die Spitze der Tabelle und werden 96 kaum Aussichten auf Sieg lassen. Borussia Reserve trägt gegen Giebichenstein I ein Freundschaftsspiel aus und hat hier eine Mannschaft mit gutem Können als Gegner. Wir halten den Ausgang dieses Spieles für völlig offen. Wacker Reserve folgt einer Einladung des Herbstmeisters der 2b-Klasse nach Lettin. Tritt Wacker mit voller Mannschaft an, dann muß Lettin schon voll aus sich herausgehen, um gewinnen zu können. 99 Merseburg hat sich Freya I nach Merseburg verpflichtet. Wir halten Freya für spielstark genug, um sich gegen die Lilien behaupten zu können. Nach diesem Spiele stehen sich Freya II und 99 Merseburg III gegenüber. Sportfreunde Soma empfängt auf eigenem Platze Lettin II.

In der 1b-Klasse stehen sich in Kayna Olympia I und Kayna I im fälligen Punktspiel gegenüber. Olympia als Tabellenletzter dürfte auf Kaynaer Flur sein Pluskonto kaum erhöhen können.

Es finden noch folgende Punktspiele statt: Amsdorf—V. f. L., Holleben I—Stedten I, Blauweiß I—Reichsbahn, Wacker III—98 III, Sportbrüder II—Giebichenstein II. Beginn sämtlich 2 Uhr. Kayna II—Olympia II, Borussia IV—98 IV, Giebichenstein III—Olympia III, Zöschen II—Braunsdorf II, Holleben II—Stedten II, sämtlich 12.15 Uhr.

Außerdem sind folgende Gesellschaftsspiele abgeschlossen worden: Schkeuditz I—Nietleben I, PSV. I—Braunsdorf, Reichsbahn I und II—Reichsbahn Sportverein Bitterfeld, Post I und II—Zappendorf I und II, Schiepzig I—Eintracht Reserve, Schiepzig II—Eintracht III, Nietleben II—Amsdorf II, Sportlust Teutschenthal I—Eisdorf I, Schkeuditz I Jugend—Nietleben I.

Halt! Wichtige Tatsachen

ist die Ueberschrift einer Broschüre, die die „Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie A.-G., Hanau (Main), herausbringt. Zusammen mit dem Verkehrszeichen „Halt" zwingt die Titelseite unbedingt zur Lektüre, zumal es sich um Tatsachen handelt, die man, wie aus dem Untertitel ersichtlich ist, „leicht übersieht".

Behandelt wird der Reifenverschleiß von „damals" und „heute", ein überaus aktuelles Problem! Kurz und doch eindringlich werden die Tatsachen erwähnt, die heute den Reifenverbrauch bedingen. Es handelt sich hierbei durchweg um Momente, die erst durch die Fortentwicklung des Automobils entstanden sind: Vierradbremse — große Geschwindigkeiten — kleinere Räder — Temperatureinflüsse.

Jeder Fahrer sollte darüber informiert sein, wie sich die Verbesserungen des Autos an der Bereifung auswirken. Die durch zahlreiche Experimente und Erfahrungen gewonnenen Zahlen geben genauen Aufschluß, wie ungeheuer sich beispielsweise der Reifenverbrauch bei Erhöhung der Geschwindigkeit steigert und welche Bedeutung der Temperatur hierbei noch zukommt. Eine weitere Zusammenstellung ergibt, wie niedrig sich der Reifenkilometer im Vergleich zu den allgemeinen Kilometerunkosten des Fahrzeuges selbst stellt. Die Durchsicht der Broschüre kann wirklich empfohlen werden. Auf Anforderung erfolgt kostenlose Zustellung durch die Deutsche Dunlop Gummi-Compagnie A.-G. in Hanau (Main).

Im Anschluß hieran sei der Prospekt „Der — Die — Das" (Der Luftdruck und Die Reifengröße für Das Kraftfahrzeug in Deutschland) erwähnt. Hier hat Dunlop für alle deutschen Wagen in vorbildlicher Weise die Normalbereifung, die evtl. möglichen Uebergrößen und den jeweils notwendigen Luftdruck auf Vorder- und Hinterachse angegeben, eine Zusammenstellung, die man wohl ohne Uebertreibung als einzig dastehend bezeichnen kann. Auch dieser Prospekt steht Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Stellenangebote

Wort 8 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Schmiedelehrling ... Schmiedemstr. ...mann Döbitz ... Lettin.

Lehrling ... ein Getreide-, ... und Dünge-... Kommissions-... ... zum 1. April oder früher ge... Willy Brose, ... Bezirk ... 6.

...haltertr... **verdienst** Personen mit ... Bekannten-... Näheres u. ... 2168 an die ...stsst. d. Ztg.

...ngerer Schmiedegef. ... eingestellt. ... Jscherben.

Stellengesuche

Wort 8 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

...wirtssohn, ... mit lücken... Zeugn., 8 J. ... Ober-Sel. ... Lehrl.- u. Ver... ...-Prüf., sucht f. ...80 Stell. als ... od. allein. **Beamter.** ... bzw. An... ... Ritter-... ... R. Bötsch, ...dorf b. Oster... (Anhalt) ...t an Insp. ...Schöfeln, dort.

...neiderin ... sich auf ... und Kleider. ... Steinke, ...lestraße 3.

...ich geprüfte, ...ige **...effeuse** ...pt sich in und dem Hause nach außerhalb ... Refer. zur Verfüg. ...trambowsky, ...ring 4. I.

Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. H. Zeimer, Halle, Volkmannstraße 34, II.

Gebildete, redegewandte Dame, 30 Jahre alt, möchte ab 12. Dezember **Weihnachtsaushilfe** annehmen. Werte Zuschriften erbeten unter W. R. 2165 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.

Unterricht

Wort 8 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Am 1. 1. begann je ein **Gruppenkursus** im **Florettfechten** für Damen u. Herren, Einzelkurse nach wie vor bis 10 Uhr abends. Meld. tgl. v. 10-20 Uhr **Liebeln**, Schillerstraße 52.

Gitarren- und Lauten-Unterricht **Amand Polten,** Albrechtstr. 1, II.

Französisch und Englisch Einzelunterricht und Kurse Vorbereitung auf alle Examina. **Groff,** Kl. Ulrichstraße 18, Fernruf 240 15.

Dr. Schönherr Staatl. anerkannter Privatmusiklehrer u. Domkantor. Unterricht auch für Anfänger (Schulkinder) Burgstr. 48

Mietgesuche

Wort 8 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Kleiner Laden mit Einrichtung und Nebenraum wird per sofort gesucht. Off. u. W. G. 2156 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Tausche Stube, Kammer, Küche, Miete 32 M., gegen Stube und Küche. Besicht. 5—7 Uhr nachmittags Zinksgartenstr. 15, IV, l.

Suche zum 1. Jan. in ruhigem Hause **gut möbliertes Zimmer** mit Schreibtisch, elektr. Licht und Bad im Zentrum oder dessen Nähe. Mögl. mit Schlafkabinett und separat. Gefl. Angebote mit Preis unter W. M. 2161 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnung 3—4 Zimmer, beschlagnahmefrei, mit Ofenheizung u. Bad, von Fabrikdirektor zu mieten gesucht. Angeb. u. B. R. 2143 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Vermietungen

Beschlagnahmefreie **4-Zimmer-Wohnung** in Halle, Fuchsbergstraße, zu vermieten. Maurermeister Röthling, Lettin. Fernruf 21046.

Laden mit Werkstatt und kleiner Stube, in Holzdorf am Bahnhof gelegen, für 30 M. im Monat zu vermieten. Fritz Rödler, Annaburg. Fernruf 258.

Möbl. Zimmer in gutem Hause an berufstätigen Herrn zu vermieten. Liebenauer Str. 1, II, l. am Kaninchenplatz.

Gut möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn zu vermiet. Königstraße 57, II, Bahnnähe.

Geldverkehr

Hypotheken Baugeld., Beamten-, Geschäftsdarlehen schnell durch meine Beziehungen. Auskunft kostenlos. O. Schulze, Halle Pfännerhöhe 35. Sprechz. 10—1, 3—5.

Weihnachts-Geschenke von **O. V. Borchert** Große Steinstr. 74 (neben Café Bauer) bürgen für Qualität - - Geschmack Eleganz

Vorteilhafte Preisgestaltung

Kaufgesuche

Wort 8 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Suche **Riesenpekingerpel** gegen gleichwertigen Erpel od. Ente zwecks Blutauffrischung zu tauschen. Stölz, Teicha.

Kl. Nußbaum-Büfett zu älteren Möbeln passend, zu kaufen gesucht. Off. unter W. R. 2162 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jeden Posten alte, lebende **Feldtauben** kauft laufend **E. Riemer,** Halle a. S., Wörmlitzer Str. 101 Tel. 234 84.

Restaurant oder Gasthof, auch gangbares Lebensmittelgeschäft sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an Stollberg, Halle, Harz 30.

Verkäufe

Wort 8 Pf Fettdruckzeile 10 Pf bei Voreinsendung der Gebühren (auch in Briefmarken) oder durch Postnachnahme

Land, ca. 10 Mrg., schön gelegen, zur Geflügel- oder Silberfuchsfarm wie geschaffen, verkf. Preis 4800 M., Anzahlung 2000 M. R. Proschwitz, Markwerben bei Weißenfels.

Weihnachtsgeschenk. Stabiler, nußb.-polierter Skattisch, auch als Rauch- od. Radiotisch zu verwenden, desgl. hoher Spiegel mit Kommode zu verkaufen. Gust.-Hertzbergstr. 2, part. rechts.

Damen- und Herrenfahrrad, gut erhalten, zu verkaufen. Lich, Halle, Spitze 15.

Marmorplatte, 2×0,60 m, billig zu verkaufen. Halle, Talamtstr. 3, I.

Nähmaschinen, selten günstige Bedingungen. Krausenstr. 18, part.

Kücheneinrichtung, weiß, gut erhalten, und gut erhaltene Ringschiffchennähmaschine preiswert zu verk. Muskulus, Halle, Kuhgasse 1, II.

Sofa, Küchenschrank, Tisch, Chaiselongue, Tisch, Stühle, Bettstelle mit Matr., spottbillig. Streiberstraße 41, Hof, l.

1 Phänomen-Personenwagen 16/45, 6-Sitzer, mit Limousinenaufsatz, auch als Lieferwag., 880/120, Bereifung 90 Proz., preiswert zu verkaufen. Fahrradhaus Nobst, Ilmenau (Thür.)

Gelegenheitskauf. 2—2½ T.-Schnelllastwagen, Luftbereifung, wenig gebraucht, wegen Geschäftsaufgab. preiswert zu verkaufen. Angebote an Max Schmidt, Gr.-Kayna b Merseburg. Fernruf Gr.-Kayna 39.

Gutes **Tafelklavier** verk. Kolbe, Halle, Advokatenweg 14.

Eine **Schneidernähmaschine,** zwei schwere Bügeleisen verkauft Alois Hüttel, Ilmenau, Henneberastraße 5.

Heimkino „Optica", komplett, verkauft für 60 M. Weber, Halle, Steinweg 11 (Laden).

Chaiselongues neu, pa. Material, dauerh. gearb., billig zu verk. Thomasiusstraße 31, H., I., l.

Gut erhaltene **Knabenmäntel** für 12jähr. billig zu verkaufen. Kaiserplatz 1.

Relief-Malerei preisw., geschmackvolle Kissen, Decken usw., für Weihnachten passend. Hermannstr. 17, I.

Gehrock für mittlere Figur, 1 Tornister (neu) zu verk. Heinrich, Wettiner Str. 35, II.

2 Metallbettstellen mit Aufleger, fast neu, Nußbaum-Kleiderschrank, Vertiko, Ausziehtisch, Kommode, Bettstelle, 12 Mark, zu verkaufen. Lich, Halle, Spitze 15.

Federwagen, gebr., l. einsp., 60 M., zu verkaufen. Halle, Kleine Ulrichstraße 4.

Puppenstube, Puppenküche, neu, je 8 M., zu verkaufen. Halle, Talamtstraße 3, I.

Antiker Schrank mit geschweift. Kommode, Vitrine (Mahagoni), Spiegel, Bilder, Vasen und Verschiedenes billig zu verkaufen. Kl. Ulrichstr. 27, I, Mitte.

Elektrische **Puppen-Villa** zu verkaufen. Lindenstraße 47, I.

Aus meiner **Kanarienfeinzucht** gebe prima Sänger von 8—15 Mark ab. Hummel, Halle-S., Trothaer Str. 8a, II am Zoo. Versand an jeden Ort.

Zwei eichene **Standuhren,** prima Werk, ein Speisezimm. (Eiche) mit Birke dunkelpoliert, preiswert zu verk. Richard Erpelt, Tischlermstr., Halle, Bernhardystraße 36.

Modernes Sofa preiswert zu verkaufen. Halle-S., Streiberstraße 41, Hof links.

Gutes Schrankgrammophon zu verk. Ammendorferweg 158.

Oelgemälde, 150×200 cm, Abendlandschaft, billig zu verkaufen. Halle, Goethestraße 9, I, l.

Kleine **Dampfmaschine** und getragene **Kinderschuhe,** Gr. 27, zu verkaufen. Volkmannstr. 18 II, l.

Flottsingender Kanarienhahn zu verkaufen. Engelhardt, Fleischerstr. 2 I.

Verschiedenes

Naturheilkunde Homöopathie Biochemie. **G. H. Jentzsch,** Heilkundiger, Halle a. S., Annenstraße 3, p., r.

Klavier Harmonium Orgel Violine, Laute, Kit el. Steinweg 48, I

Die **Druckerei** von **Otto Thiele** Verlag der **Halleschen Zeitung** liefert gut, umgehend und zu angemessenen Preisen **Drucksachen** für den täglichen Bedarf, für Industrie, Behörden und Private, ein- und mehrfarbig.

Verdingung über **Lieferung von Säuglingsbetten für das Kinderheim im Grünflächengelände der Artilleriestraße.** **Sonnabend, d. 15. Dezember 1928, 10 Uhr,** in der städtischen Hochbauverwaltung, Rathausstr. 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenda. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Halle, den 7. Dezember 1928.
Städtische Hochbauverwaltung.

Oberförsterei Pölsfeld (einschließlich der ehemaligen Oberförsterei Annarode) verkauft am Mittwoch, den 19. Dezember, von 9 Uhr ab im „Preuß. Hof" in Sangerhausen:
Rotbuchen-Stämme:
240 fm Klasse A 2 bis A 6
1368 fm „ N 2 „ N 6
804 fm „ N 2 „ N 4 in Schwellenlängen
Rotbuchen-Nutzscheit:
62 rm Klasse I. — gespalten —
30 rm „ II. — rund —
Weißbuchen-Stämme:
13 fm Klasse N 2 bis N 4.
Fast sämtliches Holz ist an die Wege gerückt. Aufmaßlisten mit Loseinteilung bei sofortiger Bestellung vom 10. Dezemb. ab durch Forstsekretär Riemann, Obersdorf.

150 Stück **junge tragende Schafe** wegen Aufgabe der Schäferei zu verkaufen. **Otto Köhler** Büschdorfer Str. 3 | Fernr. 215 50.

Von heute ab steht eine große Auswahl **bester hochtragender und neumilchender Kühe mit Kälbern** bei mir zum Verkauf **S. Pfitzerling, Halle a. S.** Frankestr. 17 — Fernr. 262 88

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0005

Die tönende Welle

Der Rundfunk als Arzt

Du fühlst dich nicht wohl, Freund! Schon seit Tagen krallt sich eine schwere Hand in deinem Genick fest. Was waren das für verworrene Träume und wie war doch des Morgens der Kopf so schmerzhaft empfindlich?

Heute zieht ein solch wimmerndes Weh durch die steifen Muskeln. Du legst dich früher zur Ruhe als sonst und du hast die Empfindung, als ob du mit heißem Sande überschüttet würdest. Das ist Fieber, Freund! Dein Körper hat mobil gemacht gegen ein feindliches Heer, das sich schon in allen Teilen deines Adernsystems festgesetzt hat. Die Kesselbatterien werden unter höheren Druck gesetzt. Rücksichtslos werden riesige Mengen von Fett-Vorräten in den Heizräumen verbrannt.

Man reicht dir das Thermometer: 38,3 Grad. Dann folgt ein stundenlanges Hindämmern, gegen Morgen ist dir wieder wohler, aber schon 5 Uhr nachmittags zeigt das Thermometer wieder 38,5 Grad, und als du nach Mitternacht erschreckt erwachst, da hast du das Gefühl, daß die Zentrale in deinem Gehirn soeben den Befehl zum Vormarsch auf der ganzen Front gegeben hat. 39,5 Grad! Du starrst ins Dunkle und hörst das Pochen des Herzens. Irgendjemand diskutiert mit dir, du hältst eine Ansprache an Tausende, dirigierst eine Jazz-Band, sprichst aus dem Stegreif Verse und verfällst dann in ein dumpfes Hinbrüten.

Wieder geht es einen Tag entlang und ist Mitternacht vorbei. Wie heiße Tücher liegt es auf deinem Gesicht. Jetzt geht es aus einem anderen Ton wie gestern. Der Angriff auf der ganzen Linie ist im Gang, der Feind wehrt sich. Deine Heeresleitung schmeißt rücksichtslos eine Reserve nach der anderen ins Getümmel. Es geht ums Ganze, Freund! 39,9 Grad zeigte vorhin das Instrument. Neben dir liegt ein Röllchen mit Tabletten. „Wir werden das Fieber nicht dämpfen," hatte der Arzt gesagt, „bis 40,5 Grad überschritten sind. Dann freilich muß es herunter."

Jetzt hältst du das Thermometer ans Licht. Halloh! 40,7! Zitternde Finger führen die Tablette zum Mund. Ein Schluck Wasser spült sie hinab. Du horchst in dich hinein. Die heiße Schlacht tobt weiter. Plötzlich zerbricht etwas in dir. Schweiß tritt auf die Stirne, die Ohren brausen. Wie kühler Wind geht es über dich hinweg. Eine Stunde später zeigt das Glas 36,8 Grad. Die Kunst des Chemikers hat Freund und Feind zu Boden gedrückt.

Doch einige Stunden später braust die siedende Welle wieder gegen dich heran. Und nun kommt noch etwas Neues hinzu. Offenbar hat man deinen Hinterkopf in einen Schraubstock gelegt, den man aller fünf Minuten um eine Umdrehung anzieht. Und vor dir steht einer mit der Spitzhacke und haut dir im Wechsel von zehn Sekunden bald auf die rechte, bald auf die linke Seite der Stirne. Und du bist froh, wenn die Zeit für die nächste Tablette gekommen ist. Dann fällst du in kurzen Schlaf und dann kommt wieder der Schraubstock und die Spitzhacke.

Am 6. Tage der Schlacht spürst du, daß du gesiegt hast. Aber da ist kein Jubel. Oh nein! Du sitzest auf einem Sessel in Decken gehüllt. Ach, ist dir so übel! Das ganze Leben ekelt dich an. Dagegen gibt es jetzt auch keine Tabletten und Wässerchen mehr. Da heißt es einfach abwarten und ertragen.

Doch, was siehst du dort in der Ecke? Deinen alten, lieben Rundfunkempfänger! Er hat ja nur gewartet, will dir die Welt, die sich so ferne irgendwo dreht, wieder nahe bringen. Musik, du Tröster ohne Worte! Hier kommt sie schon zu dir, gute, feine, zarte Musik. Aber kein greller Lautsprecher; nein, ein leichter Kopfhörer, Lautstärke zart eingestellt, das ist die richtige Krankenkost. Wie du wieder tief atmest, wie du die entsetzlichen Kopfschmerzen vergißt, wie du wieder Zutrauen bekommst.

Und es folgt ein Vortrag und du erkennst, daß die Welt auch wieder für dich da ist. Dann spricht ein Humorist. Ach, wie du schon wieder lachen kannst. Wie schön ist es doch, einmal Zeit in Fülle zu haben, um sich auch etwas anhören zu können, wozu sonst die Zeit nicht reichte. Ist nicht das Vorlesen eine so große Wohltat für viele Kranke und ist nicht der Rundfunk ein unermüdlicher Vorleser, geduldig und billig?

Am nächsten Tag kannst du schon am Empfänger sitzen und einmal eine „schwierige" Fernstation „fangen", wozu du sonst nicht Geduld hast. Der 3. Tag aber vergeht damit, daß du eine kleine technische Aenderung, die dir schon längst am Herzen liegt, in aller Ruhe durchbasteln kannst.

Das war die sanfte Vorbereitung zur Arbeit. Denn schon ist die sonst so widerliche Zeit der Rekonvaleszenz rasch und fast schmerzlos überwunden. Du freust dich wieder auf deine Berufspflicht und wirst geheilt entlassen von deinem lieben wackeren Radio.

Dr. Fr.

Wochenprogramm der „Mirag"

vom 9. bis 15. Dezember 1928

Leipzig Welle 365,8, Dresden Welle 275,2.

Regelmäßig wochentags: 10,00 Baumwolle, amerikanische Metalle, 10,.. Wetter, Verkehr, 10,20 Tagesprogramm, 10,25 Zeitung, 11.45 Wetter, Wasserstand, 12 Mittagsmusik 12,50 Funkwerbenachrichten, 12,55 Zeit 13,15 Presse, Börse, 13,25 Funkwerbenachrichten, 15,30 Baumwolle, Landwirtschaft, laufende Produktenbörsen Magdeburger Zuckerbericht, Berliner Oel-Notiz, Butter, Devisen, Metalle Schrott.

Sonntag, 9. Dezember: 8,30: Orgelkonzert. 9,00: Morgenfeier. 11,.. Ch. J. Hoffer, Reichenau-Athen: „Die Bedeutung der Wirtschaftsgeographie..." 11,30: Prof. Dr. A. Esau-Jena: „Kurze Wellen und ihre Anwendungsgebiete." 12 00: Musikalische Stunde 13,30: Landwirtschaftsrat Schomerus-Dresden: „... Apfel in Volkserzählung und Volkskunde." 13,00: Otto Barsch-Halle a. S.: „... Motorschlepper im Dienste der Industrie und Landwirtschaft." 14,00: Stimmen der Auslandspresse; Auslandsspiegel. 14,45: Karl Minde-Leipzig: „Allerlei ... Rundfunksender." I. 15.15: Schallplattenkonzert. 16,00: Hanns Fischer-Dresden: Lawrence Sterne (geb 1713 in Südirland, gest. 1768 in London). Aus ... Roman: „Tristram Shandy." 17,00: Konzert des Leipziger Gewandhaus-Bläser-Quintetts. 18,30: Dr M. Spaeth-Leipzig: „Der Tag eines Völkerbundsjournalisten in Genf." 19,00: Prof. Dr. Weiß-Jena: „Das Wesen des Fernunterrichts." III. 19,30: Musikalische Abendunterhaltung. 21,00: Hroswitha von Gandersheim. (Deutschlands früheste Dichterin.) I. Ueber ihr Leben und ... spricht Priv.-Doz Dr. Wilh. Friedmann-Leipzig.) II. Abraham. Ein Spiel in fünf Szenen von Hroswitha von Gandersheim. 22,30—00 30: Tanzmusik.

Montag, 10 Dezember: 14,00: Schallplattenkonzert. 14.55: Frostmeldungen. 15,00: Dr. Arno Schirokauer-Leipzig: „Junge deutsche Dichter." 16,00: Französisch (kulturkundlich-literarische Stunde). 16,30: Konzert des Leipziger Rundfunkorchesters. 18.30: Englisch für Anfänger. 19,00: Prof. Dr. Georg Witkowski-Leipzig: „Lessing." I 19.30: Reg.-Baurat Rudolf Stegemann-Leipzig: „... Grund und Boden, sein Recht, seine Besteuerung und seine Besiedlung." (Technische Fragen des Siedlungswesens.) 20,00: Der Dichter in Schuberts Liedern. VI. Rellstab-Heine: Schwanengesang. 21,00: Volkstümliches Orchesterkonzert. 22,15—24.00: Tanzmusik.

Dienstag, 11. Dezember: 14 00: Leseproben aus Neuerscheinungen. 1.. Frostmeldungen. 15,15: Musikalische Kaffeestunde. 16,30: Bunter musikalischer Nachmittag. 18,05: Frau Dr. Meta Oelze-Rheinboldt-Leipzig: „Besteht noch ... Mädchenhandel?" 18,30: Französisch für Anfänger. 19,00: Prof. Dr. Richard Woltereck-Leipzig: „Die Lehre vom Leben." I. 19,30: Prof. Dr. H. Al... Leipzig: „Der Eislauf- und Rodelsport." 20.00: Resi Langer-Berlin: (... Berliner Humor.) 21 15: Oskar Ludwig Brandt-Berlin: „Ikarus." (5000 Jahre Flugsehnsucht der Menschheit.) 22,30: Funktanzstunde. Anschließend: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Mittwoch, 12. Dezember: 10,50—11,00: Dienst der Hausfrau. 1.. Italienischer Unterricht 15 00: Frostmeldungen. Anschließend: Für die Jugend: Märchen und Geschichten aus dem Reich der Technik. 16 30: Konzert des Leipziger Rundfunkorchesters 18,30: Französisch für Fortgeschrittene. 18,55: Ing. ... Guttwein: „Werkmeisterlehrgang für Facharbeiter: „Arbeitslehre." IV. 1.. Dr. Hermann Boeßneck-Leipzig: „Das Eheproblem." 7. Vortrag: „Die ...scheidung." 21,30: Arno Nadel-Berlin: Vortrag aus eigenen Werken. ... bis 24,00: Schallplattenkonzert.

Donnerstag, 13 Dezember: 15.00: Frostmeldungen. 15,05: Schallplattenkonzert. 16,30: Konzert des Leipziger Rundfunkorchesters. 18,05: Steuerfunk. 18,30: Spanisch für Fortgeschrittene. 19,00: Otto Jensen-Gera: „... Handarbeiter zum Fordarbeiter." II. 19,30: Prof. Dr. Wilh Volz-Leipzig: „Das britische Weltreich." II. (Der Lebensraum.) 20,00: „Rodelinde" Oper in 3 Akten von J. F. Händel. (Uebertragung aus dem Deutschen Nationaltheater Weimar 22,30: Funkpranger, ab 22,45: Funkstille.

Freitag, 14 Dezember: 15.00: Frostmeldungen. Anschließend: Weihnachtswunschstunde 16.30: Wiener Walzer. 18,30: Englisch für Fortgeschrittene. ... Dipl oec. Theo Kromer unter Mitwirkung von Alexandra Beirau: Lehrgang für doppelte Buchführung 19,30: Priv.-Doz. Dr. Hans Rudolphi-Leipzig: „... Polarforscher Roald Amundsen." 20,00: „Die Abels". (Männerquartett.) ... Oktette für Streichinstrumente. 22,30: Orchesterkonzert des Leipziger Sinfonie-Orchesters.

Sonnabend, 15. Dezember: 15,00: Frostmeldungen. 15.05: Schallplattenkonzert 16,00: Steuerinspektor a. D. A. Hornauer-Leipzig: „Einreichung der Steuerabzugsbelege für das Kalenderjahr 1928." 16,30: Konzert des Mandolinenorchesters „Mandolinismo." 18,00: Funkbastelstunde. 18,30: Spanisch für Anfänger. 19 00: Rektor Josef Greff-Halle a. S.: „Psychoanalyse." IX. ... Prof. Dr. Georg Witkowski-Leipzig: „Lessing." II. 20 00: Dr. Otto Erhardt, Oberspielleiter der Dresdner Staatsoper: Einführung in das Singspiel „Der treue Soldat" von Franz Schubert. 20,15: „Der treue Soldat", Singspiel in ... Abteilungen von Franz Schubert. 21,45: Funkbrettl. 23,00—24,00: Tanzmusik.

ULTRA-RÖHREN
ULTRA [redacted] gasgefüllt Hydritheizfäden
in allen Fachgeschäften erhältlich
— — Generalvertreter Max Dreebeler. Fernsprecher Nr. 291 76. — —

Radio-Apparate!
Ersatz- und Einzelteile, Akkumulatoren und Lautsprecher in großer Auswahl.
Alexander Naumann, Merseburger Str. 161, Nähe Riebeckplatz Tel. 216 02.

Radioanlagen sowie Einzelteile, Ladestation. Unverbindliche Vorführung.
Julius Wolf. Reilstr. 2.

Eine gute, einwandfreie **Radio-Anlage** erhalten Sie im Fachgeschäft von **Willy Köhler**
Antennenbau, Ladestation. Fernruf 291 20 Halle (Saale), Dachritzstr. 2.

Der Kauf eines *Radio-Apparates* ist Vertrauenssache
Unser neuer **Radio-Vorführungsraum** ist bis spät abends geöffnet. Wir bieten alles Neue und liefern auch auf Teilzahlung bis zu 12 Monaten. **A. W. Fritsch & Co., Landwehrstr 19 Ruf 29 377**

Dauerausstellung modernster Empfangsgeräte!
Radiohaus Leipziger Turm
C. F. Ritter
Leipziger Str. 86 Fernruf 289 25 Am Ritterhaus

Funkhaus Alter Markt 6, am Springbrunnen
Radio-Anlagen, Reparaturen, Umbau. Telefon 295 38

Radioanlagen komplett auf Teilzahlung von 10 M. Anzahlung an
Akku-Ladestation
C. Patzschke, Steinweg 43. — Tel. 248 18.

Radio- u. Elektrohaus Richter
Rathausstraße 15 gegenüb. der Sparkasse
kompl. Radioanlagen aller Art Lautsprecher, Einzelteile, Netzanschlußempfänger
Fernruf 243 18

Radio auf günstige Teilzahlung beim Radio-Haus
Moritzzwinger 15 — Inhaber Hans Achtel — Fernruf 218 49

Konzertleitung Heinrich Hothan
Mittwoch, 12. Dezember, 8 Uhr, Thaliasaal
Lichtbilder-Vortrag
des Psychographologen
Rafael Schermann
„Liebe u. Verbrechen in der Handschrift"
Karten 1,50 bis 4,— M. bei Heinr. Hothan.

Philharmonie
Stadtschützenhaussaal: Donnerstag, 13. Dezbr., 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert.
Die
Berliner Philharmoniker
spielen unter Dr. Georg Göhler
Schubert'sche Tänze
Menuette, Ballettmusiken, Zwischenaktsmusik aus „Rosamunde", dazu eine Ouvertüre im ital. Stil und die 2. Symphonie B-dur. — Die meisten Werke sind neu für Halle. —
Kammersänger Prof. Eduard Erhard
singt Schubert'sche Lieder (mit Orchester und Klavier), darunter den „Doppelgänger", „Geheimes", „Frühlingsglaube".
Ende 10¼ Uhr. Da die Sitzplätze im 2. Philh. Konzert und im letzten Schubertabend ausverkauft waren, wird rechtzeitige Entnahme der wenigen, bei Hothan noch verfügbaren Sitzplätze empfohlen.
Die 2. Abonnements-Rate ist bis 10. Dezember bei Hothan zu entrichten.
5. Philharmonisches Konzert am 20. Januar.
Der Vorstand.

Der Knirps der Taschenschirm für
Die moderne **Dame** ist
Das Weihnachts - Geschenk
Von Schirm - Heinzel
Leipziger Straße 98/99

Konditorei Zorn
empfiehlt als Kostprobe für die Weihnachtsbestellung ihre rühmlichst bekannten
Christstollen
nach Dresdner Art, in hervorragender Güte, mit bester Molkereibutter verbacken, als Sultanin-, Mandel- und Mohnstollen
zu RM. 2,— das Pfund
Marzipan
eigener Herstellung, weich und delikat, in vielen Formen

Stadt-Theater
Heute, Sonnabend, 20—22¼ Uhr, **Der Barbier von Sevilla.**
Sonntag, 11—13 Uhr Oeffentl. Hauptprobe zum IV. Städt. Sinfoniekonzert
16—17½ Uhr **Die heilige Nacht**
19½—22 Uhr **Fräulein Mama**

Weihnachts-Spiel
Moritzkirche, Halle-S.
Sonnabend, d. 8. Dez., 17,30 Uhr, Sonntag, den 9. Dez., 19 Uhr, Montag, d. 10. Dez., 20 Uhr, Dienstag, den 11 Dez., 17,30 Uhr.
Spielleitung: Mary Schardt-Dietrich.
Hauptdarsteller: Carola Behrens, Günther Boehnert, Alfred Durra, Fritz Günzel, Halka Heller, Fritz Hensel, Erwin Hoffmann, Robert Jungk, Rudolf Massias, Emanuel von Weber.
Karten zum Preise von 4,—, 3,—, 2,50, 2,— und 1,— RM. im Verkehrsbüro Roter Turm und an der Abendkasse.
Veranstalter: Hallescher Wirtschafts- u. Verkehrsverband e. V., Stadttheater Halle.

Monogramme
stickt sauber u. preiswert Käte Zahn geb. Körner, Halle, Sternstraße 10, pt.

Die neuesten Moden in **Halsketten**
in Gold, Silber und Gold auf Silber in größt. Auswahl.
Juwelier Tittel
Schmeerstr 12

Saalschloß-Brauerei
Morgen, Sonntag, ½4 Uhr blauer Saal
Kaffee-Konzert
Eintritt frei
7 Uhr: **Ball**
Mittwoch, den 12. Dezember ½4 Uhr: **Gr. Weihnachts-Kaffeekonzert.**
Leitung: Musikmeister Seifert 30 Musiker.

Familienwäsche
nach Gewicht, sowie Herrenwäsche wäscht und plättet O Sachse, Franckeplatz 1 (Franckesche Stiftg. Abholung kostenlos Fernruf 297 18.

Konditorei und Kaffeehaus ZORN
Am Montag, den 10. Dez. 1928, nachmittags 16 Uhr
Sonder-Konzert
des verstärkten Orchesters von 8 Künstlern unter Leitung des Kapellmeisters
Ferdinand Emmerich
Wiener Musik

Thalia-Theater
Sonntag, 20—22¼ Uhr
Perlenkomödie

Musikalien
Arno Rammelt
Barfüßerstr. 12
langjähr. Mitarbeiter der Firma Reinh. Koch.

Ballhaus Wintergarten
Magdeburger Straße 66.
Morgen, Sonntag, den 9. Dez. ab 16 Uhr im großen Spiegelsaal: Halles beliebter großer
Ball.
Es spielt die bekannte Tanzsportkapelle von Halle **Frauendorf.**

Briefpapier, Goldfüllfederhalter, Gesangbücher, Alben jeder Art, Gesellschaftsspiele und Bilderbücher
in großer Auswahl.
A. Fritze, Papierhandlung
Gegründet 1790
Gr. Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße

Aus verschiedenen Zeitungen

Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der Putzmachermeisterin Anna Wiedekind geb. ..., Halle, Rannischestraße 20/21, ... Bestätigung des angenommenen Vergleiches aufgehoben worden.
Das Amtsgericht in ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0006

Blick in die Welt

Prinz Danilo und „Die lustige Witwe"

Schadenersatzklage wegen der Verfilmung der Operette

Paris, 7. Dezember.

Das Pariser Gericht wird sich demnächst mit einer interessanten Schadenersatzklage zu befassen haben, die der Exkronprinz von Montenegro, Prinz Danilo Petrovic, wegen des Films „Die lustige Witwe" angestrengt hat. Prinz Danilo, der seit Jahre 1921 in Südfrankreich lebt, beschwert sich in seiner Klage darüber, daß die Filmgesellschaft das Libretto, das zur Verfilmung herangezogen wurde, ganz verändert und durch die Namensnennung und die Kostüme eine Persiflage Montenegros und des Hauses Petrovic beabsichtigt habe. Das Land heiße in dem Film Monteblanco, aber der Residenzort sei eine ziemlich getreue Nachbildung von Cetinje. In Zwischentiteln werde mitgeteilt, daß in Bildern wahre Begebnisse am ehemaligen montenegrinischen Hofe gezeigt würden. Alles sei danach angetan, die königliche Familie und insbesondere den Kronprinzen in ein schlechtes Licht zu rücken. Der Film erwecke den Eindruck, daß der Prinz an der Riviera ein ausschweifendes Leben führe und dadurch zu einem solchen Skandalfilm Anlaß gegeben habe. Prinz Danilo, der seine Vertretung dem bekannten sozialistischen Parteiführer Paul-Boncour anvertraut hat, verlangt einen Schadenersatz von 500 000 Franc. Der Gegenpartei steht der nicht minder berühmte Pariser Advokat Henri Robert zur Seite.

Der Leibarzt des Königs Georg

Penn, der mehrere Nächte im Buckingham-Palast gewacht hat.

Günther Plüschow verschollen

(Telegraphische Meldung.)

London, 8. Dezember.

Der von Ushuaia in Feuerland mit einem Wasserflugzeug zu einem Flug über die Straße von Magellan aufgestiegene deutsche Flieger Günther Plüschow wird seither vermißt. Man befürchtet, daß Plüschow, dessen Flug wissenschaftlichen Forschungsarbeiten galt, in den schneebedeckten Bergen von Süd-Argentinien verschollen ist.

Kein Ozeanflug des Rohrbach-„Rostra"

(Telegraphische Meldung.)

Berlin, 7. Dezember.

Zu der Meldung, wonach der Ozeanflug des Flugbootes „Rostra" endgültig auf den 2. Januar festgelegt worden sei, wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß auch diese Meldung jeder Grundlage entbehre.

Ein Deutscher in Belfort wegen Spionage verurteilt

Paris, 7. Dezember.

Das Landgericht von Belfort verurteilte den 28jährigen Schuhmacher Joseph Steinbrunner aus der Nähe von Freiburg im Breisgau wegen Spionage zu drei Jahren Gefängnis, 50 Franken Geldstrafe und zehn Jahren Aufenthaltsverbot. Steinbrunner wurde Anfang Mai bei Delle bei Belfort in dem Augenblick verhaftet, als er französische Soldbücher mit ihren Mobilisierungsvorschriften sich angeblich zu beschaffen versuchte. Außerdem soll er zwei Jahre lang versucht haben, sich Geheimdokumente, Festungspläne und Zeichnungen eines neuen Gewehrs und einer neuen Gasmaske zu beschaffen. Die Verhandlungen fanden hinter verschlossenen Türen statt.

Kleine Weltereignisse

Großfeuer in einem Dorf

In Nahlingen bei Saarbrücken brach in einem Wohnhaus Feuer aus, das sich trotz sofortigen Eingreifens der Feuerwehr auf die Nachbarhäuser ausdehnte. Zwei Bauerngüter und zwei kleinere Anwesen wurden eingeäschert. Große Erntevorräte, landwirtschaftliche Maschinen und etwa 1000 Garben Weizen wurden vernichtet.

Ein 15jähriger Mörder

In Buchholz wurde die Händlerin Stockhausen mit mehreren Beilhieben am Kopf tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Als Täter wurde der 15jährige Ackerknecht Josef Zimmermann ermittelt, der bei der Frau Zigarettenschulden hatte. Als er von ihr deswegen gemahnt wurde, erschlug er die Frau. Der jugendliche Mörder wurde verhaftet. Er ist geständig.

Die Ueberschwemmungen in Astrachan

Wie aus Moskau gemeldet wird, hält das Hochwasser in Astrachan weiter an. Die halbe Stadt Kalarat ist überschwemmt. Die Bevölkerung mußte von Truppen gerettet werden. 600 Häuser stehen unter Wasser. Auch Menschenopfer sind zu beklagen. Die Regierung hat eine besondere Kommission für die Hilfeleistung ernannt und eine Million Rubel verteilt.

Zusammenstöße in Indien.

Bei der Ankunft der Simonskommission in Lucknow kam es nach Berichten aus Bombay zu bedeutenden antienglischen Demonstrationen. Die Polizei griff ein und machte in einem Falle bei der Auflösung eines Demonstrationszuges von der Waffe Gebrauch. Eine größere Anzahl von Personen wurde dabei verletzt, darunter der Sekretär des indischen Nationalkongresses und ein Swajaristenführer. Die Lage ist infolge dieser Zusammenstöße sehr gespannt.

Schreckenstat eines Eifersüchtigen

Wie aus Aneroid (Saskatchevan) gemeldet wird, hat ein 30jähriger Mann aus Eifersucht seine Geliebte, deren Mutter und sich selbst durch eine Dynamitpatrone in die Luft gesprengt, indem er die Patrone an seiner Zigarette anzündete.

Franz Traeger
Weingroßhandlung ◆ Weinprobierstube
gründet 1878 - Rannische Straße 22 u. 23 - Fernruf 26500

Anerkannt erste Bezugsquelle für
Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine
Südweine, Schaumweine, Rum, Arrak, Kognak, Liköre, Punsche usw.
Preisliste zu Diensten

Schon Ihre Großeltern kauften
ihre Hefe in dem stadtbekannten Geschäftshause Märkerstraße
zur Festbäckerei.
Empfehle auch in diesem Jahre meine täglich frische höchst triebkräftige und zuverlässige
Presshefe
sowie meine beliebten zur Stollenbäckerei unentbehrlichen
Backgewürz-Essenzen
und sonstigen feinen Backzutaten.
Otto Franz, Halle a. S.
Bäckerei-, Konditorei- und Kochkunst-Bedarf
Märkerstraße am Markt Telefon 21147.

Die neuesten Muster in
Bestecken
in echt Silber sowie stark versilbert, hält in einzelnen Stücken und in vollständigen
Ausstattungen
in größter Auswahl preiswert vorrätig
R Voss
Halle, eigene Gold- und Juwelen-Fabrikation Leipziger Str. 1 gegenüber Drogerie Heimbold. Fernruf 246 24.

Verlobungsringe!
R. VOSS
eigene Fabrikation daher billigste Bezugsquelle Werkstatt mi telektr. Betrieb
Gold und Juwelen
R Ch. Voss
Juwelen-Fabrikant
Leipziger Straße 1
gegenüber von Drogerie Heimboldt.

Zimmerklosette
von 22 M. an, bei
G. Spone,
Gr. Sandberg 8.

Günstiger Ausverkauf in
Peddigrohrmöbel
Halle, Krutenbergstraße 5 (Laden).

Pianos,
gut und billig, einige wenig gespielte, verkauft
Scherhag,
16 Sophienstraße 16

Koffer-Apparate
in gr. Auswahl
Lüders & Olberg
Leipziger Straße 30.

Spezialität: Spitzkuchen
Vor Einkauf
Größte Auswahl in Bonbonnieren
beachten Sie bitte
meine Auslagen
Carl Tornow
Halle (Saale)
Einzige und älteste
Schokoladen-, Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik
in der
Leipziger Str. 82 (Ecke Kurze Gasse)
Fernruf 216 13

Trauerhüte
Große Auswahl und preiswert
Petzsche & Oelkers
Leipziger Str. 14. Tel. 26093

Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietät"
Inhaber: Max Burkel
Kleine Steinstr. 4 Fernruf 26393
Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen. Eigene Automobil-Ueberführungswagen.
Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Versicherungs-Vereins a. G. Deutscher Herold.

Bekanntmachung.
Am 25. Dezember 1928 (abends) fährt ein
Wintersportzug
3. Kl. mit 1/3 Fahrpreisermäßigung von Halle a. S. nach Zell am See über Salzburg mit Anschluß ab Freilassing nach Berchtesgaden. Rückfahrt am 2. Januar 1929. Fahrpreis nach: Zell am See 33,10 RM., Salzburg 28,50 RM., Berchtesgaden 29,70 RM. Alles Nähere enthält der Führer, der an den Fahrkartenschaltern und bei den Reisebüros in Halle a. S. kostenlos abgegeben wird.
Verkauf der Sonderzugkarten und Zusatzkarten ab sofort in Halle a. S. bei der Fahrkartenausgabe, beim Reisebüro der Hamburg-Amerika-Linie im Roten Turm, Marktplatz, beim Lloyd-Reisebüro Schönlicht, Preußenring und beim Reisebüro der Halleschen Zeitung, Leipziger Straße.
Halle a. S., den 8. Dezember 1928.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahn-Verkehrsamt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0007

Die neue Schallplatte

Elektrola.

„Symphonie Nr. 7 in C=Dur" (Fr. Schubert), Andante-Allegro ma non troppo, Londoner Symphonie=Orchester. Dirigent: Generalmusikdir. Leo Blech.

Aus Schuberts 7. Symphonie hören wir hier den ersten Satz. Ein so feiner Musiker wie Leo Blech ist besonders geeignet, die einzigartige Schönheit dieses Werkes herauszuholen. Es ist eine Freude, diesem Musizieren zu lauschen und man darf auf die Fortsetzung dieser Aufnahmen gespannt sein.

„Der Lindenbaum" (Schubert) und „Lorelei" (Silcher). Die Duoptisten.

Die beiden alten Weisen, die längst Volksgut geworden sind, hören wir im Duett, gut gesungen und eigenartig charakterisiert.

„Kennst du das Land" aus „Mignon" (Thomas) und „Sie entfloh, die Taube" aus „Hoffmanns Erzählungen" (Offenbach). Kammersängerin Elisabeth van Endert.

Elisabeth van Endert, die bekannte Sopranistin, singt hier zwei ebenso bekannte Lieder aus zwei noch bekannteren Opern und beweist ihr immer noch achtbares Können.

„Fehrbelliner Reitermarsch" (Richard Henrion) und „Hie gut Brandenburg allewege", Marsch (Richard Henrion). Großes Militär=Orchester unter Leitung des Armee-Musikinspizienten Prof. Oskar Hackenberger.

Wer könnte Armeemärsche wohl besser spielen, als ein Militär-Orchester? Hier erklingen sie unter Professor Hackenbergers, des Musikinspizienten der Reichswehr, persönlicher Leitung flott und schneidig.

Columbia.

„Faust" (Gounod), Valentins Gebet „Da ich nun verlassen soll" und „Barbier von Sevilla" (Rossini), Arie des Barbier „Ich bin das Faktotum", Carlo Garleffi, Bariton von der Scala in Mailand mit Orchester. Ital. ges.

Carlo Galeffi gilt heute als Italiens bester Bariton und fürwahr, er rechtfertigt diesen Ruf vollauf. Ganz prachtvoll ist seine Stimme timbriert, sie hat außerordentliche Fülle, ist biegsam und erklimmt mit absoluter Leichtigkeit die Höhen. Im Gebet des Valentino findet Galeffi sehr glücklich den ernsthaften Charakter, während er in der Arie des Barbiers dem komischen Element vortrefflich zu seinem Recht verhilft.

„Othello" (Verdi), „La Tempesta" (Das Gewitter) und „Fuoco di gioia" (Feuer der Freude), Chor der Scala Mailand mit Orchester.

Ist das ein Genuß, solchem Chorgesang zu lauschen! Ein Heer von stimmbegabtesten italienischen Sängern und Sängerinnen in seltener Harmonie schwelgend in Verdis Klangschönheiten. Die beiden großen Chorensembles des 1. Aktes von „Othello" wird man nicht oft in solch hinreißender Dramatik hören.

Odeon.

„Jonny spielt auf" (Krenek), Fantasie. Künstler=Orchester Dajos Bela.

Aus der Jazz=Oper Kreneks „Jonny", die soviel Staub aufwirbelte, bringt Dajos Bela die hauptsächlichsten Melodien und es erweist sich, daß in diesem heiß umstrittenen Komponisten doch ein sehr starkes Talent steckt. Jedenfalls eine höchst interessante Aufnahme.

„Römischer Carneval" (Berlioz), Colonne=Orchester, Paris, Ltg. Gabriel Pierné, und „Der Feuervogel" (Stravinsky).

Berlioz' bezauberndes Orchesterwerk, von Parisern gespielt! Man muß es dieser Kapelle lassen, sie hebt die Musik zu großartiger Wirkung. Die Rückseite der einen Platte bringt Stravinskys „Feuervogel". Wer diesen modernsten aller Komponisten nicht kennt, hat Gelegenheit, sich ein kleines Urteil über die Musik der neuen Epoche zu bilden.

Parlophon.

„Frag' nicht, wenn du nur glücklich bist", Blues aus der Operette „Fräulein Mama" (Hugo Hirsch), und „Rain" (Blau), Slow=Fox (Eugen Ford). Barnabás von Géczy und sein Orchester.

Ein schmissiger Blues (ein wenig zu flottes Tempo allerdings) und ein ebenso schmissiger Slow=Fox, beides geradezu hinreißend gespielt.

„Eilali, eilali, eilali", ein Nigger=Wiegenlied im Foxtrot=Tempo (Hans May), Text: Hans Pflanzer, und „Was hältst du von Veronika?", Foxtrot (Hans May), Text: Fritz Rotter. Irene Ambrus mit Orchester.

Irene Ambrus, die kleine kesse Berliner Soubrette, singt hier zwei lustige Chansons und wird dabei höchst geschickt und wirkungsvoll begleitet.

Tri=Ergon.

„Paris", One=Step (José Padilla) und „Black=Bottom Stomp", Slow=Foxtrot (Jelly Roll Morton), Kapelle Herbert Glad.

„Sag' du, sag' du zu mir!", Foxtrot (Robert Stolz) und „Zwei rote Rosen, ein zarter Kuß" (Walter Kollo), Tanz=Orchester mit Refraingesang.

„Somebody Else", Foxtrot (Raymond Hubell) und „Weary Blues" (A. Matthews), The Jazz=Kings mit Refraingesang.

„Silver Song Bird", Foxtrot (Berchman Pally und Bryan) und „Nur ein Rendezvous, reizende Joujou!", Foxtrot (José Padilla), Tanz=Orchester mit Refraingesang.

„Kennst du das kleine Haus am Michigan[illegible] Lied und Slow=Foxtrot (W. R. Heymann=M. Schiffer) „Dream River", Waltz (G. Brown), Tanz=Orchester [illegible] Komor vom Hotel „Kaiserhof", Berlin, mit Refraingesang: [illegible] van Roy.

„Mister Bondy" und „Boolez=Vous Papa[illegible] aus „Die Herzogin von Chicago" (Emmerich Kálmán), [illegible] Orchester Mario Elki.

„Ilona", Blues oder Tango (Will Meisel) und „Du [illegible] hast es verstanden", Vals (Will Meisel), Kapelle Her[bert] Glad.

„Beloved", Waltz (Gus Khan=Joe Sanders) und „Sa[lut] d'amour" (Edw. Elgar=H. C. Polla), Tanz=Orchester Maria [illegible]

„Siempre", Tango milonga (Ario=Fererana) und [illegible] Partida", Tango milonga (G. Smet), Tanz=Orchester.

„It all belongs to me", Foxtrot (Irving=Berlin) [illegible] „A Siren dream" (Pollack und Sherman), The New Yor[k] [illegible] aus der „Valencia"=Berlin.

„Ramona", Song Waltz (Mabel Wayne) und „C'est vo[illegible] (Greenberg, Silva und Richman=G. Berlin), Tanz=Orchester M[ario] Elki.

„Argentina", Tango (B. Raimondi) und „Tango [illegible] Roses" (Schreier=Bottero), Tango=Kapelle Morello.

„Wir wollen tun, als ob wir Freunde wäre[n]" Tango aus „Eine Frau von Format" (Michael Krauß) und „Do[illegible] Vatra", Serenade argentine, Tango (Otto Köpping), Tanz=Ka[pelle] Morello.

„Si j'étais ton amant", Tango (Jean Guy) und „Pr[in]cesita", Tango (José Padilla), Kapelle Herbert Glade.

„O Rosemarie, ich lieb' dich" (Rud. Friml) und [In]dian Love Call" (Rud. Friml), Tanz=Orchester mit Ref[rain]gesang.

„Notturnino Veneciano", Tango (G. Lagorio) [illegible] „Adagio-Biagio", Canzone-Black-Bottom (V. Masche[illegible]) Tango=Kapelle Morello.

„Queen" (Frauen, Euch gehört mein Leben), Waltz (To[illegible] and Xate) und „Mein Kind, für Dich hab' ich dies [illegible] gebracht" (H. Ralton), Tanz=Orchester Mario Elki.

„Tang d'amour", Liebes=Tango (Bernard Derksen) [illegible] „Alfredo", Tango milonga (Canaro), Kapelle Herbert Glad[e].

Tri=Ergon stellt hier eine stattliche Zahl von Tanzplatten [zur] Auswahl, vom rhythmisch=scharfen Foxtrot zum wiegenden, [melo]dischen Walzer und weichen, hingebungsvollen Tango — alles [ge]spielt von außerordentlich routinierten Kapellen. Jeder wird [in] diesen Aufnahmen, denen große Tonreinheit nachzurühmen [ist,] etwas finden, das seinem persönlichen Geschmack entspricht. [Und] die bevorstehenden Festtage bilden ja gerade Platten, die gute T[anz]musik für das Heim bringen, willkommene Gaben.

Homocord.

„Laugh, clown, Laugh", Waltz (Lewis, Young, Flo[illegible]) Fred Bird The Salon=Symphonie=Jazzband, und „Ramo[na]" Walzer (Mabel Wayne), Fred Bird Rhythmicans mit Orgel.

Zwei sehr melodische englische Walzer, famos zum Tanzen [ge]eignet!

W.

Verkaufsstelle der
Odeon-, Parlophon- und Columbia - Schallplatten
F. Bartels, Inh. Fritz Engel,
Halle (Saale), Leipziger Straße 65. Fernruf 22307.

Gust. Uhlig, Untere Leipziger Str. — gegründet 1859 —
anerkannt gute Bezugsquelle und Lager aller
Grammophon- und Elektrola-Apparate und -Schallplatten

Sprechapparate und Schallplatten
Größte Auswahl am Platze
Lüders & Olberg, G. m. b. H.
Halle-Saale, Leipziger Straße 30

Sprechapparate
nur die besten Fabrikate
in den verschiedensten Ausführungen
Auch auf Teilzahlung
Große Plattenauswahl!
Haubenapparate von M. 45,— an
1 Jahr Garantie
A. Herm. Müller
Gr. Märkerstraße 3 (am Markt)

Verkauf von Elektrola-Grammophon-,
Brunswick-Platten und -Apparaten
B. Döll, Pianohaus
Halle a. S, Gr. Ulrichstr. 33 Fernruf 26635

In meiner neueröffneten Grammophon-Abteilung
Ausstellung von
ELEKTROLA-APPARATEN
den Besten der Welt
Ferner preiswerte
Schrank- u. Tischapparate
mit moderner Tonführung
Großes Schallplatten-Lager
Bequemste Ratenzahlung
B. Döll, Pianohaus Gr. Ulrichstr. 31-34

Zoologischer Garten
Sonntag, den 9. Dez., 16 und 20 Uhr
Konzerte
d. Halleschen Symphonie-Orchesters
Leitung Benno Plätz
Freitag, d. 14. Dez. (nicht Donnerstag)
VI. Symphonie-Konzert
Solistin: Ebba Münding (Gesang)

Bergschenke
Perle des Saaletales
Jeden Sonntag nachmittags und abends
Künstler-Konzert
Eintritt frei! H. Ricke.

Reform-Küchen
in gr. Auswahl
sehr preiswert
G. Schaible
Möbelfabrik
Gr. Märkerstr. 26
(am Markt).

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik und Touristik
empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachfolger
A. & F. Ebermann
Halle (Saale), Gr. Steinstraße 84

Vernickeln
Verchromen
Erneuern
v. Metallgegenständen jeder Art
führt aus
Ferd. Haaßengier
Metallw.-Fabrik
Barfüßerstr. 9.
Fernruf 21196.

Garagen frei!
Thima-Garagen — Krausenstraße 6
in allernächst. Nähe d. Walhalla. Tel. 22943

Neumeltende od. hochtragende Kühe
verkauft
Hartmann
Klepzig (Reußen)

MODERNES THEATER
Nur bis zum 16. Dezember
Silvestri
der 19 jährige, der einen Rastelli überholt hat.
Nach der Vorstellung
Tanz!!

Weihnachten
Schöne Siegelgarnituren
Siegelkitchen
Petschafte
Türschilder
Kinderdruckereien
Auszeichnungskästen und Stempel aller Art
Paginier- und Datumstempel
Stempeluhren
Ehrenschilder
Plaketten usw.
sowie alle Gravierungen
Oscar Breitter
Gravier-Anstalt
Gr. Steinstraße 13
(Eing. Mittelstr.).

Opel,
4 PS, 4-Sitzer, für Mark 800.— zu verkaufen.
Otto Voigt,
Fernruf 21271.

Walhalla
Tel. 28385
Dir. O. Kleinhanns.
Täglich 20 Uhr
die mit großem Beifall aufgenommene Revue - Operette
Yvette und ihre Freunde
in 3 Akten.
im 2. Akt große Modenschau d. Fa. Eugen Freund & Co.
Gewöhnliche Preise ab 60 Pf.
Sonntag, nachm. 4 Uhr Kindervorstellung
Rotkäppchen und der Wolf
mit dem Schweitzer Kinderballett.
Ganz kleine Preise bis 1,25 M.
Café Walhalla
Nachm. u. abends Stimmungskapelle Hager.

Kinder-badewannen
von 15 M. an bei
G. Brose.
Gr. Sandberg 8.

hell birkenes
Biedermeierzimmer
reichhaltig, tadellos erhalten
für 950 M.
1 hochelegantes
Speisezimmer
1850 M.
1 vollständiges
Schlafzimmer
525 M.
1 Kücheneinrichtung
mit Aufwäsche
85 M.
echte Perserbrücken
von 120 M. an
echte Perserläufer 2×75 m
150 M.
echter Perserteppich ca. 3 m
450 M.
Standuhr 90 M.
Ledergarnitur, echt Rindb.
450 M.
Truhe, reichgeschnitzt, Eiche
65 M.
große Flurtoilette 55 M.
alles sehr gut erhalten,
verkauft
Friedrich Peilete,
Geiststr. 24/25

Praktische
Weihnachtsgeschenke
die Freude bereiten!
zeigen wir Ihnen in unseren Schaufenstern

Plüsch- und Haargarn-Teppiche 165/235 cm 200/300 cm	von 45.00	75,[00]
Brücken u. Verbinder 90/180 cm, 90/180 cm	16 50	22,5[0]
Bettvorlagen Plüsch, Haargarn, Juterips	4,25	5 5[0]
Tischdecken Gobelin 130/160 cm Seidenstoff mit Fransen	6,50	7,7[5]
Divandecken Riesenauswahl, 150/300 cm	8.75	12,5[0]
Fellvorlagen weiß, grau braunbär, tiger	8 75	9,5[0]
Halbstores Voile, Etamine, Gittertüll, 150/250 cm	5,00	6,5[0]
Linoleum-Teppiche neue Muster	14,00	23,5[0]
Stragula-Teppiche der billige Belag	9,50	15,7[5]
Linoleum-Läufer die größte Auswahl p. M.	2,15	2,4[illegible]
Fußtaschen Leder, fellgefüttert	24,00	35,0[0]

Bei Anzahlung reservieren wir gekaufte Waren bis zum Weihnachtsfest.
Sonntag, den 16. und 23. Dez., von 1/2 12—18 Uhr geöffnet
Arnold & Troitzsch
Große Ulrichstraße 1 Teppichhaus Ecke Kleinschmieden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0008

Sachsen-Anhalt-Thüringen

Die „Geschäfte" des Kreisbaumeisters

Ein trübes Kapitel von der Not des Handwerkerstandes

ickert hatte einen guten Freund, den Bauingenieur her. Dieser besuchte häufig den Herrn Kreisbaumeister, nn mit ihm in dies und jenes Lokal und soll auch mit ihm insame Autofahrten unternommen haben. Beide sich persönlich so nahe, daß sie sich duzten.

alther war nun beim Wohnungsamt angestellt. Was r, daß er seinem Freunde behilflich war, wenn dieser ndrätlichen Wunsch die

nangenehmen Zwangsmieter aus dem Hause des Landrats entfernen

„Wenn ich eine Wohnung brauchte, konnte ich sie in gen Tagen haben!" erklärte Pickert; es sei eine Ausgewesen, daß einmal eine Mieterin auf Kosten des es einige Zeit in der „Stadt Hamburg" gewohnt hat! Walthers Entgegenkommen zeigte sich Pickert dankbestellte bei dessen Bruder, einem Tischler, wenngleich es teurer bezahlt werden mußte als bei irgendhändler. Und eines schönen Tages traf es sich, daß her seinem Freunde Pickert gegenüber äußerte, er brauche ner möge doch, obschon von seinem Bruder noch nicht alles liefert sei, die Rechnungen — im ganzen vier — für ichtgelieferte Holz ausstellen. Weshalb nicht? tat es, und Walther hob das Geld für sich ab. Unan- ist nur, und auch Pickert selbst war es später sehr peinlich, s Holz späterhin nie geliefert wurde! Pickert fürchtete, m ihm gerade diese Rechnungen, die übrigens mit den Be- n nicht übereinstimmten, wegen Unregelmäßigkeiten nachfen werden könnten.

s soll man aber erst sagen, wenn man hört, daß eine dieser

Rechnungen einen Tag nach Aufgabe der Bestellung

ging?! Und was für Holz wurde geliefert! Die Tischler n, es sei untauglich für den Zweck, für den es bestimmt und dabei hat sich diese Holzrechnung schließlich auf 3200 M. n, und soviel hätte auf einem großen Wagen herangeschafft müssen, während Ruhles Leute es auf einem Handbrachten.

fallend ist, daß so manches auf den Rechnungen anwar, was die Summe erhöhte, in Wirklichkeit aber geliefert wurde. Wie war das alles möglich? Pickert schrieb blindlings, was ihm vorgelegt wurde; er den Eingang wohl mit dem Bestellzettel, kümmerte sich aber das, was dann wirklich angeliefert wurde, ja, ob auch die Rechnung richtig war! So konnten dann Diffen von über 100 M. eintreten.

manchen Handwerksmeister hat Pickert arg hineinhn zu einer Straftat verleitet, die ihm jetzt völlig unlich ist. Jeden andern hätten sie ausgelacht, hätten ihm ohne die Tür gewiesen. Aber hier war es der Herr Kreisbauder mit einem in die Form einer Bitte gekleideten Verfür sie herantrat. Sie fürchteten, wenn sie ihm nicht zu waren, die Arbeit beim Kreisbauamt zu verlieren.

der Kreis das Kinderheim in Rothenburg baute, Baumaterial auch von dem Baumeister Freymuth in . Zu ihm kam eines Tages Pickert und klagte ihm, er habe Landratsamt Geld ausgelegt und könne es nicht zurückm. Der Herr Landrat habe eine Arbeit vornehmen lassen, her der Kreisausschuß nichts wissen dürfe. Da habe er sich n Plan ausgedacht: Fr. solle eine Rechnung über gelieferte erialien ausstellen; er, Pickert, werde die Richtigkeit der Angaben bescheinigen, und dann werde das Geld anstandslos an Freymuth ausgezahlt. Dieser schreckte wohl anfangs zurück. Aber die

Sorge um den Verlust von Aufträgen

brachte Freymuth dazu, dem Bittenden zu Willen zu sein. Geliefert war natürlich nichts. Pickert erhielt sein Geld und nicht nur dies eine Mal! Nachdem die beiden sich auf diese Weihe nahegekommen waren, machten sie Geschäfte auf Kosten des Kreises. Freymuth machte zusammen mit Pickert auf der Leipziger Messe Einkäufe für den Kreis. Die nicht unbedeutende Provision teilten sie.

In Reideburg baute der Architekt Schatz ein größeres Familienhaus. Die Bezahlung erfolgte durch die Gemeinde in einzelnen Raten aus der Hauszinssteuer. Auf diese Weise hatte auch Pickert mit Schatz zu tun. Er wurde von den Bauherren um seine Hilfe gebeten, wenn einmal das Geld nicht so einlaufen wollte, wie es sollte. P. gelang es auch, den Betrag umgehend flüssig zu machen, und er brachte ihn selbst zu Schatz.

„Aber für mich muß auch etwas abfallen",

meinte er bei der Uebergabe. Wer gut schmeert, der gut fährt, dachte der Herr Architekt und drückte Pickert 400 Mark in die Hand! Da er so unerwartet schnell seinen Zweck erreicht hatte, kam er das nächste Mal gleich mit einem Scheck über 3000 Mark und ermutigte Pickert zur baldigen Wiederholung. Allmählich wurden es 6800 Mark, die Pickert so ergaunerte. Doch das Haus wurde fertig, und die von P. versprochenen Aufträge blieben aus. Das ärgerte Schatz, zumal er gerade nötig Geld brauchte. Er ließ deshalb einen energischen Brief an Pickert schreiben. Doch dieser ließ sich nicht verblüffen. Er übergab die Sache einem Rechtsanwalt; und Schatz erhielt zur Antwort, daß Pickert nichts von Schatz entliehen habe, und sie schloß mit den Worten: „Ich muß annehmen, daß Sie sich mit Pickert einen schlechten Scherz erlaubt haben." Sch. war sein Geld los. Die Hoffnung auf weitere Verdienstmöglichkeit beim Kreise zerrann. Er erhielt vielmehr eine Anklage wegen Beamtenbestechung.

Dasselbe Schicksal traf die Malermeister Klotz und Lampe. Wie schon öfters, legten sie eines Tages dem Kreisbaumeister ihre Rechnung vor. „Aber das ist entschieden zu billig", meinte er; „schlagen Sie ruhig einen Groschen drauf. Ich möchte nämlich auch etwas haben!" Die beiden ließen sich überreden, nahmen die Rechnungen wieder mit und kalkulierten einen entsprechenden Mehrbetrag hinein. Und die Meister fanden sich auch später noch veranlaßt, die Liebenswürdigkeit des Baumeisters mit einem 100-Mark-Schein zu vergelten. „Wir wußten ja, weshalb er es tat; aber wir mußten so handeln, wollten wir nicht die Arbeit verlieren", entschuldigten sie sich jetzt in der Verhandlung. Mit harten Worten hielt der Vorsitzende Pickert das Gemeine seiner Handlungsweise vor, durch die er zwei ehrenwerte Handwerksmeister auf die Anklagebank gebracht habe.

Aber wie der Herr, so 's Gescherr! Verdiente der Herr Kreisbaumeister nebenbei recht beträchtlich, so durfte auch sein Polier nicht versäumen, auf seinen Vorteil nach Kräften bedacht zu sein. In dem Gebäude, an dem Ruhle gerade arbeiten ließ, war auch der Dachdeckergehilfe Danneberg beschäftigt. Ordnungsmäßig reichte er jede Woche seinen Lohnzettel ein und hob das ihm zustehende Geld ab. Da reichte ihm an einem Zahltage R. den Zettel zurück mit der Aufforderung,

100 Prozent auf die verzeichnete Summe aufzuschlagen.

Auch er ließ sich breitschlagen, ging auf den Vorschlag ein, schrieb eine neue Rechnung und erhielt von dem ahnungslosen Kassenbeamten den vollen Betrag ausbezahlt. Hatte doch Pickert die Richtigkeit bescheinigt. Den ursprünglichen Betrag behielt Danneberg für sich; den Rest führte er an Ruhle ab. Dieser war großmütig, Danneberg für die Gefälligkeit, ein „Trinkgeld" zu geben. Das Geschäft war ergiebig. Denn es wird Ruhle vorgeworfen, daß er sich nach und nach 4000 Mark zuviel habe auszahlen lassen. Aber P. forderte auch sein Teil. Er müsse, so plauderte Ruhle aus, den Sohn des Landrats für die Ferien umsonst mit in den Harz nehmen und habe sich auf diese Weise das nötige Geld besorgt. Pickert bestritt das letztere entschieden. Volle Klarheit wird in die Verhandlung erst die Vernehmung des Landrats Dr. Müller selbst bringen, die am Montag stattfinden wird.

Neue Bauprojekte in Torgau

al. Torgau, 6. Dezember.

Die Stadt hat eine neue 100000-Mark-Anleihe erhalten, aus der in erster Linie eine Anzahl wichtiger, unaufschiebbarer Straßenarbeiten gedeckt werden soll. Uebrigens wird auch bald auf dem Bäckerfeld wieder reges Bauleben herrschen. Die Stadt hat bekanntlich das große Gelände zwischen dem Pumpwerk und die Eisenbahnlinie Halle—Kottbus an die Rhenania Ossag A.-G. zum Zwecke der Anlegung einer Großumschlagstelle veräußert. Die Firma hat jetzt die Baupläne zur Genehmigung eingereicht. Augenblicklich befaßt sich mit ihnen die Elbstrombauverwaltung. Es ist der Bau einer Schiffsanlegestelle, eine Brücke über den Deich und die Anlage mehrerer Rohrleitungen geplant, die das Ufer mit dem Lager verbinden.

— und zwei wichtige Tagungen

Seit gestern tagt hier ein auf vier Tage berechneter Lehrgang „Erziehung und Alkohol", der von Merseburg aus für die fünf östlichen Kreise des Regierungsbezirks veranstaltet worden ist. Der Lehrgang ist durch die Behörden, Kirchen, Schulen und großen Organisationen stark beschickt. — Heute hat außerdem ein von der Landwirtschaftskammer veranstalteter, aus den Kreisen Torgau, Schweinitz und Liebenwerda stark besuchter Obstbaulehrgang begonnen. An geschlossenen Korporationen bemerkte man die Haushaltungsschule Herzberg, die Landwirtschaftlichen Winterschulen Torgau und Elsterwerda, sowie die Baumwärter des Kreises Torgau. Am ersten Tage wurde in der Hauptsache über betriebswirtschaftliche Fragen im Obstbau gesprochen.

Mücheln behält seine Realschule

l. Mücheln, 7. Dezember.

Da die Verträge der Unterhaltsträger der Realschule, welche sich aus Stadt, Industrie und Landwirtschaft zusammensetzen, am 1. April 1929 ablaufen, waren Gerüchte entstanden, daß die höhere Schule wieder abgebaut würde. Die Verträge sind weiterhin verlängert worden, so daß der Bestand der Realschule gesichert erscheint und Sextaner für das nächste Schuljahr aufgenommen werden.

Magdeburger Eingemeindungsfragen

Magdeburg, 6. Dezember.

Nachdem die Kommunalparlamente in Schönebeck, Groß-Salze und Frohse zur Frage der Eingemeindung nach Magdeburg Stellung genommen haben, wird nunmehr auch die Magdeburger Stadtverordnetenversammlung in geheimer Sitzung über einen Magistratsantrag entscheiden, der die grundsätzliche Zustimmung zur Eingemeindung fordert.

Schkeuditz. Die Elster führt seit einigen Tagen Hochwasser. Während Anfang der Woche ein Wasserstand bis 38 über Normal gemessen werden konnte, ist das Hochwasser jetzt zum Stillstand gekommen und fällt langsam.

An guter Wäsche haben Sie Ihre Freude!

Stets willkommene Fest-Geschenke sind:

Leibwäsche

Spitzen-Taghemd	4,50	3,25	2,25
Stickerei-Taghemd	3,25	2,50	2.30
Spitzen-Nachthemd	7,50	6,25	5,25
Stickerei-Nachthemd	6,50	5,25	4,25
Prinzeß-Röcke	7,50	6,25	5,50
Hemdhosen	6,50	5,75	5,25

Kunstseide:

Hemdhosen	10,50	7,25
Prinzeß-Röcke	7,50	5,75
Complet	19,75	14,50
Schlüpfer	5,75	4,50

Tischwäsche Tafelgedecke in allen Preislagen Einzelne Tischtücher u. Servietten

Tisch-Gedeck für 6 Personen	13,60	12,75	11.40
Kaffee-Gedeck für 6 Personen	11,—	9,—	7,75

Bettwäsche Bett-Bezüge 1 Bezug u. 2 Kissen

Damaste	19,50	16,50	12,75
Stangenleinen	16,50	15,—	12,50
Linon	14,—	12,—	9,75

Haus- u. Küchenwäsche

Jacquard-Handtücher	2,—	1,75	1,25
Drell-Handtücher	1,40	1,25	0,90
Küchenhandtücher / Wischtücher			

Wäsche-Steinmetz

Halle (Saale) Leipziger Straße 8

Einladung

zu der am 16. Dezember 1928 mittags 12 Uhr im Salingerhaus in Halle a. S., Stephanstraße 1, stattfindenden ordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht u. Rechnungslegung.
2. Entlastung d. Vorstandes.
3. Geschäftliches.
4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Baugenossenschaft Salingerhaus e. G. m. b. H.
Der Vorstand.
E. Klöpzig.

Pension

finden zwei Schüler am 1. Januar oder später bei sehr guter Kost in christl. Hause im Norden Halles. Angebote unter W. H. 2157 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Felze

auf Teilzahlung — gleiche Preise — wie bei Barzahlung
1. Rate: 1. 1. 1929
Putzgeschäft
A. Wiedekind, Halle, Rannischestr. 20/21
Kommissionslager des bekannten Pelzhauses Werner Diederich, Leipzig C 1.

Hohenzollernhof

(Grand-Hotel), Magdeburger Str. 65
Morgen, Sonntag, den 9. dieses Monats, sowie ferner jeden Sonntag
im vollkommen neu hergerichteten Purpursaal von 4 bis 7 Uhr der altbekannte und beliebte

5-Uhr-Tee

Es spielt die hervorragende Jazzband- und Tanzsportkapelle Rieckmann.
Neu eingeführt:
Ab 8 Uhr im Purpursaal
erstklassiges Künstler-Konzert.
Bekannt gute Küche! Kein Weinzwang!

Photo-Bildnisse

Preußenring 15

Pieperhoff

Inh.: Franz Bethmann

Droterie und Parfümerie

Carl Saatz

Rannische Straße 6 **Halle a. S.** Rannische Straße 6

Kölnisch Wasser, Feinseifen
Christbaumschmuck, Baumkerzen
Kamm- und Bürstenwaren

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0009

Weißenfels

R. Lohmann Fachgeschäft für Leder- u. Sattlerwaren
Fernsprecher 227 Weißenfels, Markt 21

PUPPENSTUBEN-TAPETEN

RIESENHAFTE AUSWAHL
Hermann Nagel
Weißenfels
Leipziger Straße 5
(am Markt)

Füllfederhalter
(mit 10jähriger Fabrikgarantie auf Feder) Qualitätsmarke
Einklebe-Alben für Photographien
Tagebücher
Briefpapier in Kassetten, Mappen u. Blocks
Weihnachtskarten
Karl Müller, Leipziger Straße 11

Emil Bünsch, Weißenfels, Nikolaistr. 46.
Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl und zu billigen Preisen:
Sportwesten für Damen und Herren, Unterzeuge, Strümpfe, sowie sämtl. Wollwaren, Oberhemden, Krawatten, Hosenträger.
Sonder-Angebote in allen Abteilungen.

Gesund
werden kranke, schmerzende Füße durch die
Lipsia-Schuhe
mit Gelenkstütze
von
Max Kirchner,
Weißenfels,
Nikolaistr. 39.

Sämtliche Waren zur Festbäckerei
in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Feinstes Auszugs-Stollenmehl
Echt bayerische Schmelzmargarine.
Die bekannten David'schen Honigkuchen
Mignon-Herzen
Baumkonfekt, Walnüsse, Haselnüsse.
Fernruf 1115. • **Ernst Bognitz** • Hirsemannplatz.

Strümpfe, Wollgarne, Strickwaren, Kurzwaren, Damenwäsche, „Albana"-Unter-Kleidung
sind schöne Weihnachts-Geschenke
und kauft man preiswert und gut bei
H. Schubert, Weißenfels
Marienstraße 10 Fernruf 360 Gegründet 1855

Königin Luise
Bund deutscher Frauen und Mädchen
Ortsgruppe Weißenfels a. d. Saale

Unser Wohltätigkeitsfest am 4. Dezember hat ein über Erwarten günstiges Ergebnis gehabt. Wir sagen allen, die uns in unserer Liebesarbeit so tatkräftig unterstützt haben, sei es durch Spenden oder durch ihr Erscheinen und durch persönliche Betätigung, unseren herzlichsten Dank. Ohne die Hilfe jedes einzelnen wäre der Erfolg nicht möglich gewesen. Manche Not hoffen wir dadurch wieder lindern zu können und werden uns bemühen, weiter zu wirken, getreu unserem Wahlspruch: „Ich dien".

Der Vorstand.
Frau Ehrengard Bartels.

Kleine Provinznachrichten

Breitenstein (Harz). Die im Jahre 1703 errichtete Gemeindeschenke kann in diesen Tagen die Feier ihres 225jährigen Bestehens begehen.

Dornstedt. Kürzlich fand hier vom Königin-Luise-Bund ein Familienabend statt. Ernste Gedichte und gemeinsamer Gesang umrahmten die Darbietungen. Der Mittelpunkt des Abends war die zu Herzen gehende Rede von Hauptmann Werner. Der zweite Teil der Veranstaltung war der Heiterkeit und dem Frohsinn geweiht.

Magdeburg. Nachdem kürzlich durch den Eisenbahnfahndungsdienst zwei Mitglieder der Bande festgenommen worden sind, die seit längerer Zeit auf dem Bahnhof Fermersleben in größerem Umfange Diebstähle ausführte, hat sich der Führer dieser Bande selbst gestellt. Es handelt sich um einen Arbeiter Karl Hahn aus Fermersleben.

rg. **Naumburg.** Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde D. H. Vopel, Superintendent des Naumburger Kirchenkreises und 1. Domprediger am Dom zu Naumburg, auf dem alten Domfriedhof beigesetzt.

Nietleben. Der Vaterländische Frauenverein veranstaltete in der „Grünen Tanne" eine wohlgelungene Weihnachtslotterie. Sämtliche Darbietungen des Gesangvereins „Orpheus" und des Kirchenchors (Leitung Kantor Schönbrodt) wurden mit großem Beifall aufgenommen, ebenso das Theaterstück des Jungmädchenbundes.

ch. **Oberröblingen a. See.** Der von der Gemeindevertretung für 1928 beschlossene Haushaltsplan der Gemeinde hat die Genehmigung der Aufsichtsbehörde gefunden. Es bleibt also dabei, daß an Gemeindesteuerzuschlägen erhoben werden: 300 Prozent zur Grundvermögensteuer vom unbebauten Grundbesitz, 210 Prozent zur Grundvermögensteuer vom bebauten Grundbesitz, 300 Prozent zur Gewerbesteuer nach dem Ertrage und 600 Prozent zur Gewerbesteuer nach der Lohnsumme. Die in den Monaten April bis Juli über den endgültig festgesetzten Steuersatz erhobenen 30 Prozent der Grundvermögensteuer vom bebauten Grundbesitz werden den Hausbesitzern auf die Umlage angerechnet, die aus Anlaß der behördlich angeordneten Rattenvertilgung in Höhe von 10 Prozent des Jahresbetrages der Grundvermögensteuer vom bebauten Besitz erhoben wird.

b. **Schafstädt.** Unter dem Schweinebestande des Arbeiters Otto Dieling ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gehöft sowie die Gebäude am Topfmarkt bilden einen Sperrbezirk.

Zeitz

** **Selbstmord.** Eine ältere Frau verübte Selbstmord durch Erhängen. Die Frau war gemütskrank.

** **Zwei Sittlichkeitsverbrecher verhaftet.** Von der Polizei wurden zwei junge Burschen wegen Sittlichkeitsverbrechen an mehreren Schulmädchen verhaftet.

** **Kunstausstellung.** In der Buch- und Kunsthandlung A... Altmarkt, stellt der Kunstmaler Zorn, ein Schüler der Dre... Kunstakademie und Zeitzer Kind, Gemälde aus, die ein ausgeprägtes Talent verraten und auch bereits gekauft worden sind.

Weißenfels

+ **Schwurgericht.** Der wegen versuchten Mordes angeklagte Büroboter Alwin Meyer aus Prittitz, der im Sommer seiner ... ren Braut mit einem Teschinggewehr das Leben nehmen ... wird sich am kommenden Montag vor dem Schwurgericht in N... burg zu verantworten haben.

+ **Kreistagssitzung.** Kurz vor dem Weihnachtsfest tri... Kreistag noch am Mittwoch, dem 19. Dezember, zu einer Sitzung ... sammen, um wichtige, den Kreis Weißenfels betreffende Fragen ... erledigen. Unter anderem soll auch über Aufnahme einer A... in Höhe von 500 000 Mark verhandelt werden, die für den Bau ... Kreissparkassen-Verwaltungsgebäudes verwandt werden sollen.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Neustadt: Gottesdienst am 2. ... Kollekte für das evangelische Johannisstift in Spandau. — Hospital St. Laurentii: 10 Uhr Jugendgottesdienst mit Beteiligung der G... Pfarrer Schuster. Kirchenmusik: dreistimmiger Kinderchor: „Tochter ... ½12 Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Schuster. — Montag 20 Uhr Versammlung der konfirmierten Jungmänner des Ostbezirks im Gemeindezimmer, Meri... Straße 44, Pfarrer Schuster. 19 Uhr Uebungsstunde des Kinderchors im ... theater. 17—19 Uhr Konfirmandinnenjungschar im Gemeindezimmer, Meri... Straße 44. 20 Uhr Uebungsstunde des Kirchenchors im Stadttheater. — ... 20 Uhr Schlußsitzung der kirchlichen Körperschaften im Sitzungszimmer des Neustadt-Pfarrhauses. 20 Uhr Versammlung der neukonfirmierten Jung... des Ostbezirks im „Feldschlößchen". — Mittwoch 20 Uhr Adventsandacht ... musik für Violine und Orgel, Pfarrer Haack. — Donnerstag 20 Uhr Ev. ... mädchenbund im Neustadt-Pfarrhause. — Freitag Elternabend des Kinder... dienstes im Stadttheater. Probe des Kirchenchors pünktlich 19.30 Uhr ... Stadtkirche.

Evangelische Gemeinde Weißenfels-Altstadt. Gottesdienst am 2. Advent. Kollekte für das evangelische Johannisstift in Spandau. — Stadtk... St. Mariä: 9 Uhr Beichte und Abendmahl, Superintendent Moering. ... Predigt, Superintendent Moering. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Superintendent Moering. 18 Uhr Predigt, Pfarrer Kaphengst. — Lutherkirche: ... Predigt, Pfarrer Bourwieg. 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pfarrer Kaphengst. Bibelstunde fällt aus, dafür Mittwoch, den 12. Dezember, ... 2. Adventsgottesdienst in der Stadtkirche mit anschließender Beichte und ... mahl, Pfarrer Kaphengst. — Evang. Jungschar Abteilung A: ... 17½ Uhr im „Schützen", Pfarrer Bourwieg. — Evangelischer Mä... verein: Mittwoch 20 Uhr im Vereinszimmer des „Schützen", Pfarrer Bo... Evangelischer Jungmännerverein: Donnerstag 20 U... „Schützen", Pfarrer Bourwieg. — Evangelischer Frauenv... Donnerstag 20 Uhr im Saale des „Schützen" — Evangelischer M... rädchenverein in Salem: Sonntag 20 Uhr Versammlung. Vor... ab geöffneter Saal. Dienstag 20 Uhr Probe zur Weihnachtsfeier. Do... 20,30 Uhr Singen. — Adventsfeier der Helferschaft des B... bezirkes Lutherkirche: Dienstag, den 11. Dezember, 20 Uhr ... meindesaal der Lutherkirche.

Damen, die eine Stickerei gern selbst ausführen, finden ... zwar kostenlos — in den Singer-Läden bunte Vorlagen. ... Singer-Vorlagen sind sowohl in Farbenzusammenstellung ... Linienführung unbedingt erstklassig. Auch die praktische Ve... barkeit der gebotenen Sachen läßt nichts zu wünschen übrig ... Auswahl ist bereits recht groß und wird dauernd vermehrt. ... Leserinnen können sich also beste Anregung dort holen. ... Nacharbeiten dieser Vorlagen benötigten Mustervorzeichnungen ... in sämtlichen Singer-Filialen als Aufplättmuster erhältlich.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
machen die größte Freude. Sie finden bei mir eine sehr große Auswahl geeigneter Artikel für
Damen und Herren.
Einige Spezial-Artikel:
Für den Herrn:
Bielefelder Oberhemden / Nachthemden / Kragen / elegante Krawatten / Hausjacken / Handschuhe / Schlafanzüge / Unterwäsche / Gamaschen usw.
Für die Dame:
Wiener Strickkleider / Pullover / moderne Unterkleidung / Strümpfe / Handschuhe / Schirme / Strumpfgamaschen usw.
— Nur bewährte Qualitätsware, preiswert. —
Gustav Richter, Nachf.
gegründet 1903 Weißenfels Nikolaistraße 15
/ Spezialhaus für gute Herren- und Damen-Artikel. /

Die größte Auswahl in
Geschenkpackungen für den Weihnachtstisch
sowie Lübecker Marzipan (Niederegger), Nürnberger Lebkuchen, Mignonherzen, Dessert- und Makronenkuchen, Baumbehang und dergl. empfiehlt
Emma verw. Seyffarth
Erstes Spezialgeschäft für feinste Konfitüren, Schokoladen, Kakao, Kaffee, Tee usw.
Klosterstraße Fernruf Nr. 429 Ecke Saalstraße 7

Otto Seidel
Große Burgstraße Nr. 4
liefert als Spezialität eigen. Anfertigung:
Aufschnittplatten und Präsentkörbe
in jeder Ausführung
Gänse-, Trüffel- u. Sardellen-Leberwurst, verschiedene Rouladen u. Sülze, Schweinskopf i. Gelee, Gänsebrust

Viktoria-Café
Weißenfels (S.), Jüdenstr.
Vornehmstes Familien-Café am Platze
Täglich Künstler-Konzert
Eigene Konditorei

Kalender 1929
für Ortsgeschichte und Heimatkunde von Halle, Saalkreis und Umgebung
Preis nur 50 Pfennig.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Zu beziehen durch den
Verlag Otto Thiele
Buch- und Kunstdruckerei,
Halle (Saale), Leipziger Str. 61/62
Fernruf 27801.

CHRISTBAUM SCHMUCK
Weihnachtskerzen, Seifen, Parfümerien
in Geschenkpackungen.
Flora-Drogerie
H. Gasch
Weißenfels a. S. :-: Merseburger Str. 24.

Das gute Bild
in geschmackvoller Rahmung kaufen Sie stets vorteilhaft und preiswert in der
Kunst-, Spiegel- und Glashandlung
Oswin Thomas // Weißenfels (Saale)
Nikolaistraße 34. — — Fernruf ...
Teilzahlung gestattet!
Glaserei /// Bilder-Einrahmung

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich sämtliche
Uhren
und optische Artikel
weit unter Preis.
Victor Brömel,
Weißenfels,
Leopold Kellstraße 6.

Einj.-Abitur
Institut Boltz
Ilmenau (Thür.).

Graue Haare!
Haarwurzelsaft „Sonja" gibt Naturfarbe. Kein Färbemittel. Fl. M. 2,70. Porto extra. Bei Nichterfolg Geld zurück. Ausk. gratis. Frau J. Blocherer, Augsburg II/479.

Unsere
Weihnachtsmes...
dürfen Sie nicht versäumen. Solche Ausw... und so billige Preise haben Sie noch nic... gesehen. Bitte, urteilen Sie:
Preisermäßigung
auf sämtliche
Damen- und Kinder-Mäntel.
Für Weihnachten bringe ich ganz besonders preiswerte Angebote.
Leib-, Bett- u. Tisch-Wäsche
Bett- und Schlafdecken
Schürzen, Gardinen
Steppdecken
Kleiderstoffe
in Wolle und Seide
Strümpfe neu aufgenomm...
Modehaus
Schliack

Das nützlichs... Weihnacht... Geschen...
Singer Nähmaschinen Aktiengesellsch...
SINGER LADEN ...
Weissenfels
Jüdenstr. 4 Fernruf ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0010

Eine moderne Färberei und Reinigungsanstalt

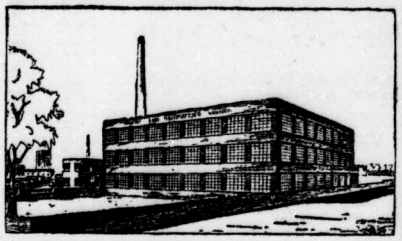
Der Neubau der Firma Karl Mauersberger

Schon von weitem leuchten die großen Goldbuchstaben auf, wenn von Ammendorf über die Eisenbahnbrücke nach dem Werke Firma Karl Mauersberger hinübergeht. Das bekannte Unternehmen, das zu den „Vereinigten Färbereien und Wäschereien G. m. b. H., Halle" gehört, mußte seine bisherigen Anlagen abbrechen und einen Teil seines Geländes der Bahn überlassen; dafür konnte das Grundstück nach der anderen Seite hin erweitert werden.

Hier erstand nun ein neues Werksgebäude, das im Januar begonnen und kürzlich in Betrieb genommen wurde. Der Architekt van Norden-Peine bei Hannover entwarf diesen Prachtbau mit 78 Metern Front nach modernen Grundsätzen und leitete die Ausführung, die der Firma Karl Brandt-Halle übertragen worden war. Die erforderlichen Eisenkonstruktionen lieferte die bekannte Firma Hingst und Scheller, während die zuverlässigen Fahrstühle von der Maschinenfabrik Heime und Hans Herzfeld eingebaut wurden. Die dauerhaften Wand- und Fußbodenbeläge sind ein Werk der Firma Friedrich Jesau. Aus dunkelroten Klinkern errichtet, bildet das Ganze mit einer einfachen Linienführung ein architektonisch einwandfreies Bild. Der Eingang zum Hauptgebäude wurde mit wertvollen Fliesen der Meißener Porzellanfabrik versehen, die schon mancher Dame bewunderte. Auch die Innenarchitektur wurde außerordentlich geschmackvoll hergerichtet: überall fein abgestimmte Farbenzusammenstellungen!

Der Gang durch die einzelnen Räume beweist, wie zweckmäßig und weitblickend bei der Einrichtung verfahren wurde. Besonderen Wert schenkte vor allem der Beleuchtung besondere Beachtung. Ungewöhnlich große Fenster machen alle Räume recht hell, und die Lichtanlagen sind so reichlich angebracht, daß dadurch eine Schattenbildung erzeugt werden kann; das ist für die Gesundheit der Arbeiter bei der Eigenart dieser Branche eine unbedingte Notwendigkeit.

Die Büroräume wurden mit kaukasischem Nußbaum vornehm eingerichtet. Hier wird in mustergültiger Ordnung eine umfangreiche Korrespondenz erledigt. Dann kommt man in den Betrieb: Ein buntes Bild in der Annahme! Der beträchtliche Kraftverkehr bringt täglich die verschiedensten Sachen aus den Gemeinden in der Stadt herein. Kontrollbeamte und Sachverständige nehmen nun eingehend und sortieren, weil ja doch jede Stoffart behandelt sein will. Ein Teil der Gegenstände wandert darauf in großen Benzin-Spezialwaschmaschinen, wird darin schwimmend, damit keine Reibungen und Zerrungen entstehen, und in den Waschmaschinen sofort wieder getrocknet. Sind aber noch vereinzelte Flecken vorhanden, dann wird das Stück im Entfleckungssaal — die Leute nennen es „Detaschur" — noch einmal von sachkundigen Händen sorgsam behandelt. Die nächste Station ist der Plättraum: Speziell die Herrengarderobe wird auf sinnreichen Maschinen gebügelt. Mit den vorhandenen Einrichtungen lassen sich die feinsten Plisseefältchen wiedereinbügeln und die zierlichsten Spitzen bearbeiten. Weiße Leinensachen, insbesondere Gardinen, Handarbeiten und ähnliches werden in einer prächtig eingerichteten Wäscherei behandelt, wandern durch die modernen Trockenräume (o wie mollig!) und erhalten schließlich auf Spannkissen und äußerst praktischen Spannrahmen wieder ihre ursprüngliche Form. Schadhaft eingelieferte Gardinen werden durch maschinelle Stopferei sofort in Ordnung gebracht. Neuerdings werden — erfüllter Sehnsuchtstraum aller Pechvögel und Junggesellen! — auch Herren- und



Damensachen gründlich und sehr sauber repariert. Die Zpad-Kunststopferei, erst seit geraumer Zeit eingeführt, arbeitet zudem auch bedeutend billiger.

Die Dämpferei bearbeitet vor allem Samtstoffe. Wieder ein anderes Zimmer birgt nur Handschuhe in ungezählten Exemplaren. Eine weitere Sonderabteilung bildet das Teppichklopfwerk, in dem Teppiche ohne Schaden zu nehmen, durch entsprechende Apparate in kurzer Zeit vollständig staubfrei werden. Spezialmaschinen bewirken sodann das Wiederaufrichten des heruntergetretenen Flors. In der Expedition werden schließlich die Sachen ordnungsmäßig verpackt und gelangen nun „wieder wie neu" in die Hände ihrer Besitzer zurück.

Ein ebenfalls neuerrichtetes Nebengebäude enthält für die Werksangehörigen einen bequemen Aufenthaltsraum. Außerdem ist eine stattliche Werkswohnung noch im Entstehen begriffen.

Natürlich gehört zu einem so vielseitigen Unternehmen mit einigen Hundert Arbeitern eine übersichtliche, straffe Organisation, ein Erfordernis, das der jetzige Inhaber Richard Krawehl in vorbildlicher Weise erfüllt hat. Er hat durch die Anordnung, geräumige Anlage, zweckdienliche Ausstattung und Einbau von Fahrstühlen seinen ganzen Betrieb so praktisch gestaltet, daß jederzeit, auch bei größerem Andrang, eine schnelle Erledigung der Aufträge gewährleistet ist.

Kenner bevorzugen:

Barths Kaffee ein Genuß.

Ludwig Barth Kaffeerösterei Kolonialwaren. Leipziger Straße 80

Ufa-Theater Leipziger Straße — Ufa-Theater Alte Promenade

Ein Film – ein Star – ein Erfolg!
Die große Woche!
Seine stärkste Waffe
Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmiterlöw
Ein Harry Piel-Film der Ufa!
Wer frisches und unbekümmertes Draufgängertum, beherztes Zugreifen und lachendes Siegesbewußtsein im bunten Wirbel des Lebens zu schätzen weiß — der wird zu Harry Piel kommen!
Besuchen Sie nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen, der Abendandrang ist ganz gewaltig. Hunderte fanden keinen Einlaß.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

Ein Erfolg löst den anderen ab!
Der große lustige Ufa-Film
Die blaue Maus!
In den Hauptrollen:
Jenny Jugo
Harry Halm
Ein Film mit Schmiß und Tempo, voll Liebenswürdigkeit und Eleganz, voll Scharm und sinnlichem Reiz
Wollen Sie herzhaft lachen, so besuchen Sie uns!
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr

einhardt Lindner
G. m. b. H.,
(Saale), Landwehrstraße 3 — Fernsprecher 27461
Elektrische Licht- und Kraftanlagen // Schaltanlagen

Lieferung der
Eisenkonstruktion
erfolgte ausschließlich durch die Firma
ingst & Scheller
G. m. b. H.
Baueisen-Großhandlung
Fabrik für Eisenkonstruktionen
Halle (Saale)
Gegr. 1878 / Fernruf Nr. 25844 u. 25845

me & Hans Herzfeld
Maschinenfabrik — Abteilung Hebezeuge
Fernruf 26807, 26857
Halle (Saale), Äußere Delitzscher Straße 10
on-, Lasten- und Speisenaufzüge
Krane, Nahfördermittel

edrich Jesau
vormals Wilh. Reupoch
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ung von
-u. Fußbodenbelägen
ffe aller Art
Halle (Saale)
Dessauer Straße 50
Fernsprecher 27051

ersparen Ihnen Zeit und Weg!
Wir geben in unserem Reisebüro
Wochen- und Monatskarten
gemäß Abmachung mit der Halleschen Straßenbahn aus
büro der „Halleschen Zeitung"
Leipziger Straße 61/62. Fernruf 23766.

Geschultes Personal

dient Ihnen in unseren 24 Läden in Halle und Merseburg mit uneigennützigem Rat. Holen Sie diesen Rat ein, um die Lebensdauer und das gute Aussehen Ihrer Kleidung und Wäsche zu erhalten. Es geht nichts über fachmännische Arbeit.

Wir liefern schnell und gut

Läden in Halle:
Große Steinstraße 1–2, Fernruf 297 86
Große Steinstraße 9, Fernruf 212 64
Große Steinstraße 32
Große Steinstraße 34, Fernruf 295 60
Geiststraße 15 .... Fernruf 262 20
Leipziger Straße 43 .. Fernruf 297 67
Leipziger Straße 13 .. Fernruf 311 70
Steinweg 25 ..... Fernruf 264 03
Steinweg 4 ..... Fernruf 265 28
Merseburger Straße 8, Fernruf 296 66
Schmeerstraße 11 ... Fernruf 320 68
Bernburger Straße 15 . Fernruf 235 66
Landwehrstraße 7 ...
Telemstr. 3 (Hallmarkt) Fernruf 320 50
Ludwig-Wucherer-Str. 74
Reilestraße 13 ..... Fernruf 249 14
Delitzscher Straße 9 ..

Fabrikannahme:
Barbarastraße 2a .. Fernruf 299 23
Am Galgenberg 1 ... Fernruf 255 66

Ammendorf:
Regensburger Straße 143a
Eisenbahnstraße 2 .... Fernruf 20

Merseburg:
Markt 15 ..... Fernruf 797
Burgstraße 20 ..... Fernruf 1097

Wittenberg:
Collegienstraße 81 .... Fernruf 774

Achten Sie auf unsere Läden mit diesem Zeichen

Vereinigte Färbereien und Wäschereien
Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert G. m. b. H.
Halle (Saale)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0011

Börsen und Märkte

Hallesche Börse

Tendenz: abgeschwächt

Halle, 8. Dezember. Von Bergwerksaktien stellten sich Kali Krügershall 5 Prozent niedriger. Mansfelder Bergbau verloren 3 Prozent, Riebeck Montan 5 Prozent. Gottfried Lindner schwächten sich um ¼ Prozent ab. Halle Maschinen waren bei geringem Umsatz 2 Prozent niedriger. Von sonstigen Werten sind noch Eilenburger Kattun zu erwähnen, die sich ebenfalls 1 Prozent niedriger stellten.

	8. 12.	6. 12.		8. 12.	6. 12.
Adca	139.— G	139.25 G	Glauz. Zucker	—.—	—.—
Hall. Bankv.	129.— G	128.— G	Halle Malz	125.— G	127.50 G
Gew. u. Hdlsbk.	93.— G	93.— G	Hall. Masch.	95.— b	97.— G
Landkreditbk.	94.— G	94.— G	Hall. Röhr. W.	62. — b	62.— G
Zörbig. Bank	77.— B	78.— B	Hildebr. Mühlen	50.— G	50.— G
Kali Krügersh.	285.— G	194.— G	Moritz Jahr	10.— G	10.— bG
Mansfeld	113.— B	116.— B	Gebr. Jentzsch	59.— b	59.— G
Prehl. A.-G.	130.— b	130.— G	Kaisers Schmiedeberg	115.— B	110.— b
Riebeck Montan	155.— G	160.— G	Kyffh. H. 1·3500	58.— G	60.— G
Wersch. Weiß.	159.— B	159.50 B	Gottfr. Lindner	44.— b	44.25 G
Br. Nietl. Bgb.	—.—	—.—	Schrapl. Kalk	62.— G	62.— G
Ammendorf Pap.	190.— b	130.— b	Stadtm. Alsleb.	78.— G	78.— G
Cröllw. Papier	—.—	180.— B	Vester	62.— G	62.— G
Könnern Malz	112.— G	112.— G	Wegelin u. Hüb.	98.— b	98.50 bG
Eilenb. Kattun	74.— G	75.— G	Zeitzer Masch.	—.—	—.—
Eisenw. Brünn.	26.— G	26.— G	Zuck.-R. Halle	—.—	—.—
Engelhardt	240.— G	234.— G	H.-Hottst. E.-A.	—.—	64.— G
F. Zimm. Co.	21.90 G	21.50 G			

Im Freiverkehr notierten: Bühring 12 G., Portland Saale 185 B., Caesar & Loretz 7,50 bez., Czarnowanz —, Hanfimport —.

Leipziger Börse

	8. 12.	7. 12.		8. 12.	7. 12.
Adca	138.5	139.5	Piano Zimm.	118.2	119.2
Leipz. Hyp.-Bk.	129.5	129.0	Lpz. Spitzen	123.5	122.0
Sächs. Bk.	213.0	212.2	Lpz. Trico	148.0	148.0
Altenburg. Landkr.	119.0	119.0	Lpz. Wolle	120.0	120.0
Cassel Jute	295.0	292.0	Limritz Steine	121.0	121.0
Chemn. Spinnc	50.—	50.—	Lindner	45.—	46.—
Chromo Najork	125.5	125.2	Mansfeld	114.2	114.0
Cröllwitz	179.0	179.0	Mittw. Baumw. Sp.	181.0	181.0
Dermatoid	90.—	90.—	Mittw. Baumw. Web.	72.—	72.—
Dürfeld	73.—	67.—	Nordd. Wolle	190.5	188.0
Etzold u. Kießl	4?.—	40.—	Peniger	59.—	69.—
Falkenstein	130.0	130.0	Emil Pinkau	126.2	126.2
Färb. Glauchau	106.0	108.0	Pittler	270.0	270.0
Faradit	54.—	54.—	Presto	—.—	—.—
Kammg. Gautsch	105.0	106.0	Rauchw. Walther	113.5	113.5
Gera Jute	260.0	260.0	Riquet	129.0	129.0
Germania Chemn.	—.—	—.—	Rositz. Zucker	58.—	58.—
Glauz. Zucker	96.50	98.—	Sachs. Werk	134.5	134.5
Zimmermann Halle	21.50	21.50	Schneider	115.0	114.2
Halle Zucker	—.—	—.—	Schönherr	127.0	123.0
Hartmann Chemn.	15.50	15.75	Schub u. Salzer	350.0	358.0
Hohburger Quarz	175.0	177.5	Sondermann	—.—	74.00
Kirchner	104.0	104.0	Stöhr	254.0	254.0
Köbke	87.—	87.—	Thür. Gas	157.5	157.0
Köllmann	—.—	—.—	Thür. Wolle	165.0	165.0
Körbisd. Zucker	100.0	100	Tränkner	59.—	59.—
Landkr. Kalkw.	95.50	95.50	Wotan	—.—	—.—
Lpz. Baumwolle	190.0	192.0	Zittau M. W.	87.—	88.—
Lpz. Kammgarn	120.5	120.5	Prehlitz A.	—.—	—.—
Malzfabr. Schkeuditz	—.—	—.—			

Leipzig, 8. Dezember. (Freiverkehr.) Hansa Lloyd 53, Kammgarn Silberstr. 106, Ley Arnstadt 23½, Plantector Apag 14¾, Polack Gummi 110¾, Riesaer Bank 127½, Wolf Buckau —, Zörbig Bank 80. Tendenz: abgeschwächt.

Berliner Börse

Berlin, 8. Dezember. An der Sonnabendbörse machte sich das Fehlen der rheinischen und süddeutschen Aufträge infolge des Feiertages stärker bemerkbar, da die Geschäftstätigkeit gegenwärtig ohnehin nicht sehr umfangreich ist. Trotz des geringen Auftragseinganges war aber die Stimmung bei Beginn des Verkehrs freundlicher als in den Vormittagsstunden, wenn auch die Kurse zunächst fast allgemein um Bruchteile eines Prozentes, teilweise auch mehr, abbröckelten. Während man vor Börsenbeginn die Geldmarktlage noch wenig zuversichtlich betrachtete, stellte sich in den Mittagsstunden eine Erleichterung des kurzfristigen Geldmarktes ein, so daß der Satz für Tagesgeld auf 6¾ bis 8¾ Prozent ermäßigt werden konnte. Von dieser Erscheinung ging eine Anregung auf die Effektenmärkte aus, die noch unterstützt wurde durch angebliche Empfehlungen einiger Großbanken an ihre Kundschaft, auf der ermäßigten Basis Anschaffungen vorzunehmen. Ueberdies lagen vereinzelt auch ausländische Kauforders vor. Bei zunächst unsicherer Grundtendenz konnten einige Spezialpapiere unter regen Umsätzen Kurssteigerungen erfahren, die sich später in einer einheitlichen kleinen Erholung auswirkten. — Monatsgeld unverändert 8—9 Prozent. Warenwechsel etwa 7 Prozent. — Im Devisenverkehr traten keinerlei Kursschwankungen ein.

Berliner Devisen-Kurse

Telegraphische Auszahlungen.		Bank-Diskont	6. 12. Geld	6. 12. Brief	7. 12. Geld	7. 12. Brief
Deutschland, Reichsb.-Disk. 7%						
Buenos Aires	1 Papier Peso	—	1.765	1.769	1.765	1.769
Kanada	1 kan. Doll.	—	4.186	4.196	4.186	4.194
Japan	1 Yen	5,48	1.928	1.932	1.929	1.933
Konstantinopel	1 türk. Pfund	—	2.076	2.080	2.078	2.082
London	1 Lstr.	4½	20.332	20.372	20.332	20.372
New York	1 Dollar	5	4.192	4.198	4.1·2	4.200
Rio de Janeiro	1 Milreis	—	0.498	0.500	0.498	0.500
Uruguay	1 Gold Peso	—	4.286	4.294	4.286	4.294
Amsterdam	100 Gulden	4½	168.36	168.70	168.32	168.66
Athen	100 Drachmen	10	5.425	5.435	5.425	5.435
Brüssel	100 Belga	4	58.27	58.39	58.27	58.39
Budapest	100 Pengö	7	73.08	73.22	73.08	73.22
Danzig	100 Gulden	6	81.27	81.43	81.29	81.45
Helsingfors	100 finn. M.	7	10.545	10.565	10.542	10.562
Italien	100 Lire	5½	21.95	21.99	21.955	21.995
Jugoslawien	100 Dinar	6	7.372	7.386	7.368	7.382
Kopenhagen	100 Kronen	5	111.88	112.05	111.84	112.06
Lissabon	100 Escudos	8	18.66	18.70	18.70	18.74
Oslo	100 Kronen	5½	111.76	111.98	111.76	111.98
Paris	100 Franken	3½	16.375	16.415	16.375	16.415
Prag	100 Kronen	5	12.421	12.441	12.422	12.442
Schweiz	100 Franken	3½	80.76	80.92	80.735	80.895
Bulgarien	100 Leva	10	3.025	3.031	3.026	3.031
Spanien	100 Peseten	5	67.73	67.87	67.72	67.86
Stockholm	100 Kronen	4½	112.07	112.29	112.04	112.26
Oesterreich abgest.	100 Schilling	6½	58.96	59.08	58.98	59.10

Getreide und Produkte

Halle, 8. Dezember. Der Weltmarkt für Brotgetreide liegt weiter matt. Im Einklang damit bröckelten auch die Preise weiter ab. Braugerste hatte ruhiges Geschäft bei unveränderten Preisen. Futtergetreide und Futtermittel hatten schlechten Absatz bei weichenden Preisen.

Weizen (73½ 75 kg/hl)	210—215	stetig	Viktoriaerbsen	42—44	ruhig
Roggen (68-79 kg/hl)	2?9—21?	fest	Futtererbsen	19—20	„
Braugerste	240—250	ruhig	Raps	—	
Wintergerste	—		Weizenkleie, mgr.	14—14½	ruhig
Futtergerste	207—212	matter	Roggenkleie	14½—15	„
Hafer	220 224	„	Malzkeime	16½—17	„
Mais	218	„	Trockenschnitzel	15—15¾	„
alles zu 1000 kg			alles zu 100 kg		

Berlin, 8. Dezember. Das Geschäft kam am Produktenmarkt heute nur sehr schleppend in Gang. Die Forderungen für Inlandsweizen und Roggen lauteten unverändert. Das Angebot hat sich etwas verstärkt, die Aufnahmeneigung war gering. Am Lieferungsmarkt stellten sich spätere Sichten für beide Brotgetreidearten niedriger. Am Mehlmarkt bleibt die Stimmung weiter ruhig, die Mühlenforderungen sind unverändert. Für Hafer ist das Angebot mehr als ausreichend. Die Preise neigen zur Schwäche. Gersten sehr still.

Berlin, 8. Dezember.

Für 1000 kg	8. 12.	7. 12.	Für 100 kg	8. 12.	7. 12.
Weizen, märk.	205.0—207.0	206.0—208.0	Weizenmehl	26.00—29.00	26.00—29.00
do. Dez.	221.50	221.50	Roggenmehl	25.50—28.50	25.60—28.60
do. März	229.—	230.—	Weizenkleie	14.20—14.4?	14.00—14.25
do. Mai	238.25	238.50	Roggenkleie	15.00—15.15	14.00—14.25
Sommergerste	218.0—235.0	201.0—204.0	Raps 1000 kg	—	—
Wintergerste	198.0—205.0	218.0—235.0	Leinsaat	—	—
Roggen, märk.	201.0—204.0	192.0—207.0	Viktoriaerbsen	42.00—51.00	41.00—51.00
do. Dez.	—.—	216.50	Speiseerbsen	—	—
do. März	223.—	227.—	Futtererbsen	—	—
do. Mai	238.70	236.50	Peluschken	—	—
Hafer, märk.	192.0—199.0	192.0—200.0	Ackerbohnen	—	—
do. Dez.	211.0	—.—	Wicken	27.00—29.50	27.00—29.50
do. März	224.5	226.5	Lupinen, blau	—	14.00—14.50
do. Mai	235.0	236.5	do. gelb	—	16.50—17.00
Mais loko Berl.	219.0—221.0	219.0—221.0	Seradella, neu	—	—
do. wggfr. Hbg.	—	218—220	Rapskuchen	19.90—20.3?	19.90—20.3?
Kartoffeln,			Leinkuchen	24.70—24.9?	25.00—25.20
rote u. gelbe	2.20—2.30	2.30—2.50	Trockenschn.	13.70—14.00	13.40—13.7?
weiße, 1 Ztr	1.90—2.20	2.10—2.30	Soyaschrot	22.00—22.70	22.?0—22.70
			Kartoffelflock.	19.20—19.70	19.00—19.70

Zucker

Magdeburg, 8. Dezember. (Weißzucker.) Preis für […] zucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilogr[…] brutto für netto ab Fabrikverladestelle Magdeburg und Umgeb[…] bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Gemahlene Melis […] prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 24¾; Dezember […] 25; Januar 24,90, 25,15; Februar 25,30; März 25,45. Tendenz: […]

Magdeburg, 8. Dezember. (Weißzucker.) Termin[…] inkl. Sack: Dezember 11,90—11,80; Januar 11,90—11,80; […] 12,00—11,95; Januar-März 11,95—11,90; Mai 12,20—12,10; […] 12,40—12,30; Oktober 12,50—12,40. Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 8. Dezember. (Rohzucker) per Nettoge[…] ohne Sack: a) Mitteldeutschland: Erstprodukt, Basis 88 […] Rendement —; Nachprodukt, Basis 75 Proz. Rendement […] b) Schlesien: Erstprodukt, Basis 88 Proz. Rendement —; […] produkt, Basis 75 Proz. Rendement —. Tendenz: stetig.

Butter

Berlin, 8. Dezember. 1. Qualität 2,00; 2. Qualität 1,85; […] fallende Qualität 1,69. Tendenz: fest.

Webstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle vom 8. Dezember: (Mitg[…] von der Firma Schweinsberg & Schröder, Halle). Notierungen des Br[…] Vereins für Terminhandel in Baumwolle, nordamerikanische Baum[…] Basis middlings nicht unter low middling nach den Bedingungen des Ver[…] Preis für ein englisches Pfund (lb.) in Dollarcents netto Kasse
7. 12. 1 Uhr: Januar 20.52 B. 20.45 G. März 20.74 B. 20.65 G., Ma[…] 20.99 G., Juli 20.?9 B., 20.98 G. Okt. 20.61 B., 20.57 G. Dez. —.— B., […]
7. 12. Schluß Januar 20.54 B. 20.49 G. März 20.66 B. 20.65 G. Ma[…] 20.99 G., Juli 21.01 B., 20.99 G. Oktober 20.68 B. 20.60 G. Dez. 20.40 B. […]
8. 12. Eröffnung: Januar 20.64 B., 20.58 G., März 20.79 B., 20.76 G. […] 21.17 B., 21.?9 G., Juli 21.11 B., 21.?9 G. Oktober 20.75 B., 20.72 G., Dez. 20.70 B., 20.30 G. Tendenz: stetig.

Metalle

Berliner Notierungen. Preise ab Lager in Deutschland für […]

	8. 12.	7. 12.		8. 12.
Elektrolytkupfer	151.50	151.75	Or.-H.-Alumin. in Walzdraht oder Plattf. 99%	194
Orig. Hütten-Rohzink im fr. Verkehr	—	—	Reinnickel (98 bis 99%	350
Remelt. Platten-Zink	—	—	Antimon (kg)	84.00—87.0?
Orig. Hütten-Alumin. i. B. W. od. Dr.	190	190	Silber in Barren ca. 900 fein für 1 kg	78.75—80.25

Das neue Heim der Radiotechnik auf der Leipziger Te[…] Messe. Die Radiotechnik wird zur kommenden Leipziger […] Technischen Frühjahrsmesse (3.—13. März) aus der längst […] gewordenen holzkonstruierten Halle 5 in die hochgebaute, […] belichtete Halle 6 übersiedeln, die sich für die besonderen […] Funkindustrie infolge der Raumeinteilung und Standanordn[…] züglich eignet. Für Firmen, die Lautsprecher vorführen wo[…] unmittelbar mit ihren Ausstellungsständen verbundene sch[…] Kojen eingebaut.

Normung von Handwerkszeug. Im Deutschen Normen[…] wurde vor kurzem ein Fachnormenausschuß für Geräte, […] werkzeuge und verwandte Gebiete gegründet, dem die […] der Handel, die Verbraucher und die Behörden angehören. […] des Zusammenschlusses ist, Größen, Maße, Gütevorschrift[…] Lieferbedingungen für diese Gegenstände zu vereinheitlichen. […] arbeiten bereits folgende Gruppen: Feilen und Raspeln, […] beschlagwerkzeuge, Beitel und Hobeleisen, Messer und Lo[…] für Fleischhackmaschinen, Sägen, Metalllangsägen, Fla[…] Kreuzmeißel, Telegraphenwerkzeuge, Holzbohrer, Zangen, […] werkzeuge, Gesenke, Hämmer, Aexte, Beile, Hacken, […] Schraubstöcke. Anregungen für weitere Arbeiten und Anm[…] von Interessenten zur Teilnahme an den Arbeiten sind an […] schäftsstelle des Fachnormenausschusses, Berlin NW 7, D[…] straße 47, zu richten.

Berliner Börse vom 8. Dezember 1928.

Eigene Funkmeldung. Ohne Gewähr für Hö[…]

	8. 12.	7. 12.
Festverzinsliche Werte		
Ablösungsschuld I	62.70	62.50
Ablösung Neubesitz	14.70	14.75
6% Reichsanl. 1927	87.50	87.50
6% Dt. Wb. Anl. 23	98.—	98.—
4% Dtsch. Schutzgeb.	6.30	6.25
6% Deutscher Zucker	17.—	17.—
10% Ldsch. Ctr. Roggen	11.55	11.50
5% do. do.	8.44	8.44
10% Pr. Ctr. Bd. Gld.	—.—	—.—
8% do. do. 1927	98.—	98.—
4½% do. do. (Liquid.)	76.75	76.80
8% do. do. Kom.	93.—	98.—
5% Preuß. Kali	6.90	6.90
5% do. Roggen	9.50	9.50
10% Prov. Sachs. ld. G.	—.—	—.—
8% do. do.	91.90	91.90
7% do. do.	85.80	85.50
6% do. do.	—.—	—.—
4% Prov. ld. Roggen	8.68	—.—
5% Roggenrent. 1-11	8.91	8.90
5% do. 12-18	8.66	8.67
8% Gold-Rogg. 1-3	96.5	96.50
8% do. 4-6	95.75	95.75
5% do. 1-2	76.2.	—.—
6% Thür. Kirch. Rogg.	—.—	—.—
6% Zuckerkredit	87.12	87.25
4½% Oesterr. St. 14	40.—	40.—
4% do. Goldrte.	—.—	—.—
4% do. Kronenr.	—.—	—.—
4% Türk. Admin.	8 60	8.70
4% do. Bagd. I	12.20	12.25
4% do. do. II	12.10	12.—
4% Zolloblig. 1911	12.26	12.25
Türkenlose	18.75	18.50
4½% Ung. St. R. 13	—.—	—.—
4½% Ung. St. R. 14	22.12	—.—
4% Ung. Goldabg.	25.90	—.—
4% Ung. Kronenr.	1.70	1.70
5% Tehuantepec	—.—	—.—
4½% Tehuantepec	—.—	—.—
Eisenbahnen		
Baltimore	—.—	117.0
Canada Eb.	70.87	70.12
Elektr. Hochb. Zertif.	92.50	92.60
Schantung	5.75	5.75
Schiffahrtsges.		
Hapag	—.—	142.0
Hambg. Süd	—.—	181.0
Hansa Dampf	180.2	181.0
Nordd. Lloyd	140.0	140.2
Ver. Elbschiffahrt	55.—	55.—
Banken		
Allg. Dt. Kreditanstalt	139.0	140.0
Bank elektr. Werte	169.5	168.0

	8. 12.	7. 12.
Barmer Bankv.	142.5	143.0
Berliner Handelsges.	288.0	286.5
Commerz Privatbank	194.7	193.2
Darmstädt. National	254.0	294.0
Deutsche Bank	179.0	172.0
do. Uebersee	—.—	106.7
Diskonto-Command.	161.7	162.0
Dresdner Bank	1.1 5	171.5
Gothaer Grundcred.	188.5	188.5
Halle Bankverein	129.0	129.0
Mitt. Creditbank	218.5	215.5
Oesterr. Credit	34.37	34.75
Reichsbank	334.5	331.7
Wiener Bankverein	14.87	14.75
Industrie		
Accumulator	167.0	168.0
Adler Portl.	143.0	143.0
Adlerhütte	120.0	120.0
Adlerwerke	88.—	89.75
Alexanderw.	55.25	56.—
A. E. G.	197.0	196.2
do. Lit. B	91.—	89.25
Alsen Portl.	1?3.0	212.0
Ammendorf	210.5	188.0
Anh. Kohlen	110.0	100.5
Aschaffenbg. Zellst.	—.—	207.0
Atlaswerke	—.—	—.—
Augsb.-Nürnbg.	98.50	99.—
Bachmann	110.2	216.5
Baer & Stein	—.—	181.5
Balcke Masch.	127.0	127.5
Bamag Meguin	22.25	21.50
Bamberg Kaliko	—.—	—.—
Bamberg Mälz.	134.0	154.
Baroper Walz	90.—	88.—
Basalt A. G.	64.75	60.50
Bautzner Tuch	—.—	48.—
Bayr. Cellulose	—.—	—.—
Bayr. Motoren	235.5	236.7
do. Spiegel.	—.—	71.75
I. P. Bemberg	451.0	452.0
Berger Tiefb.	—.—	418.7
Bergmann El.	242.5	239.5
Berl.-Gubener Hut	340.2	340.0
do. Holzcompt.	90.50	90.50
do. Karlsruhe I	—.—	74.75
do. Masch.	90.—	89.75
Berthold Mess.	78.—	78.—
Beton Monier	129.0	129.7
Borna Braunk.	—.—	—.—
Braunk. Brik.	165.7	164.0
Braunschw. Kohle	215.0	215.0
do. Jute	145.0	146.0
Brown Boveri	154.2	154.5
Buderus Eis.	85.—	85.—

	8. 12.	7. 12.
Busch Opt.	108.0	107.0
Byk Gulden	84.50	85.—
Calmon Asb.	—.—	41.75
Caroline Br.	—.—	—.—
Carton Loschw.	82.12	82.25
Charl. Wasser	128.8	128.0
Chem. Buckau	97.—	97.—
do. Heyden	128.0	124.0
do. Gelsenk.	74.—	76.50
do. Wke. Alb.	81.—	81.—
Chemn. Spinn.	—.—	—.—
Chromo Naj.	125.0	124.2
Concordia chem.	38.—	40.25
Concord. Spinn.	109.0	109.0
Conti Caoutsch.	141.2	140.0
Cröllw. Papier	178.5	178.5
Daimler-Benz	83.50	84.75
Dtsch.-Atl. Tel.	143.7	147.2
do. Conti-Gas	215.5	207.8
do. Erdöl	138.2	139.0
do. Gußst.	95. -	95.—
do. Jute	146.0	146.0
do. Kabel	70.50	69.—
do. Linol.	350.7	340.0
do. Masch.	47.50	47.50
do. Steinzeug	231.0	236.0
do. Wolle	50.—	50.62
Dt. Eisenhdl.	79.75	78.—
Dommitzsch Ton	291.0	285.0
Dortm. Aktien	257.0	258.5
do. Union	278.0	276.0
Dresdner Gard.	130.5	130.1
do. Leipz. Schn.	120.7	119.0
Dürkoppwerke	42.50	42.50
Düsseld. Masch.	—.—	17.—
Dynamit Nobel	128.7	127.2
Egestorff Salz	135.7	135.5
Eilenbg. Kattun	74.—	74.—
Eintracht Br.	160.5	158.0
Eisenb. Verk.	146.5	146.0
Eisenmatthes	—.—	—.—
Elektra Dresd.	195.0	195.5
El. Lieferung	186.5	185.0
El. Licht-Kraft	—.—	260.0
Engelhardt	—.—	245.0
Erdmannsdf.	61.75	165.5
Erfurt mech.	151.7	61.75
Eschweiler Bg.	—.—	244.8
Essener Stein.	120.2	121.5
Excelsior Fahr.	37.50	58.—
Fahlberg-List	128.0	121.5
Falkenst. Gard.	54.—	127.0
I. G. Farbenind.	271.0	273.0
Feldmühle	242.0	240.5

	8. 12.	7. 12.
Felt.-Guilleaume	153.5	154.2
Fraust. Zucker	93.—	92.75
Freund Masch.	13.50	13.—
Friedrichshall	200.0	199.0
Fröbeln Zucker	—.—	—.—
Gaggenau Eisen	7.50	7.75
Gelsenk. Bg.	122.5	120.5
Germania	188.0	186.0
Ges. f. el. Unt.	271.5	270.0
Glauz. Zucker	95.50	96 50
Goldschmidt	100.7	99.50
Görl. Waggon	—.—	—.—
Greppiner Wk.	116.0	115.7
Gruschw. Text.	181.0	80.—
Guanowerke	64 75	64 75
Hackethal Dr.	100.5	100.5
Halle Masch.	95.	95.—
Hamb. el. W.	155.0	154.1
Hammersen	136.2	137.1
Hann. Masch.	40.50	46.25
Harb. Phönix	83.—	82.50
Harpener Bg.	134.7	133.8
Hartmann	16.—	16.12
Harkort Berg	—.—	—.—
Heine & Co.	60.—	60.—
Hemmoor P.	288.0	278.0
Hirsch Kupf.	140.0	140.2
Hösch Eisen	127.6	127.0
Hohenlohe	86.50	87.25
Holzmann	139.0	158.7
Horchwerke	111.5	106.0
Hotelbetrieb.	201.	205.0
Hutschr. Porz.	84.—	83.50
L. Hutschenr.	124.2	122.7
Ilse Berg	235.0	234.2
Jüdel & Co.	129.0	128.0
Junghans	89.—	87.75
Kahla Porz.	120.0	121.2
Kali Ascherl.	284.0	284.5
Karstadt	—.—	232.2
Kirchner & Co.	104.5	106.0
Klöcknerw.	108.2	107.0
Köln Neuess.	129.2	127.5
Kölner Gas	91.25	—.—
Kölsch-Fölzer	60.—	62.50
Gebr. Körting	68.00	71.—
Körting Elek.	104.5	105.0
Kraft Thüringen	160.0	159.0
Kronprinz M.	99.—	99.75
Küppersbusch	180.0	183.0
Kyffhäuser	[illegible]	60.—

	8. 12.	7. 12.
Lahmeyer & Co.	183.8	183.5
Laurahütte	72.62	73.—
Leipz. Riebeck	150.0	150.0
Leipz. Immob.	116.5	116.0
do. Landk.	96.—	96.—
do. Piano	119.0	119.2
Leonh. Braun.	158.0	158.0
Leopoldgrube	83 50	80.—
Lindes Eis.	179.0	175.5
Lindström	900	980
Lingel Schuh	47.25	47.25
Lingner Wke.	96 50	97.—
Ludw. Löwe	248.7	248.0
C. Lorenz	147.0	147.0
Lüdensch. M.	103.0	103.0
Magdeb. Gas	79.—	78.—
do. Berg.	59.25	59.25
Magirus	36.—	36.—
Mannesm. Rohr	123.7	125.0
Mansfeld	113.5	113.2
Masch. Buckau	138.0	138.2
do. Kappel	81.25	84.—
Mech. Linden	213.7	210.0
do. Sorau	221.0	223.0
do. Zittau	90.—	88.25
Meltheu Tüll	25.	25.50
Merkur Wolle	174.0	174.0
Metallbank	141.5	142.0
Miag	139.0	138.7
Mimosa A.-G.	291.0	291.0
Minimax	130.5	118.5
Mix & Genest	116.0	115.0
Motor Deutz	71.—	71.—
Mülheim Bg.	102.0	108.5
Nat. Automob.	56.25	55.—
Neckarsulm	22.—	22.25
Niederl. Kohle	156.2	157.0
Nordd. Eis.	119.2	119.0
do. Steing.	180.5	180.5
do. Wolle	188.0	190.0
Oberbedarf	112.2	112.0
Obersch. Koks	115.7	115.6
Orenstein	102.0	101.5
Ostwerke	283.0	282.8
Peters Union	107.5	107.0
Phönix Berg	90.—	89.75
do. Braunk.	—.—	82.—
Pittler Werkz.	268.0	268.0
Plauener Gard.	181.0	180.7
do. Spitzen	42.50	42.75
Pöge el.	65.87	68.—
Polyphon	460.2	465.0
Pongs Spinn.	—.—	—.—

	8. 12.	7. 12.
Prestowerke	—.—	—.—
Preußengrube	110 2	110.2
Rathgeber Wgg.	84.50	84 50
Rauchwalter	113.7	114.5
Reichelbräu	278.0	278.5
Rhein. Braun.	[illegible]	283.0
do. Elektr.	278.0	175.7
do. Stahl.	140.2	141.5
Rh. W. Elekt.	248.0	259.0
do. Kalk	110.0	[illegible]
do. Spreng.	—.—	100.0
Riebeck Montan	—.—	156.0
J. D. Riedel	87.—	89.—
Roddergrube	890.0	890.0
Rositzer Zucker	56.25	55.75
Rückforth Nchf.	76.75	77.—
Rütgerswerke	104.8	105.5
Sachsenwerk	—.—	133.5
Sächs. Guß	124.0	124.0
do. Th. Ptl.	190.0	192.0
Salzdetfurth	506.5	507.5
Sangerh. M.	181.5	131.5
Sarotti	194.0	194.0
Saxonia Prtl.	170.0	170.0
Schering Ch.	317.0	312.[illegible]
Schles. Bg.	130.0	133.0
do. Cellul.	133.5	152.0
do. El. A	—.—	—.—
do. El. B	232.0	231.0
do. Leinen	40.50	40.50
do. Portl.	208.0	203.0
do. Textil	41.25	39.5.
H. Schneider	115.5	115.1
Schubert Salzer	355.0	352.—
Schuckert El.	265.2	162.5
Schultheiß	327.0	327.0
Schultz jun.	—.—	72.—
Seidel Naumann	79.—	79.—
Steg. Solingen	25.37	25.50
Siemens Glas	139.0	139.0
Siemens Halske	434.0	430.7
Staßfurt ch.	32.25	32 25
Stett. Cham.	76.00	76.50
Stock & Co.	107.0	107.0
Stöhr Kamm.	254.7	255.0
Stoewer Näh.	23.—	25.—
Stolberg Zink	178.0	176.0
Stralsund Sp.	295.0	291.0
Tack, Conrad	102.0	104.0
Tafelglas	105.1	105.2

	8. 12.	7. 12.
Telefon Berl.		
Thöri Oel		
Thür. Blei		
do. Gas Leipz.		
Leonh. Tietz		
Trachenb. Zuck.		
Transradio		
Triptis A. G.		
Union chem.		
Union Diehl		
Union Gießerei		
Varziner Pap.		
Ver. ch. Charl.		
do. Dt. Nick.		
do. Glanzstoff		
do. Gothania		
do. Jute B.		
do. Märk. T.		
do. Portland		
do. Schuh		
do. Stahlw.		
do. Thür. Metall		
Vogel Telegr.		
Vogtl. Masch.		
Vogtl. Spitzen		
do. Tüll		
Voigt Häffner		
Vorwärts		
Wanderer		
Warstein Gr.		
Wasser Gelsen		
Wegelin Hübner		
Wersch. Weiß.		
Wessel Porz.		
Westeregeln		
Westf. Draht		
do. Kupfer		
Wicking		
Wilke Dampf.		
Wissner Met.		
Witten Guß		
Wittkopp Tief		
Wotanwerke		
Wrede Mälzerei		
Wunderlich		
Zeitz Masch.		
Zellstoff Ver.		
do. Wald		
Dt. Ostafrika		
Neu Guinea		
Otavi Minen		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0012

Boden liegen; ein Schlaganfall hatte, wie der schnell herbeigerufene Arzt feststellte, ihrem Leben ein Ziel gesetzt. Von den Rosen war keine Spur mehr zu entdecken, auch der Diener war und blieb verschwunden. — Die telegraphisch gerufene Leonida ordnete alles Erforderliche, wobei ich ihr behilflich war. Die Behörden zeigten trotz der eigentümlichen Begleitumstände wenig Neigung, sich des Falles anzunehmen. So blieb alles im Dunkel.

Wenige Tage später verließ ich Rapallo, und meine Erinnerung an jenes Ereignis wäre wohl allmählich verblaßt, wenn ich nicht gestern früh einen Brief aus Warschau erhalten hätte — von Leonida. Der Rosenstrauß auf dem Tisch ließ mich wieder an ihn denken, und so erklärt sich mein Stimmungsumschwung. Leonida schreibt, daß sie in ein Kloster eingetreten sei, erschüttert von einem Anschlag auf ihr Leben, dem aber ihre Zofe zum Opfer gefallen

Mitarbeiter erwünscht

Um neue, bei uns eingehende Werke sachkundig zu besprechen, sind uns Fach-Mitarbeiter erwünscht, die solche Buchreferate übernehmen. Die besprochenen Werke bleiben Eigentum des Referenten. Wir bitten bei Meldungen um Angabe des Interessengebietes.

Redaktion der „Halleschen Zeitung".

ist. Vor einigen Wochen wurde von einem Unbekannten ein Strauß roter Rosen bei ihr abgegeben. Eingedenk des Schicksals ihrer glücklichen Schwester erteilte Leonida ihrem Mädchen den Auftrag, die Blumen unverzüglich aus dem Hause zu schaffen. Die Zofe nahm sie jedoch mit auf ihr Zimmer. Am anderen Morgen fand man das Mädchen tot im Bett. Wieder stellte der Arzt Schlaganfall als Todesursache fest, und wieder waren die Rosen spurlos verschwunden. Die Ermittlungen der Polizei blieben gänzlich erfolglos und wurden eingestellt. — Das Rätsel der roten Rosen bleibt wohl für immer ungelöst."

*

Diese Begebenheiten beruhen auf Wahrheit. Die Warschauer Kriminalpolizei ist zurzeit mit der Aufklärung des rätselhaften Falles beschäftigt. (Die Red.)

Die neue Zeitschrift

Das Rheinland. Blätter für Erhaltung deutscher Art am Rhein. Köln, Neußer Platz 6. — Das Dezember-Heft dieser von Dr. Albert Paß herausgegebenen Zeitschrift ist in der Hauptsache der bereits zehn Jahre dauernden Besetzung der Rheinlande und des Saargebietes durch die Feindmächte gewidmet. Die einzelnen Artikel enthalten aufschlußreiche Mitteilungen über die rigorose Art, mit der die Franzosen versucht haben, „mit Zuckerbrot und Peitsche", die besetzten Gebiete sich gefügig zu machen.

„Deutsche Kunst und Dekoration", Illustrierte Monatshefte für Malerei, Plastik, Architektur, Kunstgewerbe. Verlag Alexander Koch, G. m. b. H., Darmstadt. Einzelheft 3,— Rm. — Der tägliche Daseinskampf, heute schwerer denn je, erfordert den ganzen Menschen und seine ganze Kraft und Einstellung. Groß aber dabei ist die Gefahr der Einseitigkeit, die Gefahr des Sichverlierens im Alltag, die Gefahr des Entgleitens lebenswerter Erfüllungen. Hier setzt die Aufgabe der Kunst ein, daher auch ist Kunst Lebensnotwendigkeit. Und hierin liegt auch der ideelle Wert der Kunstzeitschriften. Eine führende Rolle unter ihnen nehmen seit langer Zeit die Hefte von Alexander Koch ein. Das Dezemberheft ist mit gewohnter Reichhaltigkeit ausgestattet. Der farbensensible Jean Lurçat, der inbrünstig-monumentale Anto-Carte, der Realistiker Schrimpf eröffnen das Heft. Herb, aber vielversprechend ist der junge Westfale Wedewer, elegant und voll glühenden Lebens der Pariser Pierre Gerber, spritzig sind die Tierbilder von Erna Pinner. Die Plastik ist durch den formvollendeten Ilmari und den Neuklassizisten Tombros vertreten. Eine Architektur von E. Schwadron, flüssig in der Erscheinung, und einige kunstgewerbliche Bucheinbände, Gläser und Stoffe beschließen das Heft. „Kunst und Dekoration" ist immer wieder eine Zeitschrift von Geschmack und Kultur. **Ernst Kühlick-**

Der Deutschen-Spiegel. Politische Wochenschrift. Deutschen-Spiegel-Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin W 35, Potsdamer Straße 118 c. — Das letzte Heft des Deutschen-Spiegels enthält zwei politische Aufsätze, die sich mit den gegenwärtig hauptsächlichsten Fragen der Außen- und Innenpolitik befassen. In dem einen wird die Frage der Reparationen grundlegend erörtert, in dem anderen wird der Streit um die Sozialversicherung behandelt. Weiter enthält das Heft einen instruktiven Reisebrief „Von deutscher und französischer Eigenart".

Das neue Buch

So macht das Photographieren Freude! Eine wirklich praktische Anleitung für Photoliebhaber von Walter und Erich Schatter. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. 150 Seiten mit etwa 100 Bildern. 2,— M. — Die Verfasser dieses Leitfadens für Photoliebhaber sind erprobte Fachleute. Sie besitzen aber die seltene Gabe, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in flotter, allgemeinverständlicher Darstellung dem Laien zugänglich zu machen. Keine Spur von grauer Theorie, sondern auf jeder Seite zweckdienliche Ratschläge! Wo es nötig ist, wird das Bild zur Veranschaulichung herangezogen. Man darf behaupten, daß die Verfasser ihre Aufgabe, den Liebhaberphotographen in ihre schöne Kunst einzuführen, restlos gelöst haben. Wer sich den Inhalt ihres Buches zu eigen macht, dem werden ohne Zweifel in kurzer Zeit gute Aufnahmen gelingen. Aber auch als Nachschlagebuch für den fortgeschrittenen Photoliebhaber darf das Werkchen rückhaltlos empfohlen werden.

„Erholung." Zwölf leichte Klavierstücke für die Jugend von Martin Frey, op. 77. Edition Peters, Leipzig. — In diesen zwölf leichten Klavierstücken offenbart sich wieder Martin Freys Begabung von ihrer liebenswürdigsten Seite. Längst abgewandelten Themen, wie z. B. Erntetanz, Frühling, Kuckuck, Mühle am Bach usw., sind in diesem schmucken Heft neue musikalische Anregungen abgewonnen. Ueberall sprudelt der Born musikalischer Erfindung leicht und frisch. Nirgends werden den kleinen Pianisten Leistungen zugemutet, die über ihre technischen Fertigkeiten und über ihre geistige Auffassungskraft hinausgehen. Der Satz ist bei aller Einfachheit fesselnd und interessant. Der Ausbildung der linken Hand wird geschickt und planmäßig Rechnung getragen. Als Hilfe für den ersten Unterricht im Klavierspiel werden diese kleinen Stücke unseres einheimischen Tondichters wertvolle Dienste leisten.

Autorisierte Electrola Verkaufsstelle

Musikhaus

Lüders & Olberg G. m. b. H.

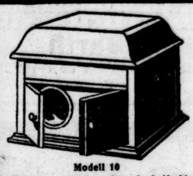
Halle (Saale), Leipziger Strasse 30 — **Fernruf 29796**

Hohe Ansprüche *dürfen Sie bei dem heutigen Stand der Technik auch an den billigsten Musik-Apparat stellen. Die hier angeführten Modelle erfüllen die höchsten musikalischen Ansprüche trotz der äußerst niedrig gehaltenen Preise und der günstigsten Zahlungsbedingungen.*

Fünf Tage kostenlos ohne jede Kaufverpflichtung zur Probe!

Wir tragen das Risiko, Sie von der Güte unserer Musik-Apparate zu überzeugen. Ergreifen Sie sofort die günstige Gelegenheit und

bestellen Sie heute noch oder besuchen Sie uns.



Modell 10

Echt Eiche-Gehäuse, mittel- oder dunkelfarbig mattiert, 46×34,5 cm, mit geschweifter Haube und runder Voll-Tonführung aus feinstem Stahlblech / Einfeder-Schneckenwerk, geräuschlos laufend und eine 30-cm-Platte [illegible]end / 25-cm-Teller und Schlangentonarm, gut vernickelt, vorzügliche Konzertschalldose.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 48,—

Anzahlung RM 6,— Monatlich RM 6,—

1 Jahr schriftliche Garantie!

Modell 18

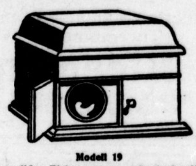
Echt Eiche-Gehäuse, aus abgesperrtem Holz, 38×38×39 cm, Moderne Holztonführung / Geräuschlos laufendes Zweifeder-Schneckenwerk mit Tabulator / 25-cm-Plattenteller / Schlangentonarm, gut vernickelt / Große Aluminium-Konzertschalldose.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 65,—

Anzahlung RM 9,— Monatlich RM 8,—

1 Jahr schriftliche Garantie!



Modell 19

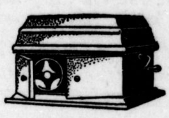
Elegantes, solides Eichengehäuse, mit geschweifter Haube, 41×44×34 cm / Moderne Holztonführung / Großes Zweifed.-Schneckenwerk, völlig geräuschlos laufend / Klappbügeltonarm mit Aluminium-Konzert-Schalldose / Automatischer Absteller.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 85,—

Anzahlung RM 13,— Monatlich RM 9,—

1 Jahr schriftliche Garantie!



Modell K 105

Vornehmes echt Eiche-Gehäuse, 49×49×36 cm / Vorzügliche Holztonführung / Präzisions-Zweifeder-Schneckenwerk Schlangentonarm mit bester Konzert-Schalldose / Luxusplattenteller / Automatischer Absteller.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 103,—

Anzahlung RM 13,— Monatlich RM 10,—

1 Jahr schriftliche Garantie.

Modell 16

Eiche-Schrankgehäuse, 107×45×43,5 cm, mittel- und dunkelfarbig mattiert, mit Doppeltür und Fächern im Innern zur Aufbewahrung von Platten / Runde Vollklang-Tonführung aus bestem Resonanzholz / Geräuschlos laufendes Zweifeder-Schneckenwerk m. Tabulator u. 30-cm-Plattenteller. Schlangentonarm, gut vernickelt / Große Aluminium-Konzert-Schalldose.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 100,—

Anzahlung RM 16,— Monatlich RM 10,50

1 Jahr schriftliche Garantie.

Modell K 149

Vornehmes echt Eiche-Schrank-Gehäuse, 105×46×46 cm Geräumiger Plattenschrank / Holz-Resonanz-Tonführung / Präzisions-Zweifeder-Schneckenwerk / Luxusplattenteller / Moderner Tonarm mit vorzüglicher Konzert-Schalldose / Automatischer Absteller.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 130,—

Anzahlung RM 20,— Monatlich RM 11,—

1 Jahr schriftliche Garantie.

Modell 37

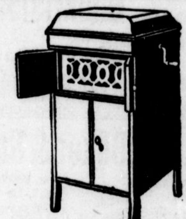
Schweres, solides Eichen-Gehäuse in moderner ruhiger Form, 105×46×49 cm / Sorgfältig ausgebaute Resonanz-Tonführung Dreiteiliges Plattenfach / Präzisions-Zweifeder-Schneckenwerk / Klappbügeltonarm mit Aluminium-Konzert-Schalldose / Luxusplattenteller mit automatischem Absteller.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 155,—

Anzahlung RM 25,— Monatlich RM 13,—

1 Jahr schriftliche Garantie!



Modell K 152

Salon-Schrank in echt Eiche mit geschnitzten Verzierungen Verschließbares dreiteiliges Plattenfach, 49×49×105 cm Vornehm dekupierte moderne Metall-Tonführung / Präzisions-Zweifeder-Schneckenwerk / Schlangentonarm mit Elektro-Schalldose / Luxus-Plattenteller / Automatischer Absteller.

Einschließlich Nadel-Ausstattung.

RM 175,—

Anzahlung RM 30,— Monatlich RM 14,50

1 Jahr schriftliche Garantie.

Zwölf verschiedene Vorspielräume ermöglichen eine ungestörte Auswahl!

15000 Schallplatten und einige hundert Musikapparate

der Weltmarken **Electrola, Grammophon, Odeon, Brunswick, Columbia, Vox, Polyphon, Electromophon** finden Sie ständig an unserem Lager. // Auch diese Apparate können zu den gleichen Zahlungsbedingungen erworben werden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0013

Unterhaltung und Belehrung

3. Beilage zur Halleschen Zeitung
225. Jahrgang. 7. Dezember 1928

Lachende Welt

Die Lebensfrage. Fred besuchte öfter die Familie Müller. Die Familie Müller zählte außer anderen notwendigen Familienmitgliedern vier Töchter. Diese Töchter waren natürlich der Grund von Freds Besuchen. Niemand aber konnte sagen, welche von den vieren er eigentlich bevorzugte. Eines Abends war Fred mit der Aeltesten, Eulalia, allein. „Sie sehen müde aus, Fräulein Eulalia," sagte er. „Ich bin es auch wirklich," erwiderte sie, „denn, sehen Sie, ich habe heute unser ganzes Backwerk für Sonntag gemacht; Mutter sagt, ich verstünde das wie keine Zweite. Außerdem habe ich noch die ganze Hausarbeit besorgt." „Großartig," sagte Fred, „großartig. — Fräulein Eulalia, ich habe eine Frage an Sie zu stellen, von der das ganze Glück meines Lebens abhängt!" „Fragen Sie!" sagte Eulalia tief errötend, mit wankender Stimme. „Fräulein Eulalia, Sie sind so tüchtig, — würden Sie uns die Hauswirtschaft führen, wenn ich Ihre jüngste Schwester heirate? . . ."

*

Erste Hilfe. Nannette die mondäne, überschicke Nannette, ist mit ihrem Begleiter zufälligerweise in eine Vorstadtkonditorei geraten. Dort tagt gerade das allwöchentliche Kaffeekränzchen, und das Erscheinen der Beiden gibt nach anfänglichem atemlosen Staunen unendlichen Gesprächsstoff für die Teilnehmerinnen. Plötzlich wendet sich Nannette vernehmlich laut an ihren Begleiter mit der Aufforderung: „Oskar, telephoniere doch mal schnell um das Rettungsauto!" ?? —?? Na ja, die Dame da drüben hat sich eben über mich — den Mund zerrissen!!"

*

Fußball. „Du kommst heut' aber spät heim von eurem Fußballspiel!"

„Ja, es war so neblig, und da haben wir eine Stunde lang gespielt, ohne zu merken, daß der Ball verlorengegangen war."

*

Modern. „Haben Sie viel Schulden, Herr Stoffler?" — „Ja, aber nicht so viel, daß man davon leben kann."

*

Obst. „Essen Sie Obst nur mit der Schale, das ist viel gesünder. Welches Obst essen Sie denn am liebsten?" — „Kokosnüsse!"

Splitter

Bei den Zahlen haben die Nullen erst einen Wert, wenn vor ihnen etwas steht; bei den Menschen, wenn hinter ihnen jemand steht.

*

Auf der Jagd nach dem Glück schießt man gerne die Treiber an.

Das Rätsel der roten Rosen / Von Hans Friedrich

Das Schüsseltreiben war beendet. Die Jäger und ihre Damen hatten sich in die an den Speisesaal angrenzenden Räume verteilt und dort die üblichen zwanglosen Gruppen gebildet. Eine dieser Gruppen — drei Damen und etwa doppelt so viele Herren — saß um den runden Tisch im Bibliothekszimmer, den ein großer Strauß roter Rosen zierte. Unter den eifrig Plaudernden fiel Joachim von Rott, der, ehemals Ulanenrittmeister, nach dem Kriege eine Zeitlang im Auswärtigen Amt beschäftigt war, durch seine Zurückhaltung auf.

„Was ist denn in Sie gefahren, Rott? Haben den besten Platz" — diese Worte begleitete der alte Justizrat Langdorff mit einer huldigenden Verneigung vor der Frau des Hauses, die zur Rechten Rotts saß — „und sind stumm wie ein Fisch. Sie fühlen sich wohl als einziger Junggeselle hier im Kreise erfahrener Ehekrüppel noch nicht mündig?"

„Ja, Herr von Rott, ich wundere mich auch über Ihre Schweigsamkeit," schnitt die Hausfrau eine etwaige Erwiderung ihres Nachbarn ab. „Sie haben doch eine gute Strecke gehabt und waren bei Tisch noch ganz lebhaft? Ich glaube," wandte sie sich an die Tischrunde, „wir verurteilen den schweigsamen Diplomaten dazu, uns eine Jagdgeschichte zu erzählen."

Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung. Joachim von Rott sann ein paar Sekunden lang nach: „Latein," so begann er, „war schon auf der Schule meine schwache Seite, und auch im Jägerlatein habe ich's nicht weit gebracht trotz meiner glänzenden — dies Wort wurde ironisch betont — diplomatischen Laufbahn. Sie erlauben mir deshalb, Ihnen eine Geschichte aus der Wirklichkeit zu erzählen.

Rote Rosen, wie sie in prachtvoller Fülle hier vor uns stehen, spielen in meinem Erlebnis eine verhängnisvolle, unheimliche Rolle. Unheimlich, weil sie ein Rätsel bergen, dessen Lösung wohl nicht gelingen wird. — Es war im Jahre 1915 auf dem Vormarsch der Heeresgruppe Mackensen durch Polen, als eines Tages der Regimentsstab und zwei Schwadronen, darunter meine Erste, auf dem Gut des Grafen Sternowski Quartier bezogen. Die Familie, nämlich die Eltern und die beiden Töchter Leonida und Feodora, empfing uns zuvorkommend; sie haßte die Russen und sah in den Deutschen die Befreier. Der Graf war zum Kriegsdienst zu alt, sonst hätte er wohl ebenso wie der einzige Sohn in den Reihen der Russen gegen uns im Felde gestanden. Da der Vormarsch stockte, blieben wir etwa vierzehn Tage in Jedlice. Die Zeit genügte, um zwischen Komtesse Feodora und meinem Freund Thilo von Strachwitz, dem Chef der anderen Schwadron, Bande zu knüpfen, die — Krieg und Reitergeist zeitigen rasche Entschlüsse — zur Verlobung führten.

Die kleine Feier wird mir unvergeßlich bleiben, nicht weil Anlaß und Begleitumstände absonderlich waren, sondern wegen der Ausschmückung des Saales. Eine unvorstellbare Fülle roter Rosen, von dem satten, dunklen Rot, wie es jene dort auf dem Tisch zeigen, zierte Tafel und Wände. Es gab eine Familienüberlieferung bei den Sternowskis, daß diese eine Rosenart, angeblich vor langer Zeit von einem Ahn aus dem Orient mitgebracht, Glück bedeute.

Zwei Tage nach der Feier rückten wir an die Front. Dort lagen auch wir Reiter später lange in den Gräben. Bei Urlaubsreisen versäumte es keiner von uns, auf Jedlice einzukehren. Strachwitz verlebte natürlich seinen Urlaub ganz dort. Nur einen Urlaub. Einen Tag vor Antritt des zweiten fiel er bei einer kleinen Unternehmung. Ich erhielt den Auftrag, die Nachricht von seinem Tode zu überbringen. Als ich im Herrenhause ankam, fand ich es für den Empfang des Freundes mit den roten Rosen geschmückt."

Einen Augenblick schwieg der Erzähler; dann fuhr er fort: „Ich verlor die Familie nicht aus den Augen, erfuhr, daß auch der Sohn später fiel, die Eltern aus Kummer bald darauf starben. Ich konnte den beiden Mädchen helfen, nach Warschau zu gelangen. Als der Krieg zu Ende ging, mußte Feodora als Deutschfreundin das Land verlassen; Leonida rehabilitierte sich gewissermaßen durch die Heirat mit einem polnischen Patrioten, der aber schon nach dreijähriger Ehe starb. Er hatte es vorher noch fertig gebracht, den großen Besitz der Schwestern zu sichern, so daß diese über reiche Mittel verfügten, auch Feodora, die sich in Napallo niedergelassen hatte. Dort sah ich sie wieder, als ich 1922 die deutschen Unterhändler an die Riviera begleitete. Sie wurde natürlich viel umworben, hatte aber noch keinen der Freier erhört. Sie fühlte sich wohl in ihrer Villa behütet und umsorgt von ihrer getreuen Franziska, die sie sich vom elterlichen Gut mitgebracht hatte.

Wir traten uns freundschaftlich nahe. Eines Abends schrillte mein Fernsprecher. Ich erkannte die Stimme Franziskas: ‚Unglück — heute nachmittag — Besuch — rote Rosen', das war alles, was ist verstand. Zehn Minuten später läutete ich an der Villa Feodoras. Gleich öffnete mir die treue Dienerin. Nach ihrem unzusammenhängenden Bericht konnte ich mir ungefähr ein Bild des Geschehnisses machen. Gegen fünf Uhr war, wie schon ein paarmal, ein Herr zum Tee erschienen, der sich als ehemaliger Regimentskamerad des Bruders ausgegeben und damit Zutritt in die Villa verschafft hatte. Er überreichte Feodora einen großen Strauß roter Rosen, obwohl sie diese seit dem Tod ihres Verlobten mied und alle Bekannten das wußten. Die Dienerin erhielt Erlaubnis, für einige Stunden auszugehen; nur ein Diener, der noch nicht lange im Dienste der Gräfin stand, blieb im Hause. Als Franziska um 8 Uhr zurückkehrte, fand sie ihre Herrin leblos

Hochaparte Weihnachtsgeschenke
Antiquitäten
altertüml. Möbel / Gemälde / Stiche
Sonderangebot: 25% Rabatt auf farbige Porzellangruppen.
Hans Ullmann
Gr. Steinstraße 8 Eingang Barfüßerstr.

Brillen ZEISS PUNKTAL Klemmer
Lorgnetten, Lupen, Barometer Thermometer
R. Kleemann
Nur Moritzzwinger 9
Optikus und Mechanikus
Lieferant der Krankenkassen

Sperrholzplatten
1—30 mm stark, in allen Größen und Holzarten, empfiehlt
W. Otto, Mansfelder Str. 14.

Perfekte Hühneraugenoperateure
Fernruf 24819. Anruf 4—7 Uhr nachmittags.

Offene Beine, geschwollene Beine, Krampfadergeschwüre, Salzfluß, Aderentzündung, Flechten
behandelt
G. Jacobi, Spezialpraxis für Beinleiden
Jetzt Prinzenstraße 25, part.
Sprechzeit 10—12 u. 2—4 Uhr

Zur Weihnachts-Bäckerei
empfehle sämtliche Backartikel in nur besten Qualitäten äußerst preiswert
stets frisch geröstete Kaffees
Ludwig Barth
Leipziger Straße 80 — Fernruf 2280
Prompter Versand nach auswärts

Sonderangebot!
Bis auf weiteres gewähren wir auf unsere sehr vorteilhaften Preise in
Speiseservices, Kaffeeservices, Obstservices, Dejeuners, Kindersätze,
alle Arten Bleikristall und Weingläser
nur erstklassige Fabrikate
15 Prozent Rabatt
Louis Böker & Sohn
Eingang auch Schulstr. | Kein Laden | Gr. Ulrichstr. 51 C.T.-Lichtspiele Eingang links

Technikum Lage Lippe
Ingenieur-Schule
Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie. Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino. Lehrpläne frei.

Hüte / Mützen
Stets das Neueste! Qualitäten!
3.90 Solid
5.90 Vornehm
7.90 Das Beste
12.50 Haarhut
Mützen von 95 Pfg. an
Rudolf Zenk
Große Klausstraße 1 Ecke Markt und Merseburger Straße 161, 2 Min. v. Riebeckplatz
jetzt auch Geiststraße 31

Schlafzimmer,
Küchen, Speise- und Herrenzimmer, einzelne Möbel preiswert und gut. Uebernehme Modernisieren und Aufarbeiten ganzer Zimmer usw.
H. Bergmann, Möbelfabrik,
Fleischerstr. 30/31 Zahlungserleichterung.

Bindfaden,
Hanfseile-Drahtseile,
Wäscheleinen,
Seilerwaren aller Art
empfiehlt
Aug. Laue,
Halle (Saale),
Leipziger Straße 47.

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk

Eine SINGER mit Motor und Nählicht
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Läden überall
Halle (Saale):
Leipziger Straße 23,
Mühlweg 22, Ecke Bernburger Str.

Weihnachtsstollen
und sonstiges
Weihnachtsgebäck
empfiehlt in bekannt feinster Qualität
Konditorei und Kaffee David
Halle (S.), Geiststr. 1
Fernsprecher 29117

Gratis-Schnitt zu diesen Modellen
enthält das Dezember-Heft von
Beyers Mode für Alle
die so beliebte, weil unerreicht praktische u. vielseitige Monatsschrift
Für 95 Pfennig liefert frei ins Haus
Buchhandlung Johannes Pfau,
Halle (Saale), Thomasiusstr. 50

Familien-Drucksachen liefert preiswert Otto Thiele, Buchdruckerei, Halle, Leipziger Str.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192812082-11/fragment/page=0014